

Eifel-Mosel M Zeitung

EMZ – Zeitung in den Landkreisen BERKASTEL-WITTLICH und VULKANEIFEL



Für Wahrheit und Recht



AUTOHAUS KIRSTEN
TotalEnergies Tankstelle
Telefon: 0 26 57 / 247
autohaus.kirsten@t-online.de
56767 Uersfeld (Eifel)
Werkstatt-Service für alle Fabrikate

Sie telefonieren gerne? Wir sorgen für Verbindung; mit TK-Anlagen von Auerswald
Tel. 0 65 32/ 95 14 80 - 54538 Kinderbeuern
PC-Profi GmbH Für Sie vor Ort, seit über 20 Jahren
we make IT fit

3 - MONATS - GARANTIE!
Wir verkaufen Ihre Immobilie innerhalb von 3 Monaten zum bestmöglichen Ergebnis. Andernfalls können Sie den Vertrag kostenlos kündigen!
In Gerolstein und Daun!
www.frankjanssen.immo
06591-9849900

Klassiker auf dem Vulkan 2024

Ein Open-Air Sommer mit Kasalla, Gregor Meyle und ganz großer Filmmusik. Vorverkauf ist gestartet.

Daun. Ja, es sind tatsächlich nur noch knapp sieben Monate bis der Open-Air Sommer Klassiker auf dem Vulkan startet. Der Ticket-Vorverkauf ist gestartet. Das neue Programm verspricht seinen Gästen wieder einmal musikalische Höhepunkte in der einzigartigen Atmosphäre in der Vulkaneifel zu erleben. Vier Konzerte finden wie in den letzten Jahren am Gemündener Maar statt. Neu in diesem Jahr: Besucherinnen und Besucher können sich auf zwei zusätzliche Konzerte auf dem Dauner Burgberg freuen.

2023 haben rund 4.000 Gäste die Konzerte und Aufführungen der Veranstaltungsreihe Klassiker auf dem Vulkan der Stadt Daun besucht. Thomas Rätthein, Leiter der Kur- und Freizeitbetriebe der Stadt Daun, ist stolz über dieses sehr gute Jahr: „Es war das beste Festival bisher.“ Er rechnet im nächsten Jahr mit wachsender Aufmerksamkeit über die Grenzen der Eifel hinaus. Daher soll die Kommunikation ausgeweitet werden, um Besucherinnen und Besucher vom Rhein, über die Mosel bis in den Hunsrück zu gewinnen. Ein neuer Medienpartner steht dafür bereits an der Seite.

Einen guten sechsstelligen Etat haben die Organisatoren fürs nächste Jahr zur Verfügung, um das Event zu stemmen. Dieses wird zu einem großen Teil von Sponsoren aufgebracht: „Ohne sie wäre Klassiker auf dem Vulkan nicht möglich“, bedankt sich Michaela Schenk, stv. Leiterin der Kur- und Freizeitbetriebe. Die Sponsorenfamilie ist, neben langjährigen Unterstützern, mittlerweile um zahlreiche regionale Betriebe und Unternehmen gewachsen. „Das ist erfreulich und unterstreicht die Bedeutung dieses Events für die Region“, ergänzt Stadtbürgermeister Friedhelm Marder.

Startschuss auf dem Dauner Burgberg

Das Programm bleibt vielseitig. Zwischen dem 21. Juni und 06. Juli 2024 ist für jeden etwas dabei. Los geht's mit dem Eröffnungskonzert am Freitag, den 21. Juni, mit Musiker und Kabarettist Lars Reichow. Reichow, der vielfache Preisträger, Radio- und



Fernsehmoderator zeigt die ganze Bandbreite seines künstlerischen Potentials als Kabarettist, Comedian, Pianist und Sänger. Und er

einfach, sondern arrangiert und inszeniert die Originalversionen auf kreative und überraschende Art und Weise neu.

und er hat inzwischen mehr als eine Viertelmillion begeisterte Konzertbesucher, einen Echo und einen Deutschen Fernsehpreis zu



Dauner Stadtbürgermeister Friedhelm Marder (links) und Verbandsbürgermeister Thomas Scheppe (rechts) stellen mit den Organisatoren der Eventreihe Klassiker auf dem Vulkan Michaela Schenk, Petra Braun und Thomas Rätthein das Programm 2024 vor.

zeigt Haltung: Klare Worte gegen Nationalismus, Rassismus und ein Bekenntnis für ein weltoffenes Denken und Handeln. Es wird garantiert ein unterhaltsamer und genussvoller Abend.

Auf dem Dauner Burgberg folgt am Abend darauf eine A-Capella Show mit der Berliner Formation ONAIR, welche zur internationalen Spitze der Vokalformationen gehört. 2020 sangen Sie sich als erste A-Cappella Band überhaupt bis in die Sing-offs des TV-Erfolgsformats „The Voice of Germany“! Mit ihrem Programm „VOCAL LEGENDS – Große Stimmen der Pop- und Rockgeschichte“ – erleben Zuschauerinnen und Zuschauer eine Hommage an große Musik-Ikonen wie Stevie Wonder, Led Zeppelin, The Beatles, Coldplay, Michael Jackson, Bruno Mars oder Linkin Park. Dabei covert ONAIR nicht

Deutscher Liedermacher, Klassiker und Kölschrock am Maar

Den Auftakt am Gemündener Maar macht am Freitag, 28. Juni 2024, einer der populärsten Sänger Deutschlands – Gregor Meyle. Viele kennen den charmanten Musiker mit Hut, Bart und Brille erst seit der ersten Staffel von „Sing meinen Song – Das Tauschkonzert“, seine treue Fangemeinde hat er sich jedoch in hunderten Live-Auftritten in Clubs, Stadthallen und auf großen OpenAir-Bühnen erspielt. Außerdem schaffte er es als Drache bei „The Masked Singer“ in die Finalshow. Mit „Meyleensteine“ erhielt er bei Vox eine eigene und erfolgreiche TV-Sen-

wird Gregor viele neue Songs aus seinem frischen Album, welches Ende Februar 2024 erscheint, präsentieren. Auf der Bühne gibt es neue Songs, aber auch Klassiker wie „Niemand“ oder „Keine ist wie du“ werden nicht fehlen. Es gibt große Emotionen und ein Cross-Over aus zahlreichen Musikstilen aber auch stille, intime Momente.

Die große Filmmusikgala „Cinema Paradiso“ mit der argentinischen Mezzo-Sopranistin Nidia Palacios und der Philharmonia Frankfurt verspricht einen der Höhepunkte des diesjährigen Festivals „Klassiker auf dem Vulkan“ zu werden. Die Philharmonia Frankfurt lässt mit ihrem Programm viele bekannte Hollywood-Legenden hochleben und spielt die schönsten Filmmelodien aus deren erfolgreichsten Filmen.

Am 5. Juli heißt es wieder „NIGHT FEVER – A Tribute To The BEE GEES“. Sie gilt als eine der erfolgreichsten und authentischsten BEE GEES-Tribute-Shows weltweit. Keine andere Band kommt dem Original so nah. Genießen Sie bei dieser Veranstaltung Klassiker wie „Massachusetts“, „Stayin' Alive“, „Tragedy“, „Words“ oder „How Deep is Your Love“.

Besonders großen Zuspruch fanden in den letzten Jahren die Open-Air-Konzerte der Kölner Bands Brings und von den Hönern. 2024 steht jetzt eine weitere, angesagte Kölner Band auf dem Programm – Kasalla. Ihre musikalische Erfolgsgeschichte ist von Chart- und Albumfolgen, ausverkauften Konzerten und der Nominierung für den deutschen Musikpreis ECHO geprägt. Am Samstag, 06. Juli 2024, kommen sie ans Gemündener Maar und sorgen für kölsche Unterhaltung auf dem Vulkan.

Für die Konzerte am Gemündener Maar stehen den Zuschauerinnen und Zuschauern rund 1.500 Plätze – zum großen Teil Liege-/Stehplätze – zur Verfügung. Ω

EMZ-WochenendWETTER			
Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
10.11.	11.11.	12.11.	13.11.
6°C	6°C	7°C	8°C
Schauer	Schauer	Schauer	Schauer

Inhalt dieser Ausgabe

- „Sternstunden für Leser“ in der Eifel – Tickets für das 16. Eifel-Literatur-Festival 2024 ab sofort erhältlich Seite 3
- Frustrierte Bürgermeister – Eine Umfrage des SWR: Viele sind enttäuscht, viele wollen aufhören Seite 4
- Kirmes in Nerden – Hüttengaudi mit den Pin Kings 18. November Seite 5
- Rettung des Apolloaltars wird fortgeführt Seite 6
- EifelMoselKinder – Erfolgreich in der Welt Jörg Neumann aus Lüxem Unternehmens-Coach Seite 7
- Millionenförderung für schnelles Internet in der Eifel Seite 8
- Firmenverbund der Westeifel Werke tritt EIFEL Arbeitgeber-Netzwerk bei Seite 9
- Stellenmarkt Seite 9
- Apotheken-Notdienstplan Seite 10
- VR Bank RheinAhrEifel eG erhält renommierte Premier-Ehrenplakette der Oscar-Patzelt-Stiftung Seite 14
- Daun – ein Erlebnis Seite 16
- Immobilien / Kleinanzeigen Seite 18
- Moderner Hausbau oder Immobilienkauf Seite 19

Noch viel mehr Themen aus der **Region**
finden Sie in unserem **REGIONAL-E-Paper**
www.eifelmoselzeitung.de
Lesen Sie nur online:
Weitere Verzögerungen bei der Wiederinbetriebnahme der Eifelstrecke – Planungen zum zweigleisigen Ausbau in NRW schreiten voran
Dennis Junk ist neuer CDU-Bezirksvorsitzender!

– Das Programm im Überblick –

Lars Reichow – Wunschkonzert Freitag, 21. Juni 2024, 20:30 Uhr Dauner Burgberg	Gregor Meyle Freitag, 28. Juni 2024, 20:30 Uhr Gemündener Maar	Night Fever "Classic Show" – A Tribute to the Bee Gees Freitag, 05. Juli 2024, 20:30 Uhr Gemündener Maar
Vocal Legends – Große Stimmen der Pop- und Rockgeschichte a-capella Konzert mit „Onair“ Samstag, 22. Juni 2024, 20:30 Uhr Dauner Burgberg	Cinema Paradiso Filmmusikgala der Philharmonia Frankfurt Samstag, 29. Juni 2024, 20:30 Uhr Gemündener Maar	Kasalla Samstag, 06. Juli 2024, 20:30 Uhr Gemündener Maar

Die Tickets für die Veranstaltungen am Gemündener Maar sind im Vorverkauf im FORUM DAUN, Tel. 06592 951311 oder 951313, am Ticketterminal der VR Bank RheinAhrEifel Filiale Daun sowie bei allen Vorverkaufsstellen von Ticket Regional zum Preis von 34,00 € (Liegewiese) und 45,00 € (nummerierter Sitzplatz) erhältlich. Ausnahme: Die Tickets für das Konzert von Gregor Meyle am 28.06.2024 sind zum Preis von 45,00 € (Liegewiese) und 56,00 € (nummerierter Sitzplatz) erhältlich.

Die Tickets für die zwei Veranstaltungen auf dem Dauner Burgberg sind zum Preis von 34,00 € (Sitzplatz) erhältlich! Weitere Informationen finden Sie unter www.klassikeraufdemvulkan.de.

EifelMosel M Zeitung
Nicht vergessen, Ihre:
WEIHNACHTS-GRUSSANZEIGE
* BERATUNG & BUCHUNG *
anzeigen@eifelmoselzeitung.de
06592 929-80 80



KINOPALAST

VULKANEIFEL & EIFEL|MOSEL|HUNS|RÜCK

NEUSTARTS DER WOCHE 09.11 - 15.11.2023



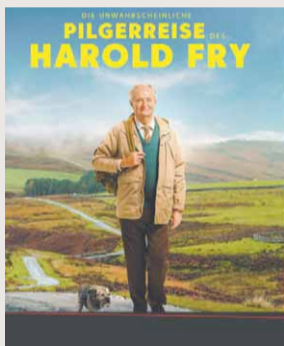
FILM HIGHLIGHT AUS DEM PROGRAMM



THE MARVELS

In The Marvels kehrt Brie Larson als Captain Marvel ins MCU zurück und ist gezwungen, mit der Teenagerin Kamala Khan und ihrer entfremdeten Nichte Monica Rambeau zusammenzuarbeiten, um das Universum zu retten.

AKTIONEN & EVENTS IM KINOPALAST



KINOPALAST
SENIORKINO
 FILM KAFFEE KUCHEN
 07.12.2023 14:30 UHR
 FILM: PILGERREISE H. FRY



HIER GEHT'S ZUM SPIELPROGRAMM

KINOPALAST VULKANEIFEL
 Leopoldstrasse 31 | 54550 Daun

KINOPALAST EIFEL|MOSEL|HUNS|RÜCK
 Brautweg 3 | 54516 Wittlich

Wolfgang Disch GmbH
Meisterbetrieb
 • Steildach
 • Flachdach
 • Bauklempnerei
 • Gerüstbau
 • Holzständerwerk
 • Zimmerarbeiten
Bahnhofstraße 34 • 54558 Gillenfeld
 Tel. 06573 / 8764120 • info@bedachungen-disch.de • www.bedachungen-disch.de

Weihnachtsmarkt in Bonn

Wittlich/Bonn. Am Mittwoch, den 13. Dezember 2023 besucht die Ortsgruppe Wittlich-Land im Eifelverein den Weihnachtsmarkt in Bonn. Die Fahrt wird mit der Bahn durchgeführt. Für die Fahrt kann das Rheinland-Pfalz-Ticket genutzt werden. Jeweils 5 Personen fahren mit einem Ticket

Hinfahrt: 10:58 Uhr ab Wittlich-Hbf, Umsteigen in Koblenz Hbf

Treffpunkt: bitte 15 bis 20 Min. vor Abfahrt im Bahnhof Wittlich, Zeit für Parkplatzsuche berücksichtigen. Kostenloser Parkplatz auf der Rückseite des Bahnhofs, Zufahrt durch Industriegebiet Wengerohr.

Anmeldungen: bis 10.12.2023 bei Helmut Simon, Platten, per E-Mail:

helmut.simon-platten@t-online.de
 ausnahmsweise per Tel.: 06535-7378
 Der Aufenthalt in Bonn steht zur freien Verfügung.

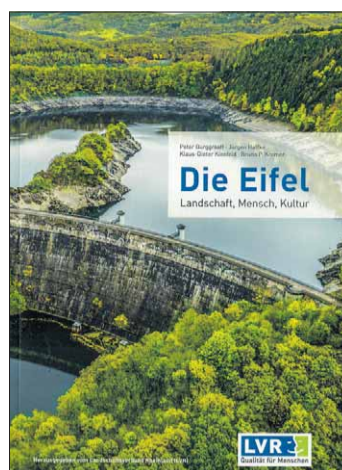
Rückfahrt: 17:57 Uhr ab Bonn Hbf, Umsteigen in Koblenz Hbf

Weitere Fahrtmöglichkeiten im Stundentakt. Die Teilnehmer können ihre Rückfahrt selbst organisieren. Bitte beachten, dass jeweils 5 Personen mit einem Rheinland-Pfalz-Ticket fahren dürfen.

Kosten: Rheinland-Pfalz Ticket 10,- € pro Person (wird während der Fahrt kassiert). Alle sonstigen Kosten werden nicht vom Verein getragen. Eigene Anreise nach Wittlich Hbf und zurück ☺

Autorenlesung aus „Die Eifel – Landschaft, Mensch, Kultur“

Kelberg. Das Buch „Die Eifel – Landschaft, Mensch, Kultur“ erscheint als Band 5 in der Reihe „Kulturlandschaftspflege im Rheinland“ vom Landesverband Rheinland und erzählt von einer Landschaft mit vielen faszinierenden Facetten. Am Freitag, den 17. November, um 17:00 Uhr, im großen Sitzungssaal des Rathaus Kelberg, Dauner Str. 22, 53539 Kelberg, möchten die Autoren (Drs. Peter Burggraaff, Dr. Jürgen Haffke, Dr. Klas-Dieter Kleefeld und Dr. Bruno P. Kremer) die Zuhörer mit auf eine Reise durch die Einzigartigkeit der Eifel nehmen.



Als Geographen erzählen die Autoren von erdgeschichtlichen und historischen Entwicklungen, beschreiben die Gegenwart und denken über künftige Entwicklungen nach. Sie greifen Mythen auf, nennen Fakten und regen die Leserschaft an, sich selbst ein Bild von ihrer Eifel zu machen. Diese Landschaft überrascht mit ihrer Vielfalt – mit tiefen Seen (Maaren), engen Tälern, auffallenden Kegeln und Kuppen ebenso wie mit ausgedehnten Wäldern auf weiten Hochebenen und mit anmutigen Ortsbildern wie in Monreal oder Monschau. Hier finden sich

Naturdenkmale, mehrere Natur- und Geoparke und der „Nationalpark Eifel“. Nirgendwo sonst scharren sich auf vergleichbar engem Raum mehr Mineralquellen. Weniger erbaulich, aber Erinnerungswürdig: Vom Mittelalter bis zum Zweiten Weltkrieg haben zahlreiche Kriege ihre spezifischen Spuren in diese Region gesetzt. So erweist sich die Eifel als thematisch überraschend bunter Flickenteppich. Weitere Informationen per Email unter touristinfo@vgv-kelberg.de. ☺

Quellen: Landesverband Rheinland / TI Kelberg

Briefmarkensammlung zur Hochinflation vor 100 Jahren wird ausgestellt

Gerolstein. In Deutschland war in den letzten beiden Jahren wieder verstärkt von einer Inflation die Rede. Unsere Groß- und Urgroßeltern vor genau 100 Jahren hätte eine solche Diskussionen über sechs oder acht Prozent Inflation sicherlich erfreut, denn sie erlebten eine Hyperinflation. Anfang Oktober 1923 zahlten



waren es dann schon 20 Milliarden Mark.

Der Briefmarken- und Münzsammlerverein „Eiffelland“ Gerolstein stellt vom 6. bis 24. November 2023 in einer Ausstellung im Foyer des Rathauses Gerolstein (während der üblichen Bürostunden), die Entwicklung der Postgebühren in der Hochinflation vor. Sammlerinnen und Sammler sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. ☺

AWO Kaffeeklatsch der besonderen Art am 16. November 2023

Hillesheim. Der Vorstand der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Ortsverein Hillesheim e.V. hat entschieden, den geplanten Kaffeeklatsch mit anschließendem Kinobesuch in der Eifel-Bühne der Familie Runge, am 16. November 2023, in Hillesheim aus organisatorischen Gründen abzusagen.

Eine persönliche, schriftliche Terminabsage an alle Mitglieder erfolgt nicht.

Hinweis:

In der Veranstaltungsplanung für das Kalenderjahr 2024 ist ein Kaffeeklatsch mit anschließendem Kinobesuch in der Eifel-Bühne vorgesehen. ☺

Traditionelles Tannenbaumschlagen

Neroth. Am Sonntag, den 26.11.2023, findet unser traditionelles Tannenbaumschlagen inklusive Planwagenfahrt in die Weihnachtsbaum-Kulturen statt. Dort kann sich jeder seinen Traum-Tannenbaum für zu Hause, ins Geschäft oder ins Hotel selber aussuchen und natürlich dann auch zum Wunschtermin liefern lassen! Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. In der beheizten Halle von Herrn Lutzerek gibt es eine leckere Suppe (von Julia Schneider selbst gekocht) und Glühwein. Für Kinder gibt es einen heißen Kakao oder Apfelsaft! Wir bitten um Anmeldung bis zum 20.11.2023 damit wir besser planen

können (Anmeldung an: info@gero-team.de unter Angabe der Personenzahl).

Wann: Sonntag, 26.11.2023, um 14:00 Uhr, Treffpunkt: Weihnachtsbaumverkauf von Rudi Lutzerek (Neroth).

Anfahrtsbeschreibung: Die Kultur befindet sich, von Gees kommend, an der Kreuzung links (Richtung Kirchweiler) und dann auf der Kuppe auf der rechten Seite oder aus Kirchweiler kommend rechts, Richtung Neroth, auf der Kuppe links. Dort steht eine große Halle. ☺

Letzter Familienflohmarkt 2023

Gerolstein. Der letzte Familienflohmarkt, der auch als Weihnachtsflohmarkt angeboten wird, findet statt am 18.11.2023, ab 8:00 Uhr auf dem Brunnenplatz in Gerolstein. Keine Anmeldung, keine Neuware, keine

Standgebühr. Parken auf dem Brunnenplatz nur zum Be- und Entladen. Die Flohmärkte 2024 beginnen am 3. März-Samstag 2024. Weitere Informationen unter 06591-9840654 (Meyer). ☺

RABATT KARTE €5,-
 Ausschneiden und mitnehmen oder hier scannen

Landwirtschafts- und Weinbaumesse
 Rheinland Pfalz
TRIER

28. BIS 30. NOV '23

WWW.LANDWIRTSCHAFTSMESSE.COM

Eifelverein fährt zum Weihnachtsmarkt nach Dudeldorf

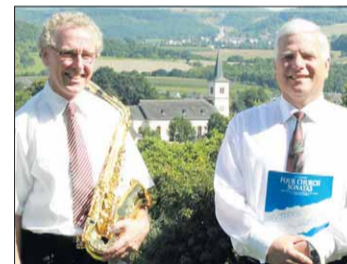
Schalkenmehren. Am Samstag, 2. Dezember 2023, fährt der Eifelverein Schalkenmehren zum Weihnachtsmarkt nach Dudeldorf im Eifelkreis Bitburg-Prüm. Der beschauliche Eifelort öffnet am 1. Adventswochenende seine Stadttore und möchte seine Besucher mit dem Charme einer mittelalterlichen Kulisse und dem Zauber der Vorweihnachtszeit begeistern. 1985 fand der Weihnachtsmarkt erstmals zwischen dem oberen Tor und Marktplatz statt. Im Laufe der Jahre musste die Ausstellungsflä-

che stetig vergrößert werden. Gärten und Scheunen der Anwohner wurden miteinbezogen und öffentliche als auch kirchliche Einrichtungen wie Burg und Pfarrkirche in das Adventstreiben integriert. Der zauberhafte Weihnachtsmarkt in Dudeldorf hat sich zu einem der größten seiner Art der Region entwickelt und zählt auch zu den schönsten Märkten der Eifel. Weitere Informationen und Anmeldung: Tel.: 06596-961930 oder senden Sie eine E-Mail an: post@eifelverein-schalkenmehren.de. ☺

Konzert in der Autobahnkirche St. Paul

Wittlich-Wengerohr. Am Sonntag, den 12.11.2023, findet um 15:00 Uhr ein Konzert von Ulrich Junk (Saxophon) und Martin Neukirch (Orgel) in der Autobahn- und Radwegkirche St. Paul in Wittlich-Wengerohr, Arnold-Janssen Straße 1, statt. Auf dem Programm stehen bekannte Werke von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Hermann Schroeder, Charpentier, Purcell und Jeremiah Clarke, sowie

auch Orgel-Soli von Martin Sibelius. Der Eintritt ist kostenfrei. ☺



Ulrich Junk (Saxophon) und Martin Sibelius (Orgel)

Ein besonderer Brauch in Bausendorf feiert Jubiläum: Der 25. begehbare Adventskalender mit kostenlosen Adventgeschichten

Bausendorf. Mittlerweile zum 25. Mal gibt es den begehbaren Adventskalender in Bausendorf. Das Dorfleben dort konnte also mit 600 kreativ gestalteten Fenstern bereichert werden.

Auch in diesem Jahr sucht das Team Bausendorf der Pfarrei Alftal Gemeindeglieder (Erwachsene, Kinder und Jugendliche, Kommunionkinder und Firmlinge 2024 der neunten Klasse), Geschäftsinhaber, Vereine und Gruppen, die bereit sind, ein Fenster ihres Hauses kreativ zu gestalten. Gerade in diesen

dunklen Zeiten sind die erleuchteten Adventfenster Hoffnungszeichen für alle, die sie sehen und bestaunen. Sie laden zu Spaziergängen durch den Ort ein. Darüber hinaus stehen im Jubiläumjahr ab dem 1. Dezember an jedem neu eröffneten Adventfenster immer neue Adventgeschichten zum Lesen und Vorlesen kostenlos zum Mitnehmen bereit, die das Familienleben im Advent bereichern wollen. Interessierte, die ein Fenster gestalten und damit diesen Brauch lebendig halten möchten, melden sich bis 18. November bei Irmi Steffens, Telefon 06532/2699. ☺

CDU Vulkaneifel – gemeinsame Sitzung von Kreisvorstand und Kreistagsfraktion

Gerolstein. Zu einer gemeinsamen Sitzung von Kreisvorstand und Kreistagsfraktion lädt der Vorsitzende, Gordon Schnieder MdL, für Montag,

den 20. November, 19:00 Uhr, in die „Champions Sports-Bar“ nach Gerolstein ein. ☺

Lesung für Kinder: „Der Kobold von Hillesheim“

Hillesheim. Es gibt Kobolde in Hillesheim? Wer dies nicht glaubt oder ein wenig mehr über den Kobold erfahren möchte, der ist gemeinsam mit seinen Eltern zu einem Erzähltheater eingeladen. Hier wird in einer lebhaften Lesung aus dem Kinderbuch mit den Kindern erläutert, was der kleine Kobold den ganzen Tag erlebt. Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht. Dabei werden einige Orte vorkommen, die in Hillesheim und darüber hinaus be-

kannt sind. Autor und Vortragender ist Jürgen Lenz aus Hürth. Veranstalter sind die „Katholische Öffentliche Bücherei Hillesheim“ sowie die „Katholische Erwachsenenbildung Hillesheim“ in Kooperation mit der „Kulturinitiative Hillesheim e.V.“

Termin: Sonntag, den 19.11.2023, 15:00 Uhr, in der „Alten Schreinerei Hillesheim“, Burgstraße 20, 54576 Hillesheim. ☺

IMPRESSUM Verlag und Herausgeber: Eifel-Mosel-Zeitung GmbH, Julius-Saxler-Str. 3, 54550 Daun, Tel.: 06592/9298080, Fax: 06592/9298029, E-Mail: redaktion@eifelmoselzeitung.de, Geschäftsführung: Peter Doeppes, Stephanie Schüller, Redaktion: Peter Doeppes (V.i.S.d.P.). Die Eifel-Mosel-Zeitung (EMZ) erscheint in den Landkreisen DAU und WIL sowie online. Der Internet-Auftritt ist ebenso wie der Inhalt der EMZ-Printausgabe ausschließlich für dieses Verbreitungsgebiet gedacht. Ausschließlicher Gerichtsstand ist das Amtsgericht Daun bzw. das Landgericht Trier. Druck: WEISS-Druck GmbH & Co. KG, Monschau. Anzeigenannahmeschluss ist immer montags 12:00 Uhr. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 01/2022. Alles was in dieser Zeitung geschrieben steht, gilt als Meinungsäußerung! Alle Rechte vorbehalten. Werbung wird von unseren Werbekunden inhaltlich und gestalterisch verantwortet. Die Redaktion der EMZ sowie der Verlag sind trotz sorgfältiger Prüfungen für die Werbeeinhalte nicht verantwortlich. Die Zeitung ist kostenlos für alle frei zugänglichen Anlieferadressen im Verbreitungsgebiet. Die Eifel-Mosel-Zeitung gibt es auch als App und als E-Paper. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachform männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Bezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Die Eifel-Mosel-Zeitung GmbH ist ein Unternehmen der Technropa Holding GmbH. Wir sind Partner der Regionalmarke Eifel.

„Sternstunden für Leser“ in der Eifel

Tickets für das 16. Eifel-Literatur-Festival 2024 ab sofort erhältlich

Prüm. „Sternstunden für Leser“: das verspricht das 16. Eifel-Literatur-Festival 2024: von April bis Juni, in Bitburg, Prüm und Gerolstein. Eine Kompaktauflage mit sechs Veranstaltungen, allesamt mit der ersten Garde der Literaturwelt. Im Mix von Erzählungen und Sachbuch, von Anspruch und Unterhaltung. Ein Literaturfestival bewusst im ländlichen Raum, jenseits der immergleichen Kulturmultipolen.

Ein besonderes Literatur-Erlebnis

Es ist nicht nur die hochkarätige Auswahl, sondern auch das Live-Erlebnis und die Begegnung mit Autorinnen und Autoren, die das Festival so besonders machen.

Bestsellerautorin Elke Heidenreich entführt mit kurzen Geschichten zu weiten Reisen („Ihr glücklichen Augen“, 2022). Krimi-Bestsellerautor Jean-Luc Bannalec alias Jörg Bong folgt einmal mehr den Spuren seines Kommissars Dupin in die Bretagne. Christian Sievers, Nachfolger von Claus Kleber im „heute journal“ und einer der bekanntesten Journalisten Deutschlands, lädt ein zu Blicken hinter die Kulissen einer Nachrichtensendung und in den aufwühlenden Alltag von Krisenreportern im Nahen Osten. Weiterhin im Festivalprogramm 2024: Erfolgsautorin Mariana Leky mit ihrem jüngsten Erzählband „Kummer aller Art“, der erstaunlich gute Laune macht.

Mit Navid Kermani kommt einer der vielseitigsten und wichtigsten Intellektuellen Deutschlands in die Eifel. 2015 erhielt er mit dem „Friedenspreis des Deutschen Buchhandels“ einen der bedeutendsten Kul-

turpreise unseres Landes. Neu im Handgepäck: sein jüngster Roman „Das Alphabet bis S“ (2023). Da geht es um eine Schriftstellerin auf dem Höhepunkt ihres Erfolgs und auf dem Tiefpunkt ihres Lebens.

Bleibe Arno Geiger, einer der wichtigsten und populärsten Autoren der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Der Deutsche Buchpreis 2005 machte ihn schlagartig berühmt. Längst verkaufen sich seine Bücher hunderttausendfach. Und literarische Auszeichnungen regnen nur so auf ihn herab. In seinem neuen Roman „Das glückliche Geheimnis“ beschreibt Geiger seinen langen Weg zum Schreiben.



Foto: Eifel-Literatur-Festival (Harald Tittel)

Und erzählt, wie gewunden und überraschend Lebenswege sein können, auch der zu der großen Liebe.

30 Jahre und Staffellübergabe – Zierden übergibt an Zierden
2024 ist ein Jubiläumsjahr, da das Eifel-Literatur-Festival vor 30 Jah-



ren im Jahr 1994 gegründet wurde. Das Festival geht zudem unter neuer Leitung weiter. Der Jurist Johannes Zierden, der Richter am Landgericht Trier ist, hat das Ruder von seinem Vater Josef Zierden übernommen. „Ich bin sehr froh, dass es weitergeht“, sagte Zierden bei der Vorstellung des Programms am

03. November in Prüm. Auch künftig werde die Reihe in Trägerschaft des Eifelkreises Bitburg-Prüm alle zwei Jahre über die Bühne gehen.

„Das Eifel Literatur-Festival ist für mich ein schönes Beispiel dafür, dass in Rheinland-Pfalz hochklassige Kulturereignisse auch im

ländlichen Raum möglich sind“, sagte der rheinland-pfälzische Kulturstaatssekretär Prof. Dr. Jürgen Hardeck (parteilos). „Von Beginn an, seit nunmehr 30 Jahren, ist das Land Rheinland-Pfalz ein Förderer und verlässlicher Partner des Eifel-Literatur-Festivals. Wir blicken zurück auf eine unglaubliche Er-

Das Festival hat bisher in seiner Geschichte mehr als 250 Autorinnen und Autoren aus 16 Ländern in die Eifel gelockt, darunter auch die Literatur-Nobelpreisträger Günter Grass (1927-2015) und Herta Müller. Die Zahl der Besucher beläuft sich laut Zierden Senior insgesamt auf gut 100.000.



Auch künftig geht das Eifel-Literatur-Festival in der Trägerschaft des Eifelkreises Bitburg-Prüm, alle zwei Jahre über die Bühne. Landrat des Eifelkreises Bitburg-Prüm Andreas Kruppert und Dr. Johannes Zierden unterzeichnen den Kooperationsvertrag.

folgsgeschichte, deren Fortsetzung allerdings zuletzt ungewiss war. Die Schirmherrin des Festivals, Kulturministerin Katharina Binz und ich freuen sich daher, dass es weitergeht, in der Trägerschaft des Eifelkreises Bitburg Prüm und mit Vater und Sohn Zierden in beruhigender Kontinuität.“

2024 werde es „ein Festival des Umbruchs“ sein, sagte der neue Leiter Johannes Zierden. Künftig wolle er die Zahl der Autoren pro Festivalzyklus wieder ausbauen – auf eine zweistellige Zahl. „Das Bestreben ist schon, später mehr zu machen und sich vielleicht räumlich auszudehnen“, sagte er. *Ω (red./dpa/trs)*

Die Veranstaltungen im Überblick:

- Mariana Leky
Kummer aller Art
Freitag, 19.04.2024
in Gerolstein
- Navid Kermani
„Das Alphabet bis S“
Freitag, 26.04.2024
in Bitburg
- Arno Geiger
Das glückliche Geheimnis
Freitag, 03.05.2024 in Prüm
- Elke Heidenreich
Ihr glücklichen Augen
Freitag, 24.05.2024
in Bitburg
- Christian Sievers
Grauzonen
Freitag, 14.06.2024
in Bitburg
- Jean-Luc Bannalec
Bretonischer Ruhm
Freitag, 21.06.2024 in Prüm

Festivaltickets gibt es seit dem 03. November über die Festivalhomepage www.eifel-literatur-festival.de, in mehr als 700 Vorverkaufsstellen von Ticket Regional oder telefonisch über die Ticket-Hotline 06 51/97 90 777. Eintrittspreis je Veranstaltung VVK 27,00 € (AK 29,00 €).

Oberstufe am Geschwister-Scholl-Gymnasium Einladung zur MSS-Informationsveranstaltung

Daun. Bald stehen in der Schullaufbahn der Zehntklässler wesentliche Entscheidungen im Zusammenhang mit dem Übergang in die Oberstufe an. Um den persönlichen Fähigkeiten und Neigungen der Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden, ermöglicht die Mainzer Studienstufe (MSS) eine gewisse Schwerpunktsetzung und Auswahl der Fächer. Diese Wahl unterliegt einerseits bestimmten Bedingungen und organisatorischen Zwängen, andererseits

kann sie einen entscheidenden Einfluss auf den schulischen Erfolg und die spätere Berufswahl der Jugendlichen haben. Die Leiterin der Oberstufe, Petra Igelmund, lädt die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen und ihre Eltern deshalb zu einer Informationsveranstaltung über die Möglichkeiten, Organisation und Struktur der Oberstufe am Freitag, 24. November 2023, um 18:00 Uhr in die Aula des Geschwister-Scholl-Gymnasiums ein. Ω

KÜCHEN

SCHLAFEN

WOHNEN

Sonntag, 12.11.2023, 12-17 Uhr, Adenau

verkauftsoffen!

20%*
Martinsmarkt-
Rabatt

Lieferung und Montage gratis!

ALLE AUSSTELLUNGSSTÜCKE sofort lieferbar!

*auf Küche, Schlafen, Wohnen
Gilt nur am 12.11. für Neubestellungen, nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten.

Großartig wenn's um Möbel, Beratung und Service geht...

Noch viel mehr Themen aus der **Region**
finden Sie in unserem **REGIONAL-E-Paper**
www.eifelmoselzeitung.de

25 **Möbel Schweitzer**
JUBILÄUM 1996 - 2021
KÜCHEN ■ SCHLAFEN ■ WOHNEN
 Am alten Wehr 16 53518 • ADENAU • Tel.: 0 26 91 - 93 03 03 • www.ambiente-schweitzer.de

Wir sind für Sie da:
 Montag bis Freitag
 9.00 bis 18.30 Uhr,
 Samstag
 9.00 bis 14.00 Uhr,
 Sonntag, 12.11.
 12.00 bis 17.00 Uhr



Frust unter Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeistern ist Alarmsignal – Land ist zum schnellen Handeln aufgefordert

„Die Ergebnisse der am 06.11. vorgestellten Umfrage des SWR machen den dringenden Handlungsbedarf des Landes erforderlich, die Kommunalfinanzen zu verbessern. Von 600 Amtsinhabenden wollen rund ein Drittel (191) künftig nicht mehr antreten. Jede bzw. jeder Vierte (160) hat noch nicht entschieden, ob er oder sie nochmal für das Ehrenamt kandidieren will. Fast 34 Prozent haben die Finanzsituation als Auslöser angegeben, warum sie daran zweifeln, nochmals antreten zu wollen.“

Damit waren die Gemeindefinanzen der am häufigsten genannte Grund. Dieses Alarmsignal muss in Mainz gehört und Nachjustierungen beim Kommunalen Finanzausgleich nun unverzüglich aufgegriffen und umgesetzt werden“, forderte Dr. Karl-Heinz Frieden, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz am Montag anlässlich der seitens des GStB unterstützten Umfrage.

„Wenn wir die lokale Demokratie retten und den dringend erforderlichen größeren Zusammenhalt in unserer Gesellschaft stärken wollen, brauchen wir nicht nur resiliente, also widerstandsfähige Kommunen, sondern in Rheinland-Pfalz insbesondere auch das kommunale

Ehrenamt. Ohne die Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister geht in Rheinland-Pfalz nichts! Sie sind nicht nur das Gesicht des Staates, sondern sie wissen, wo der Schuh drückt, was die Menschen bewegt und sie sind diejenigen, die all die Projekte und Maßnahmen, sei es bei der Fluchtaufnahme und Integration, der Gestaltung der Energie- und Wärmewende bis zu den Klimawandelanpassungserfordernissen, umsetzen“, so Frieden weiter.

Frieden hob zudem hervor, dass auch die hohe Belastung der Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister ernst zu nehmen sei: „Wir nehmen auch mit großen Sorgen wahr, dass nicht nur die schlechte Finanzausstattung viele Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister zum Aufhören bewegt, auch die hohe Belastung durch eine steigende Zahl an Verordnungen, Gesetzen und Förderanträgen und damit Bürokratie wird als zusätzliche Hürde empfunden. Hier sind die Verwaltungen gefragt, das kommunale Ehrenamt zu unterstützen. Dieses wird uns aber in Zeiten des Fachkräftemangels nur gelingen, wenn wir auch die Möglichkeit haben, das Fachpersonal zu gewinnen. Insoweit appellieren wir an dieser Stelle auch noch

einmal an den Rechnungshof, aber auch an die Landesregierung und den Landesgesetzgeber, hier die Verwaltungen durch entsprechende Eingruppierungen und Erleichterungen bei der interkommunalen Zusammenarbeit auch in die Lage zu versetzen, beim Kampf um das Fachpersonal mit den Nachbarländern, aber auch bei der Wirtschaft mithalten zu können.“

„Das Land hat in diesem Jahr einige Maßnahmen zur Verbesserung des kommunalen Ehrenamtes umgesetzt. Das begrüßen wir sehr. Die Umfrage zeigt aber auch, dass es hiermit allein nicht getan ist. In der Praxis hat sich gezeigt, dass durch die gutgemeinte Erhöhung der Aufwandsentschädigung ein Teil der Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister aufgrund der Regelungen zur Minijobgrenze unter dem Strich schlechter gestellt werden. Auch die zu begrüßende Ermöglichung von Bereitstellung von Personal durch die Verbandsgemeinden kann nur funktionieren, wenn diese hierzu auch in die Lage versetzt werden, entsprechendes Personal vorzuhalten. Zudem hält der GStB weiter an seinen Forderungen fest, dass es bessere Regelungen bei der Freistellung und der Aufwandsentschädigung bedarf“, so Frieden abschließend. □

Fraktionsvorsitzender Joachim Streit zur SWR-Umfrage „Bürgermeister in Rheinland-Pfalz frustriert – viele wollen aufhören“:



Dr. Joachim Streit, MdL, FREIE WÄHLER

„Die Kommunalwahl steht vor der Tür. Und unsere Demokratie lebt von Menschen, die sich politisch engagieren, weil sie gestalten, verbessern und erschaffen wollen. Es sind Menschen mit Ideen und keine Sachverwalter! Nur wenn diesen Menschen auch eine Perspektive auf finanziellen Spielraum geboten wird, werden sich im Juni nächsten Jahres aus-

reichend ehrenamtliche Kommunalpolitiker finden! Wir brauchen jetzt eine massive Aufstockung des Kommunalen Finanzausgleichs. Jetzt!

Denn, wenn die Landesregierung nicht unmittelbar handelt, haben wir bald ein größeres Problem als wütende Gemeinderäte.“ □

Frustrierte Bürgermeister Eine Umfrage des SWR unter den rheinland-pfälzischen Bürgermeistern belegt: Viele sind enttäuscht, viele wollen aufhören



Dr. Reinhard Scholzen, CDU, vertritt seit 2020 als Vorsitzender der KPV die Interessen der kommunalpolitisch Tätigen im Landkreis Vulkaneifel.

mehr antreten werden, 160 haben sich noch nicht entschieden, 253 wollen noch einmal kandidieren. Für viele sind die Finanzprobleme der Gemeinden ein Grund, nicht mehr in den Wahlkampf zu gehen. Das Land zwingt die finanzschwachen Kommunen zu drastischen Sparmaßnahmen und zu Steuererhöhungen. Auch das könnte ein Grund sein – so der SWR – dass viele sich nicht mehr für dieses Ehrenamt bewerben. Denn ohne Geld ist das Gestalten im Dorf oder in der Stadt kaum möglich. Viele Ortschefs beklagen, dass die Pflichtaufgaben, die das Land den Gemeinden vorgibt, immer mehr anwachsen. Dabei nennen nicht wenige die ständig steigenden Kosten für die Kitas, die die Kommunen über die Grenzen ihrer finanziellen Möglichkeiten hinaus belasten. Oft wird eine überbordende Bürokratie angeprangert oder sie fühlen sich allein gelassen von den

höheren politischen Ebenen. Reinhard Scholzen ist der Vorsitzende der Kommunalpolitischen Vereinigung (KPV) der CDU im Landkreis Vulkaneifel. Er ist sicher, wer ehrenamtlich als Bürgermeister oder Ortsvorsteher oder in einem Rat tätig ist, der will gestalten. Er stellt fest: „Vieles, was vor Jahren noch üblich war, geht heute nicht mehr, weil das Geld fehlt. Das Problem liegt in Mainz, bei einer Landesregierung die die Kommunen stiefmütterlich behandelt. Uns im Norden von Rheinland-Pfalz lässt Mainz am langen Arm verhungern. Das zeigt sich auch am Lückenschluss der A1, der bei uns in der Vulkaneifel, aber auch bei unseren Nachbarreisen für einen gewaltigen wirtschaftlichen Aufschwung sorgen würde. Aus Mainz kommt seit Jahrzehnten viel Lückenschluss-Blabla, aber keine Taten.“ □

Totalversagen der Landesregierung

Die Eifel-Mosel Zeitung sprach mit Gordon Schnieder, dem Fraktionsvorsitzenden der CDU im rheinland-pfälzischen Landtag, der auch der Generalsekretär seiner Partei ist, über die Finanzen der Kommunen



Gordon Schnieder, MdL, CDU

vaten Haushalt betrachtet: Wenn die monatlichen festen, unabwendbaren Ausgaben ständig über den Einnahmen liegen, dann führt das zu einer stetig weiter steigenden Verschuldung. Die Landesregierung will den Städten und Gemeinden zwar die Hälfte ihrer aktuellen Schulden erlassen. Gleichzeitig wachsen neue Schulden an. Und die Gemeinden werden gezwungen, ihre kommunalen Steuern zu erhöhen. Damit werden die Menschen vor Ort direkt finanziell getroffen. Sie tragen die Lasten, die das Land nicht bereit ist, zu stemmen.

EMZ: Aber es gibt doch auch bei uns reiche Kommunen ...
Gordon Schnieder: Ohne Zweifel gibt es reiche Gemeinden, auch bei uns in der Vulkaneifel. Manche erheben keine Grundsteuer mehr, da sie eine sprudelnde Einnahmequelle haben. Andere Kommunen haben hohe Ausgaben – zum Beispiel im Sozialbereich –, aber die Einnahmen reichen bei Weitem zur Deckung der Ausgaben nicht aus. Das führt zu Ungleichgewichten, die sich ständig vergrößern. Wir dürfen aber niemanden zurücklassen. Wirklich gut kann es uns in Rheinland-Pfalz nur dann gehen, wenn es unseren Gemeinden gut geht.

EMZ: Sind die Finanzen der Grund dafür, dass die Bereitschaft, ein kommunales Ehrenamt zu übernehmen, abnimmt?
Gordon Schnieder: Oft wird Kritik bei den Ratsmitgliedern oder dem Bürgermeister abgelenkt, obwohl der Ursprung des Problems in der Landespolitik liegt. Ein weiteres sehr großes Ärgernis für die Ehrenamtler ist die ständig anwachsende Bürokratie. Wer ein kommunales Ehrenamt übernimmt, der möchte nicht gegängelt werden, sondern gestalten, nicht den Mangel verwalten. Das Gestalten ist aber in vielen unserer Gemeinden kaum noch möglich. Wenn kein Geld mehr vorhanden ist, dann fragen sich manche, ob der Einsatz für die Allgemeinheit noch einen Sinn hat. Viele Ehrenamtler erleben, dass die Umsetzung guter Ideen immer öfter am fehlenden Geld scheitert. Es sind aber gerade diese Neuerungen, die uns nach vorne bringen.

EMZ: Herr Schnieder, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.
Gordon Schnieder: Sehr gerne. □

EMZ: Seit einem dreiviertel Jahr ist das neue Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG) in Kraft. Die Kritik daran wird nicht leiser und nimmt ständig zu. Gemeinderäte treten geschlossen zurück, Bürgermeister schmeißen den Kram hin. Woran liegt das?
Gordon Schnieder: Der Verfassungsgerichtshof urteilte im Jahr 2020, dass die Kommunen über viele Jahre hinweg von Mainz nicht so finanziell ausgestattet wurden, wie es ihnen nach Rechtslage zustand. Daher musste ein neues LFAG her, denn die Kommunen konnten viele ihrer Pflichtaufgaben und die sogenannten freiwilligen Aufgaben nicht angemessen erfüllen. Im LFAG zeigt sich das Totalversagen der Landesregierung, weil der Kern des Problems nicht gelöst wurde: Arme Gemeinden sind nach wie vor arm. Und gerade im Moment zeigt sich, dass die Schere immer weiter aufgeht. Aber statt das neue Gesetz jetzt auf den Prüfstand zu stellen, will die Landesregierung die Folgen erst im Jahr 2026 prüfen. Das ist viel zu spät. Daher hat die CDU einen Vorschlag zur sofortigen Neuordnung des Gesetzes vorgelegt.

EMZ: Das müssen sie erklären ...
Gordon Schnieder: Das ist relativ einfach, wenn man es wie einen pri-

EMZ: Ist das die kommunenfeindliche Politik, die Sie der Landesregierung schon früher vorgeworfen haben?
Gordon Schnieder: Die politischen Entscheidungen der Landesregierung führen bei vielen Städten und Gemeinden zu einem doppelten Effekt: Deren Ausgaben wachsen ständig, aber deren Einnahmen halten damit nicht Schritt. Das steht im krassen Widerspruch zu einer ordentlichen kommunalen Finanzausstattung. Die Folgen hieraus haben die ehrenamtlich Tätigen vor Ort auszulöffeln.

EMZ: Können Sie das an einem Beispiel verdeutlichen?
Gordon Schnieder: Nehmen wir als ein Beispiel den ÖPNV. Das Land hat ihn zur kommunalen Pflichtaufgabe gemacht. Das freut die Städte und Gemeinden zunächst, weil sie davon ausgehen durften, dass das Land sie von dieser finanziellen Last zumindest in einem Großteil befreit. Aber herausgekommen ist ein ÖPNV nach Kassenlage. Und die ist in der Regel schlecht. Das hat ein Gutachter scharf kritisiert: Pflichtaufgabe heißt so, weil sie eine Pflicht ist. Als Ergebnis sehen wir, dass den Kommunen im Bereich ÖPNV alleine in diesem Jahr rund 240 Millionen Euro fehlen.

LESERBRIEF

Bürokratieabbau – „Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr“

Ein Zuviel an Bürokratie ist fortschrittsfeindlich und der Bürger ärgert sich, wenn Genehmigungsverfahren für öffentliche oder private Projekte oft Jahre brauchen. Nicht weniger lange braucht die Politik, um auf Missstände mit Taten zu reagieren. „Wir brauchen weniger Bürokratie, wir müssen, werden, wollen Bürokratie abbauen“ tönt es im Wochentakt aus der Politik. Hat Deutschland zu viel Bürokratie? Es gibt aktuell 965 Bundesbehörden und -institutionen, 1773 Bundesgesetze mit 50738 Paragraphen und 795 Rechtsverordnungen des Bundes mit 42590 Paragraphen. Nimmt man die Zahlen der Länder hinzu, ergibt sich an wahres Monster an staatlicher Bürokratie. Rund 11 % aller Beschäftigten sind im Staatsdienst beschäftigt – eine gewaltige Lobby. - Wer Bürokratie abbauen will muss bei den Gesetzen und Verordnungen damit anfangen.

So wie die Medaille hat auch die Bürokratie zwei Seiten: Ohne eine hochentwickelte, leistungsfähige bürokratische Administration kann eine hochkomplexe demokratische Gesellschaft nicht funktionieren. Andererseits nervt es den Bürger, wenn eine aufgeblähte, Bürokratie quälend langsam arbeitet. Gewiss gibt es mangelnde Bürgernähe, persönliche Unfähigkeit und Schlamperei in Behörden, doch pauschaler Behörden-schimpf ist nicht objektiv und der zornige Ruf nach Vereinfachung und Tempo scheitert meist an der Realität demokratischer Ansprüche, die in den vielen Gesetzen und Verordnungen verbindlich festgelegt sind. Gründliche Arbeit, Genauigkeit und Qualität – die Markenzeichen deutscher Erfolgsgeschichte – brauchen ihre Zeit, auch bei Behörden. – Der Bau einer Autobahn z. B. muss sehr sorgsam zwischen den Bedürfnissen der Bürger und dem Schutz der Natur abgewogen werden. Das braucht

viel Zeit. - Wollen wir schnelle, eigenmächtige, rücksichtslose Entscheidungen wie sie in Diktaturen üblich sind oder akzeptieren wir mühsame, zeitaufwendige demokratische Entscheidungsprozesse, in denen der Spagat zwischen den Interessen des einzelnen Bürgers und dem Schutz von Natur und Allgemeinwohl nach bestem Wissen und Gewissen zu bewältigen ist?

Fazit: Bürokratieabbau muss sein aber viele werden sich daran die Zähne ausbeißen. Wer die Axt an die Bürokratie anlegt achtet darauf, dass er dabei die Demokratie nicht beschädigt. Meine Überzeugung: „Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr“ als dass ein nennenswerter Bürokratieabbau gegen eine Flut von Betonköpfen, Lobbyisten, Advokaten und Interessenverbänden durchsetzbar wäre. □

Manfred Schmitz,
54516 Flußbach

Hillesheim erhält 135.000 Euro zur Stärkung der Innenstadt

Hillesheim. Die Stadt erhält im Rahmen des Modellvorhabens „Innenstadt-Impulse“ Landesmittel in Höhe von 135.000 Euro zur Entwicklung der Innenstadt. Das hat Innenminister Michael Ebling bekanntgegeben. Das Modellvorhaben wurde seitens des Landes aufgelegt, um die Entwicklung und Umsetzung neuer und innovativer Ideen zur Stärkung der Innenstädte zu unterstützen.

„Die Stadt Hillesheim möchte die Fördermittel nutzen, um unter anderem ein neues Leitbild für die Stadt weiterzuentwickeln. Dabei soll das Thema ‚Krimi‘ in den Fokus rücken.

Neben Aktionstagen, an denen kriminalistische Angebote und Spiele für alle Altersklassen angeboten werden, soll eine Krimi-Schnitzeljagd zu einer zusätzlichen Belebung der Innenstadt führen“, sagte Innenminister Michael Ebling. Zudem sei es geplant, Ruhebänke an von Fußgängern stark frequentierten Standorten in der Innenstadt aufzustellen, die ebenfalls zum Motto „Krimi“ passen.

Insgesamt stehen für das Modellvorhaben „Innenstadt-Impulse“ im Jahr 2023 fünf Millionen Euro zur Verfügung. Die Städte sollen dabei in die Lage versetzt werden, mit individuellen Maßnahmen

den aktuellen Herausforderungen wirksam zu begegnen. Das Land übernimmt bei den geförderten Projekten 90 Prozent der Kosten. Das Modellvorhaben „Innenstadt-Impulse“ ist ein Beitrag zum Regierungsschwerpunkt „Innenstädte der Zukunft“.

„Innenstädte sind soziale Treffpunkte, prägen die örtliche Gemeinschaft und stärken den Zusammenhalt. Sie sind damit wichtig für die direkte Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt. Das Land wird auch in Zukunft eine bürgernahe Stadtentwicklung aktiv unterstützen“, sagte Michael Ebling. □



31. BUNGERT Oktoberfest-Bilanz:

58.000 Besucher feiern friedlich und fröhlich

Wittlich. Mit der bayerischen Stim- mungsband „Aischzeit“ endete das BUNGERT-Oktoberfest 2023 am 31. Oktober. Im Festzelt erloschen die Lichter nach der diesjährigen

Zum Erfolg beigetragen hat auch das breitgefächerte Programm, bei dem der Musikgeschmack von Jung und Alt getroffen wurde. Vom Internetstar, Mallorca-Feeling, 90er



Oktoberfestsaison. In einer ersten Bilanz zog ein rundum zufriedener Festwirt Winfried Bungert ein Fazit: „Das diesjährige Oktoberfest gehörte zu den größten, die wir je veranstaltet haben. Mit 58.000 Besuchern haben wir das Ergebnis von 2019 wieder erreicht. Unsere Gäste haben eine fröhliche und friedliche Zeit im großen Festzelt erlebt.“ Aber nicht nur mit den Gästezahl-

Hits, Egerländer Musikanten und Musikvereinen der Region, die Gäste hatten die Wahl. Weiter gewachsen ist auch der Zuspruch bei den grundsätzlich eintrittsfreien Familiensonnentagen.

Bis zum Fassanstich am 20. September 2024 müssen sich die Gäste noch mehr als zehn Monate gedulden. Absolute Fans vom Wittlicher



BUNGERT Oktoberfest Wittlich Fotos: Bungert/Foto Baumann

len ist Bungert zufrieden, er freut sich auch über die positive Reaktion auf die „BUNGERT-Festhalle“. Der „Zeltpalast“, wie der Sprecher der Egerländer Musikanten das neue Zelt lobte, hat neue Maßstäbe gesetzt: Komplette Isolierung von Wänden und Dach, ein riesiges Glasfoyer und eine noch nie erreichte Größe von 115 Metern in der Länge und 45 Metern in der Breite. Hierdurch wurden neue Raumteilungen mit Indoor-Biergarten und Cocktail-Lounge möglich. Hinzu kam eine gelungene Innen-Deko, mit der Oktoberfestatmosphäre pur entstand. Daher wird auch 2024 in diesem Zeltbau gefeiert.

Oktoberfest können schon jetzt vorsorgen, um keine Veranstaltung zu verpassen: Die Dauerkarten für das kommende Jahr sind bereits im Ticketverkauf zu erhalten. Natürlich steht auch das Programm für 2024: Künstler und Showbands sind gebucht. Hier verrät der Festwirt jedoch noch nichts. Sicher ist nur: Es wird ein Wiedersehen mit einigen Stars und Publikumslieblingen geben, aber auch neue Akteure der Mallorca- und Oktoberfest-Szene feiern Premiere in Wittlich.

**Infos und
Dauerkarten 2024:
www.oktoberfest-wittlich.de**

Neuaufstellung der Musikschule Landkreis Vulkaneifel e.V.

Mitgliederversammlung setzt Beschlüsse des Kreistags zur kommunalen Ausrichtung um und wählt neuen Vorstand

Daun. In einer Mitgliederversammlung unter Leitung der bisherigen Vorstandsmitglieder Dietmar Pitzen und Christoph Bröhl wurden am 23. Oktober 2023 die Beschlüsse des Kreistags vom 12.12.2022 zur zukunftsicheren Aufstellung der Musikschule Landkreis Vulkaneifel e.V. umgesetzt. Die zahlreich erschienenen Mitglieder aus dem gesamten Landkreis – darunter auch mehrere Bürgermeister – stimmten einstimmig für die notwendig gewordene Satzungsänderung und brachten die kommunale Ausrichtung durch Neuwahl des Vorstandes auf den Weg.

Kommunale Ausrichtung durch Neuwahl des Vorstands

Die neue, in der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossene Satzung sieht einen Vorstand von bis zu sieben Personen vor, der auch aus gewählten Funktionsträgern des Landkreises kraft Amtes besteht. Diese wurden von der Mitgliederversammlung einstimmig bei Enthaltung eines Betroffenen wie folgt gewählt:

Unter Vorsitz von Landrätin Julia Giesecking bilden der erste Kreisbeigeordnete Alois Manstein (als stellvertretender Vorsitzender) und die weiteren Kreisbeigeordneten Christoph Bröhl und Frank Baumhardt den Vorstand. Als Beisitzer und langjähriges Vorstandsmitglied erneut in den Vorstand gewählt wurde Dietmar Pitzen. Weiterhin im Vorstand vertreten ist der/die Leiterin/Leiter der Musikschule. Landrätin Julia Giesecking dankte den bisherigen Vorstandsmitgliedern für ihr langjähriges Engagement und ihren Einsatz für die Musikschule Landkreis Vulkaneifel e.V. Ω

Lesen Sie den ausführlichen Bericht in unserem E-Paper auf www.eifelmoselzeitung.de

Noch viel mehr regionale Themen finden Sie im

REGIONAL-E-Paper
www.eifelmoselzeitung.de



18. November 2023
Kirmes in Nerdlen in der Panorama-Hütte
Hüttengaudi mit den Pin Kings

Anzeigensonderthema

Hüttengaudi in Nerdlen 2023 – Am 18. November lädt die FzM Nerdlen zur traditionellen Kirmes ein

Nerdlen. Am Samstag, den 18.11.2023, findet in Nerdlen die Hüttengaudi mit Live-Musik von den Pin Kings statt. Das Trio wird, wie in den vergangenen Jahren, die Hütte mit ihrem Mix aus deutschem Schlager (gut gerockt), aktuellen Songs und Oldies einheizen. Hierzu gibt es wieder leckere, kühle Getränke, ob gezapft, aus der Flasche oder an der Sekt-

**Auf Ihr Kommen freut sich die
Freizeitmannschaft
FZM Rückwärts Nerdlen.**



annnen



➤ Moderne Bäder
➤ Alternative Heizenergien

Stefan Annen
Hauptstraße 18a
54552 Nerdlen

Tel.: 0 65 92 / 1 73 73 12
Mail: info@annnen-shk.de
Web: www.annnen-shk.de



Bitte ein Bit
Bitburger

BSC ÜRZIG veranstaltet ein Vereinshallenturnier 5 Sieger ermittelt

Ürzig. Sich einmal wie Robin Hood fühlen und gleichzeitig etwas für die Gesundheit tun – der Bogensport ist dafür die perfekte Möglichkeit. Anvisieren, anspannen, loslassen. Bogenschießen stärkt die Rückenmuskulatur und fördert das Selbstbewusstsein. Nicht nur der Körper, sondern auch die Seele findet die richtige Balance und profitiert von dieser faszinierenden Sportart. Bogenschießen eignet sich für nahezu alle Altersgruppen.

So trafen sich am 4.11.2023 die Bogenschützen des BSC Ürzig zum vereinsinternen Hallenturnier in der eigenen Halle am Schießplatz. Nachdem Turnierleiter Jürgen Thielen die Regeln erklärt hatte, konnte das Turnier um 14:00 Uhr beginnen. Geschossen wurden zweimal 30 Pfeile auf ei-

ner Entfernung von 18 Meter. Danach wurden die Schießzettel ausgewertet und somit standen die Sieger in den einzelnen Bogenklassen fest. Der BSC Vorstand und seine Mitglieder gratulierten Paul, Denise, Christi-

an, Rhune und Christa zu ihrem Erfolg. Der Bogenschützenclub Ürzig e.V., freut sich immer über Gastschützen die den tollen Sport des Bogenschießens kennenlernen möchten. Das Training findet mittwochs ab 18:00

Uhr und sonntags ab 10:00 Uhr auf der vereinseigenen Anlage auf der Ürziger Höhe statt. Weitere Infos unter: www.bsc-uerzig.de. Ω

Bericht und Foto: Michael Reis



Meine
Heizung
hat die
Power

Jetzt
Termin
vereinbaren

Wärmepumpe, Hybrid oder Erdgas?

Gemeinsam finden wir die passende Heizung für dich: Von der Beratung bis zur Endmontage sind wir zuverlässig an deiner Seite – wie bei Familie Endlein, die jetzt mit einer effizienten und sparsamen Wärmepumpe heizt.

evm.de/heizung



Rettung des Apollofalters wird fortgeführt

Kreis MYK. Um den Mosel-Apollo und somit einen wichtigen Teil der regionalen Kulturlandschaft zu bewahren, verfolgen die Landkreise Mayen-Koblenz und Cochem-Zell seit Juni 2021 gemeinsam mit den Verbands- und Ortsgemeinden sowie den Winzern in der Region die Mission „Mosel-Apollo“. Diese hat die Rettung des seltenen Schmetterlings zum Ziel. Die Umsetzung der Mission war bisher dank Fördermitteln der „Aktion Grün“ des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität RLP möglich. Mit Auslaufen der Förderung durch die „Aktion Grün“ in diesem Jahr, übernimmt nun die kreiseigene Stiftung für Natur und Umwelt die Betreuung des Projektes für den Landkreis Mayen-Koblenz. Unterstützt wird die Stiftung von der Sparkasse Koblenz. Diese stellt bis 2025 für die Weiterführung und Umsetzung des Projektes 150.000 Euro zur Verfügung.

„Dieses überaus bedeutsame Projekt zur Erhaltung des Apollofalters könnte ohne zusätzliche finanzielle Mittel nahezu unmöglich umgesetzt werden. Ein großer Dank gilt daher der Sparkasse Koblenz, die die Maßnahmen der Stiftung für Natur und Umwelt finanziell unterstützt. Ich bin froh, dass wir bei der Rettung des Mosel-Apollo gemeinsam an einem Strang ziehen und so ein wichtiges Zeichen für den Naturschutz setzen“, sagt Landrat Dr. Alexander Saftig.

Auch der Sparkasse Koblenz, die seit einigen Jahren verschiedene Naturschutzprojekte im Landkreis Mayen-Koblenz und im Stadtwald Koblenz fördert, ist es eine Herzensangelegenheit, das Projekt Mosel-Apollo mit den Spendengeldern zu unterstützen. „Als die Anfrage kam, auch das Mosel-Apollo-Projekt zu fördern, haben wir nicht lange überlegt. Denn ohne unsere finanzielle Hilfe stirbt der Mosel-Apollo möglicherweise aus. Dies möchten wir gemeinsam mit der Stiftung für Natur und Umwelt verhindern“, betont Matthias Nester, Vorstandsvorsitzender der Spar-

kasse Koblenz. Die Gelder wird die Stiftung Natur und Umwelt zur Weiterführung der folgenden Maßnahmen verwenden, um dem Apollofalter beste Voraussetzungen zu bieten:

Nachhaltige Pflege der Weinbergsbrachen bleibt zentrale Projektmaßnahme

Im vergangenen Winter sind die im Vorjahr freigestellten Weinbergsbrachen an der Mosel noch



Die Weinbergsbrachen müssen regelmäßig nachgepflegt werden, damit sich die aus der Erhaltungszucht ausgesetzten Schmetterlingsraupen wohlfühlen. Fotos: Jörg Hilgers



Finanziell unterstützt wird das Projekt Apollo-Falter von der Sparkasse Koblenz. Hier setzte Landrat Dr. Alexander Saftig (links) gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Koblenz, Matthias Nester (rechts), Raupen des seltenen Falters in Koborn-Gondorf aus. Foto: Kreisverwaltung/Damian Morcinek

einmal nachgepflegt worden. Die Einsatztruppe beseitigten dabei mit Freischneidern die neu getriebenen Stockausschläge der gerodeten Gehölze. „Werden die Flächen nicht in regelmäßigen Abständen nachgepflegt, dann verpufft der Effekt der Entbuschung bereits innerhalb weniger Jahre und das Gelände wächst wieder zu. Als

Folge finden Offenlandarten wie der Apollofalter keinen geeigneten Lebensraum mehr“, erklärt Biologe Jörg Hilgers, der das Projekt von Beginn an betreut. Das Freistellen brachliegender Weinberge ist dabei eine der wirksamsten Maßnahmen für den Erhalt des Schmetterlings. Dies hat sich im letzten Jahr durch die vermehrte Beobachtung der Tiere auf den Maßnahmenflächen deutlich gezeigt. Aus diesem Grund hat das Team um Jörg Hilgers zu-

geplant. Dort wurden im vergangenen Winterhalbjahr bereits die ersten Maßnahmen umgesetzt.

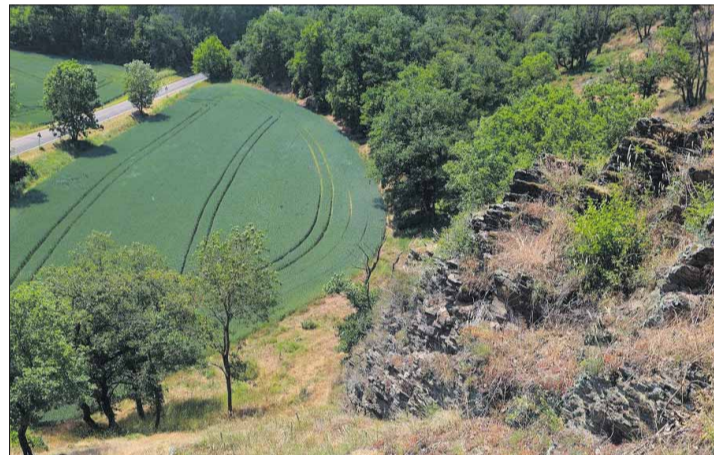
geplant. Dort wurden im vergangenen Winterhalbjahr bereits die ersten Maßnahmen umgesetzt.

Raupen aus der Erhaltungszucht werden an ehemaligen Fundorten wiederangesiedelt

Auch in diesem Jahr wurden wieder mehrere hundert Apollofalter-Raupen bis zu einer Größe von etwa zwei bis drei Zentimetern aufgezogen und in die Freiheit entlassen.



Ob die Wiederansiedlung im Ersatzlebensraum in einem Seitental der Mosel erfolgreich ist, wird sich erst in den nächsten Jahren zeigen. Foto: Jörg Hilgers



Ob die Wiederansiedlung im Ersatzlebensraum in einem Seitental der Mosel erfolgreich ist, wird sich erst in den nächsten Jahren zeigen. Foto: Jörg Hilgers

Das Aussetzen erfolgte im April, damit sich die gezüchteten Tiere synchron zu den Tieren im Freiland entwickeln konnten. Wie schon im Vorjahr wurden die meisten Raupen in Lebensräume gebracht, in denen der Apollofalter nicht mehr vorkommt und die im Vorfeld aufgewertet worden sind. Aus eigener Kraft würde die Art diese Lebensräume aller Wahrscheinlichkeit

nach nicht mehr erreichen, denn dafür ist sie inzwischen zu selten geworden. Dass die Wiederansiedlungen funktionieren, gilt keineswegs als sicher. Jörg Hilgers zeigt sich aber zuversichtlich: „Die Chancen auf Erfolg stehen gut, denn die freigestellten Lebensräume bieten der Art alles, was sie braucht.“ Es besteht also die berechtigte Hoffnung, dass der Apollofalter in Zukunft wieder an ehemaligen Fundorten fliegen wird.

Ersatzlebensraum wird gezielt für Apollofalter entwickelt

Seit Anfang des letzten Jahres wird in einem Seitental der Mosel ein Ersatzlebensraum für den Apollofalter geschaffen. Es handelt sich dabei um einen mit Felsen durchsetzten Südhang, den die Ökostiftung Untermosel in

einem Teilbereich bereits pflegt. Dort sind für den Apollofalter geeignete Lebensraumstrukturen vorhanden, die zuletzt durch großflächige Freistellungsmaßnahmen noch deutlich erweitert wurden. Im vergangenen Jahr hat das Team des Apollofalter-Projekts in diesem Ersatzlebensraum rund 70 Raupen aus der Erhaltungszucht ausgesetzt. Mit Erfolg: Wenige Wochen nach der Aussetz-Aktion konnten schon mehrere Falter auf der Fläche beobachtet werden. Ein Reproduktionsnachweis in Form einer Paarung oder Eiablage gelang nicht. Umso größer war die Freude, als im April nach langer Suche eine Raupe gefunden wurde. Sie belegt ein Stück weit, dass die Ansiedlung auf einem guten Weg ist. Das oberste Ziel ist eine dauerhafte Apollo-Population. So wurden zuletzt im Ersatzlebensraum weitere Raupen freigelassen, damit dort nach wenigen Wochen viele Apollofalter fliegen und sich anschließend bei weiterer Pflege des Lebensraums eine dauerhafte Population etablieren kann. Ob dies gelingt, wird sich allerdings erst über die Jahre zeigen.

Zum Hintergrund: Der Apollofalter

Der Mosel-Apollo (wissenschaftlich *Parnassus apollo vinningensis*) ist einer der schönsten heimischen Tagfalter. Das Besondere: Es gibt ihn nur an der Mosel und sonst nirgends auf der Welt. Leider ist dieser wunderschön gezeichnete Schmetterling akut vom Aussterben bedroht: In seinem eng umgrenzten Verbreitungsgebiet zwischen Winingen und Bremm konnten viele Vorkommen in den vergangenen Jahren nicht mehr nachgewiesen werden. Selbst in Gebieten mit ehemals größeren Populationen sind Funde inzwischen überaus selten. Der dramatische Rückgang des Mosel-Apollo könnte weitreichende Folgen haben. Es droht der Verlust einer Art mit einem außerordentlichen Stellenwert für die Biodiversität an der Mosel. Ω

Das Veterinäramt informiert: Anzeigepflicht für Bienenhaltungen

Daun. Wer Bienen halten will, hat dies spätestens bei Beginn der Tätigkeit der zuständigen Behörde unter Angabe der Anzahl der Bienenvölker und ihres Standortes anzuzeigen. Als Standort ist der Ort des gewöhnlichen Aufenthaltes, wie Heimat- oder Überwinterungsstandort anzugeben.

Die Anmeldepflicht gilt für alle Bienenhalter, also nicht nur für solche, die gewerblich Honig erzeugen, sondern auch für solche, die eine Bienenhaltung nur aus Hobby oder zur Eigenversorgung mit Honig betreiben.

Werden Bienenvölker im Zuständigkeitsbereich verschiedener Veterinärämter gehalten, so müssen jedem einzelnen Veterinäramt die in seinem Zuständigkeitsbereich befindlichen Bienenvölker gesondert gemeldet werden.

Jedem gemeldeten Imker wird durch die zuständige Veterinärbehörde eine Registriernummer zugeteilt. Die Daten zu der Bienenhaltung werden in einem Register erfasst und auf dem aktuellen Stand gehalten.

Wichtig ist, dass auch im Laufe der Zeit neu aufgestellte Bienenstände oder die dauerhafte Verlegung von Bienenständen bei der zuständigen Veterinärbehörde zu melden sind. Gleiches gilt für die dauerhafte Aufgabe von Bienenständen.

Ein Anmeldeformular steht als Download auf unserer Homepage unter <https://www.vulkaneifel.de/landwirtschaft/tiere-veterinaerwesen/anmeldung-einer-tierhaltung.html> zur Verfügung.

Zur Verhinderung der Verbreitung von Bienenkrankheiten ist folgendes zu beachten:

Von Bienen nicht mehr besetzte Bienenwohnungen sind vom Besitzer der Bienen stets bienendicht verschlossen zu halten (§ 6 Bienen-seuchenverordnung).

Das Zurücklassen von unverschlossenen Bienenwohnungen stellt eine Ordnungswidrigkeit dar.

Bei Fragen steht das Veterinäramt des Landkreises Vulkaneifel gerne zur Verfügung. Ω

Wiederaufbau der Bahn-Eifelstrecke verzögert sich deutlich

Gerolstein. Die Reparaturarbeiten der bei der Flut im Sommer 2021 massiv beschädigten Eifelstrecke der Bahn verzögern sich deutlich. Der Wiederaufbau zwischen Gerolstein und Nettersheim werde voraussichtlich im Sommer 2024 abgeschlossen, teilte die Bahn in Frankfurt am Freitag mit. Das Ende der Reparaturarbeiten eines weiteren Teilstücks in Nordrhein-Westfalen werde für das zweite Quartal 2024 erwartet.

Laut den Planungen sollte die Eifelstrecke bis Ende dieses Jahres wieder komplett befahrbar sein. Grund für die Verzögerung sind der Mittelteil zufolge Engpässe bei den Baufirmen und der Lieferung der benötigten Materialien.

Seit Februar 2022 arbeitet die Bahn an dem Abschnitt zwischen Gerolstein und Nettersheim. Insgesamt werden 40 Kilometer Gleise, zahlreiche Durchlässe und mehrere Brücken erneuert sowie weggespülte Bahndämme wieder aufgebaut. Parallel laufen die Vorbereitungen für eine Elektrifizierung bis Ende 2026. Bei der Flutkatastrophe im Juli 2021 waren in Rheinland-Pfalz mindestens 136 Menschen ums Leben gekommen. An der Infrastruktur der Bahn vor allem in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen entstand ein Schaden von rund 1,3 Milliarden Euro. Besonders Brücken- und Stützbauwerke sowie Stellwerke entlang der Strecken wurden beschädigt und teils vollständig zerstört. Ω (dpa/trs)

Gemeinsamer Informationsabend der Kurfürst-Balduin-Realschule plus Wittlich und der Clara-Viebig-Realschule plus Wittlich

Wittlich. Die beiden Wittlicher Realschulen plus (Clara-Viebig-Realschule plus und Kurfürst-Balduin-Realschule plus) bieten am Donnerstag, dem 16. November 2023, um 19:30 Uhr, einen gemeinsamen Informationsabend in der Mensa der Kurfürst-Balduin-Re-

alschule plus Wittlich an. Die Schulleitungen informieren an diesem Abend alle interessierten Eltern von Schülerinnen und Schülern der Grundschulen u. a. über die Ziele, die Abschlüsse, das pädagogische Konzept und die zahlreichen Aktivitäten. Ω

Bahnindustrie mit Rekordumsatz

Berlin. Mit rund 40 Milliarden Euro in den kommenden Jahren will der Bund das marode Schienennetz in Deutschland wieder auf Vordermann bringen. Das freut neben den Fahrgästen auch die Bahnindustrie, für die die Sanierung Dutzender Verkehrskorridore volle Auftragsbücher bedeutet. Der „politische Rückenwind“ bringe Bewegung in den Schienensektor, teilte der Präsident des Verbands der Bahnindustrie, Andre Rodenbeck, am Dienstag mit. Der Auftragseingang der Branche sei allein im ersten Halbjahr dieses Jahres um 36 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gewachsen.

Die Bahnindustrie in Deutschland hat zwischen Januar und Juni einen Rekordumsatz erwirtschaftet. Die Erlöse des Sektors lagen dem Verband zufolge bei rund 7,8 Milliarden Euro

– ein Plus von knapp 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das Wachstum kam aber vor allem durch Aufträge aus dem Ausland zustande. In Deutschland hingegen schrumpfte der Umsatz demnach um acht Prozent. Da kommen die Vorhaben der Bundesregierung sehr gelegen.

Für die kommenden Jahre plant das Staatsunternehmen Deutsche Bahn rund 40 Generalsanierungen auf wichtigen Strecken – die Bahnindustrie kann also mit vielen Infrastrukturaufträgen rechnen. Für die Finanzierung hat der Bund bis 2027 rund 40 Milliarden Euro zusätzlich zugesagt. Die erste Generalsanierung soll im Sommer 2024 auf der Riedbahn zwischen Frankfurt und Mannheim beginnen. Die Kosten für dieses Projekt liegen bei rund 1,3 Milliarden Euro, wie die Bahn kürzlich mitteilte. Ω (dpa)





Gemeinde- und Städtebund stellt die Weichen neu

Moritz Petry, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Südeifel, zum Nachfolger von Dr. Frieden gewählt. Die Staffelübergabe erfolgt zum 1. April 2024.



Moritz Petry, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Südeifel

Der Landesausschuss des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz hat am 30. Oktober in Nieder-Olm einstimmig Bürgermeister Moritz Petry (48 Jahre) zum Nachfolger von Dr. Karl-Heinz Frieden gewählt. Dr. Frieden scheidet zum 31. März 2024 aus dem Amt aus. Der Vorsitzende Bürgermeister Aloysius Söhnngen dankte dem langjährigen Geschäftsführer Dr. Frieden für seine erfolgreiche Tätigkeit im Verband: „Dr. Frieden hat in schweren Krisenzeiten – von der Corona-Epidemie, der Energiekrise, der zunehmenden Migration bis zu den Herausforderungen von Klimaschutz und Klimaanpassung – sehr erfolgreich die Interessen der Städte und Gemeinden mit großem Sachverstand wahrgenommen. Er hatte immer ein offenes Ohr für die Herausforderungen und Nöte vor Ort. Dafür, wie auch für sein großes Engagement für den Kommunalwald, gebührt ihm große Anerkennung und Dank.“ Dem neuen Geschäftsführer wünschte er im Namen des gesamten Landesausschusses eine allzeit glückliche Hand.

„Die Herausforderungen sind leider nicht kleiner geworden! Es muss jetzt darum gehen, endlich die Finanzkraft der Kommunen nachhaltig zu stärken, damit wir das Leben vor Ort im Sinne der Menschen besser gestalten können. Auch die Migration bringt immer mehr Kommunen an ihre Leistungsgrenze und darüber hinaus“, betonte Petry anlässlich seiner Wahl. Petry hob zudem die Gestaltung der Energiewende und Klimawandelanpassung als weiteres, wichtiges Zukunftsthema hervor. „Es ist mir ein Anliegen, dieses Thema wie auch die erforderlichen Anpassungen an den Klimawandel voranzubringen. Unsere Gemeinden haben hier eine Schlüsselrolle inne. Umso wichtiger ist, dass hier auch die Rahmenbedingungen für die Kommunen stimmen.“

„Ich bin sicher, dass unser neuer Geschäftsführer Moritz Petry die Themen beherzt angehen wird. Seine langjährige Erfahrung als Bürgermeister und die bisherige Mitarbeit in den Gremien des GStB wird ihm dabei von großem Nutzen sein. Moritz Petry steht für Kontinuität und Bewährung. Gerade das erwarten unsere Gemeinden und Städte jetzt“, so Söhnngen abschließend.

Frieden freut sich mit seinem Nachfolger über das eindeutige Votum und bietet für die kommenden Monate eine intensive Zusammenarbeit an, damit die Staffelübergabe und der Einstieg für Moritz Petry nahtlos erfolgen kann. ☺

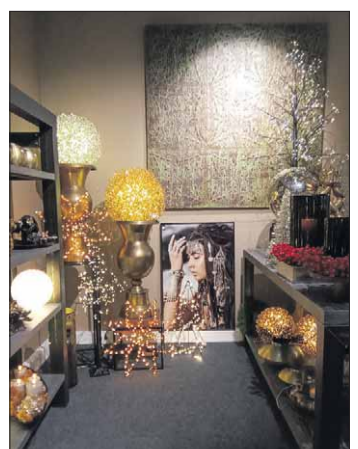
Schaaf Homefeeling und Business Decoration Wittlich: Weihnachtsausstellung mit neuen Dekotrends eröffnet

Wittlich. Die Zeit der Lichter, Kerzen und festlichen Dekorationen rückt näher. In der aktuellen Weihnachtsausstellung, die am Samstag, den 04. November, eröffnet wurde, zeigt Schaaf Homefeeling

und Business Decoration in Wittlich inspirierende Ideen rund um eine festliche Weihnachtsdekoration und Geschenkideen. Diese findet nun bereits zum zweiten Mal am neuen Standort in den



Monika Roth und Beate Schaaf bei der Eröffnungsfeier Fotos: J. Lobes



Showrooms in der Wittlicher Max-Planck-Straße 25 statt – und war insgesamt schon rund 20 Mal in den vergangenen Jahren in Bombogen und Luxemburg zu sehen.

Wundervolle, weihnachtliche Inspirationen mit rund 1.000 Weihnachtsartikeln für die festlichen Tage erwarten die Besucher in der diesjährigen Weihnachtsausstellung. Die Expertinnen und Geschäftsführerinnen Beate Schaaf und Monika Roth zeigen mit ihrem Team angesagte Dekorations-

trends in aktuellen Farben für ein festliches Weihnachten 2023. In diesem Jahr sind die Farben Weiß, Gold und Bernstein tonangebend.

Schaaf Homefeeling punktet dabei mit außergewöhnlichen Dekoideen – von ausgefallenen Accessoires und Leuchtobjekten, Kugeln, fertig dekorierten Weihnachtskränzen, Kerzen mit LED und Fernsteuerung, u.v.m. Alles, was nach Glitzer und Glamour aussieht, ist hier zu finden. Die Bandbreite reicht vom festlich geschmückten Baum bis hin zur kleinen Kerze oder Kugel.

Und wer den besonderen Service von Schaaf Homefeeling in Anspruch nehmen möchte: Auf Wunsch werden alle Artikel auch ins Haus geliefert.

INFO:

Die Schaaf Homefeeling Weihnachtsausstellung ist noch bis zum 20. Dezember geöffnet.

Öffnungszeiten der Showrooms:

Mo. – Do.: 09:00 – 17:00 Uhr,
Fr.: 09:00 – 15:00 Uhr.

Jeden Samstag bis Weihnachten von 10:00 – 15:00 Uhr geöffnet.
Wittlich, Max-Planck-Straße 25. ☺

Die Eifel-Mosel-Zeitung und Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hermann Simon präsentieren:

EifelMoselKinder

Erfolgreich in der Welt

Teil 181



Jörg Neumann aus Lützem Unternehmens-Coach

Bürgenstock bei Luzern. Auf diesem Weg spart er eine Menge Zeit. Der Grund: Deutschland hat in den 90er Jahren viel zu viele Soldaten und lässt Neumann in der Schweiz in Ruhe studieren. „Geschenkte Jahre“ gehören zu seinem Leben: Früh feiert er das Abitur, einige Wochen vor dem 18. Geburtstag. Denn als junger „Knopf“ wurde er vorgezogen eingeschult. Eine Ausnahme, die von der Wittlicher Prüfungskommission interessant begründet wurde: „Jörg hat bei der Aufgabe, einen Menschen zu malen, diesen akkurat gekleidet gezeichnet, sogar mit einer Jacke mit Knöpfen.“

Mit nur 26 Jahren wird er in die Geschäftsleitung der Bürgenstock Hotels berufen. Eine grandiose Zeit folgt. Fürs Marketing verantwortlich, präsentiert Neumann das bekannte Luxus-Resort „auf der halben“ Welt. Dies in enger Zusammenarbeit mit der „Swiss-air“ und den „Leading Hotels of the World“. Unvergessen bleiben Reisen, auf denen er neben Geschäftsterminen und Präsentationen privaten Freunden des Hotelmagnaten Fritz Frey persönliche Geschenke überbrachte. Für Jörg Neumann ist das eine augenöffnende Zeit, in der er viel über den Ruf der Schweiz in der Welt lernte. Noch wichtiger wird für ihn die Erfahrung, so jung in der Führung eines Unternehmens mit über 200 Mitarbeitern Verantwortung zu übernehmen.

Neumann merkt schnell, dass es nicht reicht, wenn jeder aufs Geratewohl so führt, wie er gerade möchte. Zu Beginn geht es ihm selbst so. Doch langjährige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen lassen ihn einfach auflaufen, als er kommandiert statt Führungsarbeit zu leisten.

Für ihn wird es zentral, anders vorgehen und Entscheidungen zu begründen. Damit die, die eine herausragende Servicequalität liefern sollen,

dies aus Überzeugung tun. Das ist bis heute so geblieben. „Unsere Kunden lieben es, dass wir konsequent von der kulturellen Seite her denken. Prozesse abbilden können sie selbst. Eine gewinnende Unternehmenskultur zu etablieren hingegen ist eine etwas verloren gegangene Kunst, die wir wieder integrieren. Das ist unsere Aufgabe als Unternehmens-Coach.“

Das realisiert Neumann im Team, mit den richtigen Menschen. Das macht er so gut, dass aus dieser Haltung ein florierendes Business entstanden ist. Das gemeinsame Erfolgsrezept? Integrität und Do-how. Sie leben, was sie denken, und sie denken, was sie leben. Genau das charakterisiert die gemeinsame Kernaufgabe. Jörg Neumann und Neumann, Zanetti & Partner schaffen Unternehmenskultur. Sie beraten und begleiten andere auf dem Weg, eine gemeinsame Kultur zu leben. Dies zieht starke Mitarbeiter an und multipliziert positives Engagement. Zu den Kunden zählen Industriefirmen und Dienstleister von Rang und Namen, dazu viele Unternehmen aus dem Gesundheitswesen, ganze Städte oder Tourismusregionen und Verbände. Auch außergewöhnliche Kunden: Mal bucht die Schweizer Garde im Vatikan ein Referat, mal trainieren seine Teammitglieder die Angestellten des Bundeshauses in Bern.

Eigentlicher Dreh- und Angelpunkt ist für den 56-jährigen Familienvater jedoch die Familie. „Jessie, meine Frau, ist ein norddeutscher Charakter. Wir haben uns in Rüsselsheim kennengelernt und in Jena sind wir zusammengekommen. Schön, dass sie in die Schweiz gezogen ist! Dieser Mix aus Eifel, Mosel, Schweiz und Schleswig-Holstein prägt uns als Familie mit dem 15-jährigen Justus und der 12-jährigen Josefine. Es fühlt sich offen, international, bodenständig und verwurzelt zugleich an: Richtig schön!“ ☺

Text: Maya Angela Burgener, Thun

Herausgeber der Serie:

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hermann Simon, Chairman, Simon, Kucher & Partners
Willy-Brandt-Allee 13, 53113 Bonn, Tel. 0228/9843-115, Fax: 0228/9843-380, hermann.simon@simon-kucher.com

Dein Tag klingt besser.

DIGITRADIO 20 CD
Unterbaufähiges
DAB+/UKW-Radio mit CD-Player
20cd.technisat.de



175,00 €*

TechniSat Digital GmbH ist ein
Unternehmen der LEPPER Stiftung e.S.
TechniPark · Julius-Saxler-Straße 3
54550 Daun/Eifel · info@technisat.de

TechniSat

Vielsagen überspielt nicht selten Versagen. JÜRGEN WILBERT

Ministerpräsidentin Malu Dreyer: Mit Humanität und Ordnung die Flüchtlingsbewegung regulieren



Ministerpräsidentin Malu Dreyer

Mainz. Die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) sieht in den Beschlüssen von Bund und Ländern zur Flüchtlingspolitik ein wichtiges Signal an die Bürgerinnen und Bürger. „Wir haben wichtige Beschlüsse gefasst, um mit Humanität und Ordnung die Flüchtlingsbewegung in Deutschland zu regulieren.“ Die Länderchefs und -chefinnen hatten sich Anfang der Woche mit Bundeskanzler Olaf Scholz in einer Konferenz darauf geeinigt, dass der Bund einen Pauschalbetrag von 7.500 Euro jährlich pro Flüchtling für die Unterbringung zahlt. Gleichzeitig sollen die Flüchtlinge weniger Geld bekommen. Dreyer erklärte, sie sei mit den beschlossenen Maßnahmen sehr zufrieden.

Tragfähige Finanzierung

„Nach langen und harten Verhandlungen haben wir uns auf ein ganzes Maßnahmenpaket zur Reduzierung der Flüchtlingszahlen geeinigt und auch eine tragfähige Finanzierung beschlossen, die für unsere Kommunen wichtig ist. Die beabsichtigten Leistungskür-

zungen sollen eine Milliarde Euro Einspardividende erbringen und den Kommunen zur Verfügung gestellt werden. Die Bundesregierung wird mit der Flüchtlingspauschale in Höhe von 7.500 Euro pro Asylantrag und unter Anrechnung der zwei Maßnahmen eine Entlastung der Länder und Kommunen in Höhe von rund 3,5 Milliarden Euro schaffen. So soll zur Verwaltungsvereinfachung und Vereinheitlichung von Zahlvorgängen eine Bezahlkarte eingeführt werden. Hierbei soll nur noch ein klar begrenzter Teil des Leistungssatzes bar verfügbar bleiben. Wichtig ist ein bundeseinheitlicher Mindeststandard für die Bezahlkarte. Der Bezug der reduzierten Leistung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz soll künftig von 18 auf 36 Monate hochgesetzt werden. Damit fallen zum Beispiel geringere Leistungen für Gesundheitskosten an. Weiterhin sollen Leistungen, die in Gemeinschaftsunterkünften erbracht werden, vom Barbetrag abgezogen werden“, sagte Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

Neben der Beratung über Begrenzung und Finanzierung der Fluchtmigration standen auch die Weiterführung des Deutschland-Tickets und der „Pakt für Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung zwischen Bund und Ländern“ im Fokus.

Steuerung der Migration

Die rheinland-pfälzische Landesregierung stehe im engen Austausch mit den Kommunen. Viele sehen sich am Rande der Aufnahmefähigkeit. Deswegen hat sich Ministerpräsidentin Malu Dreyer

für mehr finanzielle Unterstützung durch den Bund und für ein ganzes Maßnahmenpaket eingesetzt, um die Flüchtlingszahlen zu begrenzen. „Die Steuerung der Migration ist in weiten Teilen eine gesamteuropäische Aufgabe. Daher haben wir erfolgreich darauf gedrängt, dass die Bundesregierung mit aller Kraft Gespräche mit wichtigen Herkunftsstaaten auf höchster Ebene führt, damit weitere Migrationsabkommen zeitnah abgeschlossen werden können. Um mehr Kontrolle an den eigenen Grenzen zu erlangen, haben wir beschlossen, Grenzkontrollen an den Binnengrenzen entlang der großen Fluchtrouten an den Grenzen zur Schweiz, Österreich, Tschechien und Polen zu intensivieren und so lange aufrechtzuerhalten, bis eine ausreichende Absicherung der europäischen Grenzen sichergestellt ist. Wir wollen beschleunigte Asylverfahren bei Antragstellern aus Ländern mit einer geringen Anerkennungquote sicherstellen. Zur Beschleunigung der Verfahren und Entlastung der Ausländerbehörden hat die Bundesregierung bereits einen Gesetzentwurf zum automatisierten Datenaustausch zwischen Ausländer- und Sozialbehörden beschlossen. Bund und Länder streben an, dass der Anhörungstermin im Asylverfahren spätestens vier Wochen nach Antragstellung erfolgt und die behördliche Entscheidung bereits während des Aufenthalts in der Erstaufnahmeeinrichtung getroffen wird. Abgelehnte Asylsuchende und Personen, die schwere Straftaten verübt haben, sollen künftig konsequent in ihre Herkunftsländer zurückgeführt werden. Die Innenministerkonferenz soll prüfen, wie rechtliche

Hürden dazu abgesenkt werden können. Um Abschiebungen direkt an großen deutschen Flughäfen zu ermöglichen, unterstützt der Bund im Wege der Amtshilfe die Länder. Das ist gerade für den großen Flughafen in Frankfurt ein wichtiges Steuerungselement zur Begrenzung der irregulären Einwanderung“, sagte Ministerpräsidentin Malu Dreyer weiter.

„Wir haben auch darüber beraten, dass wir auch mehr Kraft in die Integration der Geflüchteten stecken müssen. Wir Länder haben den Bund aufgefordert, mehr in Integrations- und Sprachkurse zu investieren, statt sie zu reduzieren, wie bislang beabsichtigt war.“

Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung

Zum „Pakt für Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung zwischen Bund und Ländern“ sagte die Ministerpräsidentin: „Wichtig ist auch, dass wir Fortschritte gemacht haben, damit Projekte in Deutschland schneller umgesetzt werden können. Der Pakt schafft die Voraussetzungen dafür, dass Bahnstrecken, Straßen, Brücken, Elektrolyseure und dringend benötigter Wohnraum schneller gebaut werden können. Beim ‚Pakt für Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung zwischen Bund und Ländern‘ setzen wir auch auf Digitalisierung: Öffentlichkeitsbeteiligung soll digital stattfinden können, die einzelnen Verfahrensschritte sollen jetzt auch parallel verlaufen können und nicht nacheinander, Fristverkürzungen und gemeinsame Datennutzung zum

Beispiel durch ein bundesweites Umweltkataster sind vorgesehen. Baugenehmigungen auch für den privaten Wohnungsbau sollen einfacher werden. Ein Beispiel: Wird ein Dachgeschoss zum Wohnraum umgebaut, soll das leichter und schneller möglich sein und Typengenehmigungen bestimmter Bauarten sollen ebenfalls die Baugenehmigung beschleunigen.“

Erleichterung zum Deutschland-Ticket

Erleichtert zeigte sich Ministerpräsidentin Malu Dreyer, dass

es eine Verständigung über die Weiterführung des Deutschland-Tickets geben wird. „Für mich ist wichtig, dass gelungen ist, das Deutschland-Ticket zu verstetigen. Für unser Pendlerland ist das eine gute Nachricht. Allein in diesem Sommer wurden 1,03 Millionen Tickets in Rheinland-Pfalz verkauft. In ganz Deutschland sind es mehr als 11 Millionen. Wir haben beschlossen, das Ticket noch einfacher und digitaler zu machen und den ÖPNV damit zu verbessern“, so die Bilanz von Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Ω

Sandra Weeser MdB (FDP), Vorsitzende des Ausschusses für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen, äußert sich zu den Beschlüssen des Bund-Länder-Gipfels wie folgt:



Sandra Weeser

„Endlich kommt der dringend benötigte Schulterschluss zwischen Bund und Ländern. Alleingänge beim Wohnungsbau bringen niemanden ans Ziel. Die beschlos-

senen Maßnahmen sind ein Meilenstein für Wirtschaftlichkeit und Planungsbeschleunigung am Bau. Jetzt sind die Länder am Zug. Maximal drei Monate bis zur Genehmigung, Dachausbauten weitgehend genehmigungsfrei und der Verzicht auf einen Bebauungsplan, bringen hoffentlich den ersehnten Schub für unsere Kommunen und Bautreibenden. Das 75-jährige Jubiläum der Bauministerkonferenz in zwei Wochen könnte der Startschuss sein, um den Föderalismus neu zu beleben und gleichzeitig in Hinblick auf die Länderbauordnungen Einheit zu schaffen.“ Ω

Millionenförderung für schnelles Internet in der Eifel

Berlin/Daun/Bitburg. Die Landkreise Vulkaneifel und Bitburg-Prüm erhalten künftig eine Gesamtförderung von insgesamt 103.488.864,00 Euro für den Breitbandausbau. Hiervon übernimmt der Bund bei einem Förderanteil von 50% insgesamt 61.042.869,00 Euro in der Vulkaneifel sowie 42.445.995,00 Euro im Landkreis Bitburg-Prüm. Die Mittel stammen aus dem Bundesförderprogramm zur Unterstützung des Gigabitbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland.

Der Bundestagsabgeordnete Patrick Schnieder (CDU) dazu:

„Das ist ein Meilenstein für den Gigabitbau in der Eifel. Mit den Finanzmitteln aus Berlin wird



Patrick Schnieder, MdB, CDU Foto: Tobias Koch

die Erschließung von unterversorgten Adressen in den beiden Landkreisen unterstützt. Ziel des Grauen-Flecken-Programms ist es, Privatkunden und Unternehmen zuverlässig eine Datenrate von 100 Mbit/s im Download zur Verfügung zu stellen. Schnelles Internet ist Teil der Daseinsvorsorge und ein

wesentlicher Standortfaktor. Daher freue ich mich sehr, dass mit den Bundesmitteln nun auch die unterversorgten Gebiete in unserer Region schnelles Internet erhalten. Für unsere ländliche Region ist das überlebenswichtig.“

Die Bundestagsabgeordnete Lena Werner (SPD) dazu:

„Der Breitbandausbau ist nach wie vor ein zentrales Element der Digitalisierung in unserem Land. Ich freue mich sehr, dass nach dem Landkreis Cochem-Zell nun auch die Landkreise Vulkaneifel und Bitburg-Prüm ihre Bundeszuwendungen für den Breitbandausbau in dieser beachtlichen Höhe erhalten werden. Hiervon werden vor allem diejenigen Ortschaften zeitnah profitieren, deren Versorgung bisher nicht oder nur bedingt zufried-



Lena Werner, MdB, SPD

denstellend gewesen ist. Unsere ländlich geprägte Region mit ihren teils weiten Wegen bedeutet auch für den Breitbandausbau ein Mehraufwand an Material und Kosten im Vergleich zu den Innenstädten. Dies darf jedoch nicht bedeuten, dass der Ausbau der Infrastruktur in der Eifel weniger Beachtung er-

hält. Die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger hat höchste Priorität. Mit der Förderung übernimmt der Bund die Verantwortung, um diesem Auftrag gerecht zu werden.

Der Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion im Landtag RLP, Marco Weber aus Lissendorf dazu:

„Jahrelang galt die Eifel als Negativbeispiel für schnelle Internetverbindungen. Unter Digitalminister Volker Wissing hat sich das nun geändert. Mit einem dreistelligen Millionenbetrag wird der Bund den Gigabitbau in der Eifel vorantreiben. Dafür haben die Freien Demokraten in Rheinland-Pfalz immer gekämpft. Der Einsatz hat sich gelohnt. Es macht einen Unterschied, wer regiert. Bislang



Marco Weber, FDP MdL

wurde unsere Heimatregion im fernen Berlin gerne belächelt. Mit Wissing geht es voran. Mit dem Breitbandausbau wird die Eifel an die digitalen Lebensadern der Zukunft angeschlossen. Das Förderprogramm stärkt die Wirtschaft in der Region und macht den Menschen das Leben leichter.“ Ω

Zeichen gegen Antisemitismus: „Nie wieder“ ist jetzt

Mainz. Mit eindringlichen Worten haben die Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) und Vertreter des rheinland-pfälzischen Landtages den Angriff der Hamas auf Israel verurteilt und Jüdinnen und Juden ihre Solidarität bekundet. Das Plenum gedachte in Mainz außerdem in einer Schweigeminute der Opfer des Angriffs vom 7. Oktober und warnte vielstimmig vor Antisemitismus hierzulande.

Sie sei zutiefst entsetzt, dass 85 Jahre nach der Pogromnacht hierzulande jüdischen Bürgern gesagt werden müsse, alles für ihren

Schutz zu tun, sagte Dreyer. Im Landtag müsse angesichts dessen gesagt werden: „Nie wieder“ ist jetzt.

„Es bedrückt mich auch persönlich sehr, dass Jüdinnen und Juden auch in Rheinland-Pfalz derzeit Angst haben, ihre Kinder in die Schule zu schicken. Dass sie zögern, einen Bus zu benutzen oder zur Synagoge zu gehen“, sagte Dreyer. Oder dass Gemeinden überlegten, Briefe ohne Absender zu versenden, „um die Empfänger zu schützen“. Auch in Deutschland solidarisierten sich Menschen mit der mörderischen

Hamas. „Dem stellen wir uns ganz entschieden entgegen“. Landtagspräsident Hendrik Hering versicherte: „Wir stehen an der Seite Israels.“

Der Terror der Hamas habe das Leben von Juden weltweit verändert, sagte CDU-Fraktionschef Gordon Schnieder. „Allerorten flammt neuer Antisemitismus auf“, betonte er. „Unsere Gesellschaft ist nicht für alle frei. Dies betrifft insbesondere unsere jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger.“ Die SPD-Fraktionsvorsitzende Sabine Bätzing-Lichtenthäler forderte, es müsse auch einer „Ja-Aber-Solidarität“ mit Isra-

el entgegengetreten werden. „Denn hinter dieser Ja-Aber-Haltung verbirgt sich oft eine Form des Antisemitismus – von Rechts- und zum Teil auch von Linksausßen, von Zugewanderten und Einheimischen.“

FDP-Fraktionschef Philipp Fernis sagte, die Gründung des Staates Israel 1949 sei eine Folge des „Menschheitsverbrechens der Shoa“ gewesen. Ziel müsse sein, dass jüdisches Leben in Deutschland nicht mehr geschützt werden müsse, sondern selbstverständlich sei. „Das muss doch die Antwort auch auf unsere Geschichte und

auf die Geschehnisse der letzten Wochen sein.“ Für die Freien Wähler sagte Fraktionschef Joachim Streit, in Deutschland sei durch Zuwanderung auch Antisemitismus importiert worden. Das sei aber kein Grund, auf andere zu zeigen.

Ein Gast der Debatte im Landtag war der Vorsitzende des Landesverbands der jüdischen Gemeinden in Rheinland-Pfalz, Avadislav Avadiev. „Wir leben vor und nach dem 7. Oktober. Das sind zwei Welten – auch in Rheinland-Pfalz. Davor seien die jüdischen Gemeinden

stets offen für Besucher gewesen, heute sei die Sicherheit ein großes Thema.“

„Wir wollen so offen sein wie möglich und so sicher, wie nötig“, erklärte Avadiev. Klar sei: „Wir können die Straßen nur über den Dialog sicherer machen.“ Er pflege einen guten Kontakt auch mit islamischen Verbänden im Land. Diese hätten sich schriftlich eindeutig vom Hamas-Terror distanziert. Avadiev lobte darüber hinaus die Zusammenarbeit mit der Polizei in Rheinland-Pfalz, diese sei seit vielen Jahren gut. Ω (dpa/trs)

Firmenverband der Westeifel Werke tritt EIFEL Arbeitgeber-Netzwerk bei

Westeifel Werke gGmbH setzt ein Zeichen für den Wirtschaftsraum Eifel

Daun/Bitburg/Prüm. Die gemeinnützige Westeifel Werke GmbH der Lebenshilfen Bitburg, Daun und Prüm, mit ihren vier Tochtergesellschaften, euvea Freizeit- und Tagungshotel, EuWeCo, WEW Integrationsgesellschaft und Lebenshilfe Wohngemeinschaften Eifel, sorgt seit 40 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft. An insgesamt 13 Standorten im Vulkaneifelkreis und Eifelkreis Bitburg-Prüm bietet der Firmenverband Menschen mit Behinderung die Möglichkeit zum

selbstbestimmten Leben und Arbeiten. Getreu dem Motto: „So viel Unterstützung wie nötig und so wenig Hilfe wie möglich“, soll für die zu betreuenden Menschen ein Umfeld geschaffen werden, in dem sie mit Freude arbeiten können, sich selbstständig entwickeln und sich geborgen fühlen. Die Tätigkeiten des Firmenverbandes lassen sich vorrangig in die Bereiche „Arbeiten“ und „Wohnen“ einteilen.

Innerhalb des Firmenverbandes werden über 1.300 Mitarbeiter an 13 Standorten im Eifelkreis Bit-

burg-Prüm und im Vulkaneifelkreis beschäftigt. Der Firmenverband der Westeifel Werke ist somit einer der größten Arbeitgeber der Region.

Um EIFEL Arbeitgeber zu werden, erklären sich die Eifeler Unternehmen bereit, eines von aktuell 14 zugelassenen Arbeitgeber-Management-Systemen umzusetzen. Die Westeifel Werke gGmbH hat sich mit dem Siegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ der Bertelsmann-Stiftung zertifizieren lassen. Allen zugelassenen Arbeitgeber-Management-Systemen ist gemein-

dass diese durch einen neutralen Dritten auditiert und zertifiziert werden. Im Kern stehen Themen wie Familienfreundlichkeit, Gesundheitsmanagement, Führungskultur, Work-Life-Balance u.v.m.

„EIFEL Arbeitgeber“ von Markus Pfeifer, Geschäftsführer der Regionalmarke EIFEL, mit Freude und Stolz entgegen. Der Bereich EIFEL Arbeitgeber ist neben EIFEL Energie, EIFEL

aller Bereiche ist der Nachweis einer unabhängig geprüften, hohen Qualität. Ziel ist es, die Region gemeinschaftlich als Lebens-, Wirtschafts- und Kulturraum von innen heraus zu stärken.



v.r.: Ferdinand Niesen, Markus Pfeifer, Richard Kläsjes und Jürgen Morbach Foto: Regionalmarke EIFEL

Die EIFEL Arbeitgeber verpflichten sich durch die Zertifizierung zu einer stetigen Weiterentwicklung und kontinuierlichen Verbesserung, um den Wirtschaftsraum Eifel zu stärken und sich für die Zukunft bestmöglich aufzustellen. Ferdinand Niesen, Geschäftsführer des Firmenverbandes der Westeifel Werke, nahm gemeinsam mit den beiden Prokuristen Jürgen Morbach und Richard Kläsjes die Plakette

Gastgeber und EIFEL Produzent die vierte Säule unter dem Dach der Regionalmarke EIFEL. Kern

Weitere Infos: www.jobs-in-der-eifel.de und www.westeifel-werke.de



WIR SUCHEN SIE!

Die LEPPER Stiftung e.S. ist eine selbstständige und gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Daun/Eifel. Mit der Junior Uni Daun errichtet die LEPPER Stiftung e.S. eine außerschulische kostenlose Bildungseinrichtung für junge Menschen im Alter von 4 bis 20 Jahren. Hier können sie ganzjährig, ergänzend zum Schulsystem und unabhängig vom Sozial- und Bildungshintergrund in kleinen Gruppen lernen, experimentieren und forschen.

Für den organisatorisch-technischen Bereich der Junior Uni Daun suchen wir schnellstmöglich einen Sicherheits- und Gebäudemanager im Bildungswesen.

Mitarbeiter Sicherheits- und Gebäudemanagement im Bildungswesen

Ihre Aufgaben

- Betreuung von technischen Fachräumen, z.B. Elektrolabor / Makerspace und Werkraum (auch im Rahmen des Kursangebots und Veranstaltungen)
- Mitwirkung bei der Erarbeitung der Inhalte des Notfall-Ordners und des Krisenplan sowie Implementierung dieser Inhalte
- Ansprechpartner in Fragen Raummanagement, Infrastruktur und technischer Betriebsführung
- Ansprechpartner bei Fragen zur Betriebssicherheit, zuständig für die betriebliche Sicherheitsunterweisung
- Einhaltung von Sicherheitsstandards im Gebäude in Kooperation mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit

Ihr Profil

- Sie haben eine abgeschlossene qualifizierte Berufsausbildung im Bereich Elektrotechnik oder vergleichbar
- Sie konnten bereits Erfahrung in der Arbeit im Elektrolabor und in der Werkstatt sammeln
- Sie möchten mit Ihren Kenntnissen und Erfahrungen den Betrieb einer außerschulischen Bildungseinrichtung begleiten und mitgestalten
- Sie zeichnen sich aus durch ausgesprochene Teamfähigkeit, sehr gute kommunikative Fähigkeiten und Spaß am Umgang mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Sie besitzen Technikaffinität und Organisationstalent und handeln selbstständig, strukturiert und serviceorientiert
- Sie haben hohes Engagement und Eigeninitiative und sind bereit gelegentlich auch abends und am Wochenende zu arbeiten
- IT-Affinität und Erfahrung im Gebäudemanagement sind von Vorteil

Wir bieten:

- Einen unbefristeten Arbeitsplatz in einem dynamischen Team
 - Gute Entwicklungsmöglichkeiten und langfristige spannende Perspektiven
 - Möglichkeiten, eine innovative, stetig wachsende Bildungseinrichtung mitzugestalten
 - 30 Tage Urlaub im Jahr
 - Individuelle Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
 - Firmenrestaurants mit sehr hochwertigen Gerichten zu attraktiven Preisen
 - Betriebliche Altersvorsorge mit Arbeitgeber-Zuschuss
 - Mitarbeiterrabatte sowie Vergünstigungen bei vielfältigen ausgewählten kulturellen Veranstaltungen
 - Leasing von E-Bikes
- Und vieles mehr

Wenn Sie Lust haben, gemeinsam mit uns die Augen der Kinder und Jugendlichen zum Leuchten zu bringen, schicken Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung:

- per E-Mail an bewerbung@junior-uni-daun.de
- per Post an LEPPER Stiftung e.S., Junior Uni Daun, Julius-Saxler-Straße 3, 54550 Daun

Ihre Ansprechpartnerin: Marina Koch-Fiedelak (Tel. 06592/712-8800)

11258

Gebäudereiniger der Region tagten

Ehrung für Meisterwürde und Ausblick

Wittlich. Mitte Oktober kamen die Mitglieder der Glas- und Gebäudereiniger-Innung in ihrer Wittlicher Geschäftsstelle zur Jahreshauptversammlung zusammen. In diesem Rahmen wurde auch Innungskollege Markus Greisler für 25 Jahre Meisterwürde geehrt. Der Beruf des Gebäudereinigers ist ein Ausbildungsberuf mit regulär drei Jahren Lehrzeit und wird oftmals unterschätzt. Doch neben der klassischen Unterhaltsreinigung setzt insbesondere die Arbeit in der Denkmalpflege, Industriereinigung, Desinfektion und Schädlingsbekämpfung enormes Fachwissen voraus. Die Meisterprüfung unterstreicht auch im Gebäudereinigerhandwerk die besondere Qualifikation im Gewerk. Mit dem Silbernen Meisterbrief ehrt die Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück-Region ihre Innungsmitglieder für ein viertel Jahrhundert Meistertitel. Neben der Ehrung blickte die Innung auch auf die aktuellen Entwicklungen im Lohnbereich und diskutierte über handwerkspolitische Themen, wie etwa die Aufzeichnungspflicht von Arbeitszeiten. ☺



Obermeister Manfred Hermes (links) gratulierte Gebäudereinigermeister Markus Greisler (Mitte) zu 25 Jahren Meistertitel. Rechts im Bild Andreas Weber, Geschäftsführer von Rudolf Weber Gebäudereinigung und Gebäudedienste GmbH & Co. KG mit Hauptsitz in Essen, welche auch in Daun einen Standort betreiben.

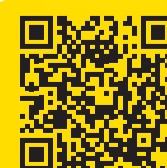
Wir sind dabei.

Am 15.11.2023 von 10 - 16 Uhr auf der **Onboarding** an der Hochschule Trier. Besucht uns gerne am Stand.

Weitere Informationen unter karriere.technisat.de



TechniSat Digital GmbH ist mit über 1.000 Mitarbeitenden an 8 Standorten weltweit einer der führenden deutschen Hersteller von Produkten der Unterhaltungselektronik mit Hauptsitz in Daun/Eifel.



TechniSat



- ✓ Feusdorf
- ✓ Hörschhausen
- ✓ Kelberg
- ✓ Üdersdorf

☎ 0 24 72 / 9 82 - 4 99
bewerbung@weiss-direktservice.de

11257

PRAXIS WEG. GESUNDHEIT WEG.

#Praxen Kollaps

LIEBE PATIENTINNEN UND PATIENTEN,

wir sind gerne für Sie da und helfen Ihnen, wenn Sie krank sind. Wir, die über 185.000 ambulant tätigen Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten behandeln täglich mehr als vier Millionen Patientinnen und Patienten – unterstützt von unseren engagierten Teams. Doch unsere Kräfte gehen zur Neige!

- > Versprechen der Politik, die Praxen stärken zu wollen, werden gebrochen.
- > Untersuchungen und Behandlungen werden nicht in voller Höhe bezahlt.
- > Die Bürokratie wächst.
- > Der Mangel an Personal in den Praxen nimmt zu.
- > Für unsere Patientinnen und Patienten bleibt immer weniger Zeit.
- > Praxen müssen schließen, weil sie keine Nachfolger finden.

Damit wir uns auch in Zukunft verlässlich und vertrauensvoll um Sie kümmern können, brauchen wir Ihre Hilfe!

VERHINDERN SIE MIT UNS
DEN #PRAXENKOLLAPSS.

Ihr Praxisteam

UNTERSTÜTZEN SIE UNS!

Machen Sie auf die Lage in den Praxen aufmerksam. Schreiben Sie Ihrer oder Ihrem Abgeordneten – einfach mit unserem Online-Tool:
> www.praxenkollaps.info



Auffällig hoher Krankenstand: Spätsommer in Rheinland-Pfalz

Mainz/Frankfurt a. Main. Nach Daten der Krankenkasse DAK haben sich zwischen Juli und September dieses Jahres ungewöhnlich viele Arbeitnehmer in Rheinland-Pfalz krankgemeldet. Im Schnitt seien es fast fünf Fehltag pro Person gewesen, teilte die Krankenkasse der Deutschen Presse-Agentur mit. Der Krankenstand lag im dritten Quartal bei 5,4 Prozent, obwohl es keine

Sommergrippewelle gegeben habe. Im Vorjahreszeitraum waren es 5,1 Prozent, das war laut DAK schon ein relativ hoher Wert gewesen.

Als Ursachen für den erneut hohen Krankenstand nannte die Krankenkasse Muskel-Skelett-Erkrankungen sowie einen erneuten Anstieg bei psychischen Erkrankungen wie Depressionen oder Angststörungen. „Wir haben eine

Pandemie durchlebt und jetzt sind wir umgeben von vielen Krisen in der Welt. Das alles schafft Unsicherheit und belastet das psychische Wohlbefinden der Menschen zunehmend“, sagte der Landeschef der DAK-Gesundheit in Rheinland-Pfalz, Rainer Lange. Er warnte vor einem Teufelskreis in Zeiten von erhöhtem Krankenstand bei steigendem Personalmangel. Ω

(dpa/trs)

Hausärzterverband: „Ambulante Versorgung droht zu kippen“

Mainz. Der Hausärzterverband Rheinland-Pfalz warnt vor einem Zusammenbruch der ambulanten Versorgung im Bundesland. „Die größte Herausforderung ist, dass die ambulante Versorgung zu kippen droht“, sagte Heidi Weber, zweite Vorsitzende des Hausärzterverbandes Rheinland-Pfalz, der Deutschen Presse-Agentur. „Wir haben viel zu wenig Personal, sowohl auf ärztlicher Seite als auch auf der Seite der medizinischen Fachangestellten“.

die immobilen Patienten zuhause versorgen, mit der Grippe- und Corona-Impfung“.

Die Belastung steigt, Aufnahme-stopps in Hausarztpraxen hätten zugenommen, sagte Weber. Auf dem Land sei die Lage noch mal angespannter als in den Städten. So gebe es in der Eifel zurzeit etwa 50 besetzte Stellen. „Und 24 davon gehen in den nächsten zehn Jahren in Rente“. Junge Leute würden nicht genügend nachrücken, da Lohn und Arbeitszeit nicht passen würden.

die Patienten andere Ressourcen in Anspruch. Der Hausärzterverband fordert daher unter anderem den Ausbau multiprofessioneller Teams. Die Primärversorgung solle von diesen Teams in den Praxen erfolgen. Kimmere sich etwa eine medizinische Fachkraft um kleinere Angelegenheiten, werde dadurch wertvolle Zeit der Ärzte und Ärztinnen frei, sagte Weber. Wenn die Hausarztpraxis auch die Überweisung zu Fachärzten in einer Hand halte, seien Absprachen etwa zur Medikation einfacher.

Zurzeit gehe ein Virusinfekt um, auch Corona sei wieder ein Thema, sagte Weber. „Da haben wir im Moment zwar keine schweren Verläufe, aber dafür lange Verläufe“. Zu dem erhöhten Aufkommen an Patienten komme hinzu, dass auch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen krank seien. Außerdem stünden jährliche Impfungen an. „Wir müssen ja momentan auch

„An der ambulanten Versorgung wird von der Bundespolitik gespart. Wenn man die ambulante Versorgung kaputt macht, dann wird Medizin richtig teuer“, sagte Weber. „Denn wir lenken und leiten und schauen, ist jemand schwer krank oder kann er nach Hause“. Falle dieser Filter weg, nähmen

„Wenn das nicht kommt, dann wird die ambulante Versorgung nicht mehr möglich sein“, sagte Weber. „Dann werden Menschen sterben“. Die primärmedizinische Steuerung spare Geld und stelle eine bessere Versorgung der Patienten sicher. „Und dieses Geld hätten wir gerne, um unsere Teams besser aufstellen zu können“. Ω (dpa/trs)

Apotheken Notdienst 11.11.2023 - 18.11.2023

Sa., 11.11.2023				Mo., 13.11.2023				Mi., 15.11.2023				Fr., 17.11.2023			
Eifel-Apotheke	Trierer Str. 15	06592/7575	Daun	Maar-Apotheke	Bahnhofstr. 43	02676/344	Ulmen	Marien-Apotheke	Abt Richard Str. 1	06592/2419	Daun	Eifel-Apotheke	Trierer Str. 15	06592/7575	Daun
Marien-Apotheke	Kölner Str. 48	06597/2270	Jünkerath	Altstadt-Apotheke	Feldstr. 7a	06571/9770-0	Wittlich	Adler-Apotheke	Koblenzer Str. 47	02653/99850	Kaisersesch	Die Neue Apotheke	Friedrichstr. 8	06571/3076	Wittlich
Apotheke am Center	Am Eichenhain 1	02671/98780	Cochem	Berg-Apotheke	Tiergartenstr. 11	06551/3200	Prüm	Dr. Hückschädt's-Apoth.	Zur alten Schanze 2	06542/960442	Zell	Marien-Apotheke	Salmstr. 37	06578/989003	Salmthal
Bahnhof-Apotheke	Kurfürstenstr. 2c	06571/96540	Wittlich	Palmpth. Apoth. im Globus	Fliehgartenstr. 4	06542/969810	Zell	Adler-Apotheke	Markt 11	06531/2320	Bernkastel-Kues	Einhorn-Apotheke	Hauptstr. 51	06534/338	Mülheim
So., 12.11.2023				Di., 14.11.2023				Do., 16.11.2023				Sa., 18.11.2023			
Linden-Apotheke	Hauptstr. 14	06591/985260	Gerolstein	Adler-Apotheke	Leopoldstr. 4	06592/985266	Daun	Rosen-Apotheke	Abt-Richard-Str. 11	06592/601	Daun	Schloss-Apotheke	Raderstr. 1	06591/3283	Gerolstein
Hubertus-Apotheke	Mayener Str. 6	02692/381	Kelberg	Rochus-Apotheke	Trierer Str. 4	02677/215	Lutzerath	Römer-Apotheke	Bahnhofstr. 2	02653/6868	Kaisersesch	Hirsch-Apotheke	Kurfürstenstr. 29	06572/92120	Manderscheid
Apoth. im Vitelliuspark	Klausener Weg 29a	06571/956160	Wittlich	Marien-Apotheke	Friedrichstr. 14	06531/915915	Bernkastel-Kues	Marien-Apotheke	Hauptstr. 25	06597/2319	Stadtkyll	Maar-Apotheke	Bahnhofstr. 43	02676/344	Ulmen
Adler-Apotheke	Koblenzer Str. 16	06542/2670	Alf	Moseltal-Apotheke	Römerstr. 1A	06507/92570	Neumagen-Dhron	Cusanus-Apotheke	Cusanustr. 4	06531/2626	Bernkastel-Kues	St. Martin-Apotheke	Karrstr. 40	06571/20060	Wittlich

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117 (ohne Vorwahl, deutschlandweit)

Zahnärztlicher Notfalldienst (dt. Festnetz 0,14€/Min., Mobil max. 0,42€/Min.) 018 05 06 51 00	Medikamente-Notholdienst des MSD Sicherungsdienste e.V. 0171-15913 03 oder 0 26 57 - 94 15 68 - bzw. 07 00 - 673 44 5 33 www.msd-sicherungsdienst.de · info@msd-eifel.de	Giftnotruf Mainz 06 131 192 40	Telefonseelsorge 06 591 116 123
Augenärztlicher Notfalldienst Im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Nordallee 1, 54292 Trier 06 51 208 22 44	FIN - Hilfe für Frauen in Not 06 591 98 06 22	Krankentransport 19 222	Feuerwehr + Rettungsdienst 112

Rätsel-Ecke

Rätsel (Quelle: djf)

3		1	9	4
6	7	3		9 5
1	8	5		3
2	4			1 7
7		9		2
1	8		3	6
4		2	5	7
7	9		5	2 8
2	9	7		3

Lösung KW 44/2023

5	3	1	9	8	6	2	4	7
2	9	4	5	3	7	1	8	6
6	7	6	4	1	2	5	3	9
4	6	5	1	7	8	3	9	2
3	1	2	6	9	4	7	5	8
9	8	7	2	5	3	6	1	4
6	5	9	8	2	1	4	7	3
1	4	3	7	6	9	8	2	5
7	2	8	3	4	5	9	6	1

Lösungswort aus
KW 44: SACHGEBIET

Gewerbe- fläche	Entkleidungs- show	schwären	Figur in Wagners 'Rhein- gold'	ein Monats- name	Kurz- mittel- lungen (Kw.)					
Unter- gebene des Mo- narchen		10								
			2		ärztliche Instru- mente					
Angler- gruß	afrika- nische Palmen- art	3	Vorname von Bartók †	Vorname der Derek						
		5	Bargeld (ugs.)		4					
Gewebe- knoten	Dorn- stadt an der Mosel			Stadt in Frank- reich	Geliebte Friedrich Wilhelms II.					
9			südam. Kapuzi- neraffe	Mutter der Nibe- lungen- könige	11					
Olympia- stadt 2004	zwecks	würzen			6					
südsla- wische Knie- geige		7	US- Filmstar (Gre- gory)							
Profesor im Ruhe- stand			8	Energie- einheit (Abk.)	1					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Vortragsreihe „Gesund werden – gesund bleiben“ am 16. November: Sturzprävention im Alter

Wittlich. Die Vortragsreihe „Gesund werden – gesund bleiben“ befasst sich am 16. November mit folgendem Thema: „Sturzprävention im Alter“. Der Wunsch, zuhause im eigenen gewohnten Umfeld alt zu werden, wird vor allem durch die Gefahr eines Sturzes und dessen Folgen bedroht. Zu den Risikofaktoren für Stürze zählen dabei neben externen auch körpereigene Faktoren. In Kurzvorträgen informieren wir Sie über Möglichkeiten der Anpassung des häuslichen Umfeldes sowie über die Ursachen und Folgen von Stürzen aus medizinischer Sicht. Wo? St. Elisabeth Krankenhaus Wittlich, Großer Konferenzraum (1. UG), Wann? Donnerstag, 16. November 2023, 17:30 Uhr, Eintritt frei! Ω

Wissenswertes über Demenz

Bausendorf. Am Mittwoch, dem 15.11.2023, um 18:00 Uhr wird für das gesamte Alftal im Gemeindezentrum in Bausendorf durch den Caritasverband Mosel-Eifel-Hunsrück ein Vortrag zum Thema „Wissenswertes über Demenz“ angeboten. Folgende Themenbereiche werden angesprochen:

- Informationen zum Krankheitsbild zur Diagnostik und Therapie
- Hilfreiche Tipps zum Umgang und zur Kommunikation mit Menschen mit Demenz
- Informationen zu Rolle, Auf-

gaben und Belastungen von An- und Zugehörigen • Hinweise, an wen Sie sich wenden können bei Fragen zum Thema Demenz

Referentin: Ulrike Jung-Ristic, Beratungs- und Koordinierungsstelle/ Schwerpunkt Demenz. Dieser Vortrag richtet sich nicht nur an bereits an Demenz Erkrankte sondern auch an jene, die sich im Vorfeld über diese Erkrankung informieren möchten. Eine Betreuung für Betreuungsberechtigte steht zur Verfügung. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Ω



leermeister

Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen

Schnell und zuverlässig

☎ 0 65 71 - 90 05 08 2

Wir sind umgezogen!



An unserem neuen Standort in der St. Laurentiusstr. 45 heißt Sie das Team des TechniRopa-Marktes herzlich willkommen!



Mountain Fully



€ **5.699,-**

HOHEACHT

Besta Roko

- ▶ Vollcarbonrahmen
- ▶ RockShox Federung/Dämpfung vo/hi
- ▶ EP8 Motor mit 85 Nm
- ▶ SRAM SX Eagle 12-Gang
- ▶ Shimano 4/2-Kolben Bremse vo/hi



In versch. Farben und Rahmengrößen direkt verfügbar

Angebote der Woche

€ **199,-**



Amica WTP 489 031 Wärmepumpentrockner

- ▶ 8 kg Fassungsvermögen
- ▶ Energieeffizienzklasse A+++
- ▶ 15 Automatikprogramme
- ▶ Wartungsfreier, bürstenloser BLDC-Motor
- ▶ Trommelinnenbeleuchtung
- ▶ Startzeitvorwahl

€ **649,-**

TechniSat TECHNIMAX AS 1

- ▶ Leistungsstarker Akkusauger für den privaten Gebrauch
- ▶ Langlebiger, bürstenloser Motor mit starker Saugleistung
- ▶ Touchdisplay

TechniRopa-Markt

www.techniropa-markt.de | info@techniropa-markt.de | TechniRopa Markt GmbH | St. Laurentiusstr. 45 | D-54550 Daun | ☎ (06592) 173060

Öffnungszeiten: Mo-Fr. von 9.00 - 18.00 Uhr | Sa. von 9.00 - 15.00 Uhr

TechniRopa Markt GmbH ist ein Unternehmen der LEPPER Stiftung e.S.



Klasse 10 der Realschule plus Manderscheid erlebt deutsche Geschichte hautnah

Manderscheid. 30 Schülerinnen und Schüler der Realschule plus Manderscheid trafen sich am Mittwoch, dem 04.10.2023, früh morgens am Hauptbahnhof in Wittlich-Wengerohr, um in Begleitung von Klassenlehrer Herr Sonnemann, sowie Frau Stephany-Ruff und Frau Annen-Gyr mit dem Zug in Richtung der ehemaligen Bundeshauptstadt Bonn zu ihrer dreitägigen Klassenfahrt aufzubrechen.

In Bonn am Rhein angekommen, ging es nach kurzem Zwischenstopp in der Jugendherberge zum ersten Programmpunkt, dem Beethovenhaus. Im Museum zu Ehren des wohl bedeutendsten Sohnes der Stadt erfuhr man viel über das Leben und Schaffen Ludwig van Beethovens. So konnte man mehrere seiner Original-Instrumente sowie die Partitur der jetzigen Europa-Hymne „Ode an die Freude“ bewundern.

Am zweiten Tag tauchten die Schülerinnen und Schüler in die atemberaubende und interaktive Welt



Klasse 10 der Realschule plus Manderscheid

des Hauses der Geschichte im ehemaligen Regierungsviertel ein. Mit Audioguide in der Hand wurden unzählige Exponate aus der

Zeit von 1945 bis heute entdeckt und betrachtet. So konnte man die zahlreichen Entwürfe zur Fahne

des heutigen Deutschlands nach dem zweiten Weltkrieg bewundern, durch den Rumpf eines „Rosenbombers“ wandeln, auf den

ehemaligen Stühlen des deutschen Bundestages sitzen oder die original verbaute Steine der Berliner

Mauer auf sich wirken lassen. Anschließend machte sich die Klasse auf den Weg in Richtung Innenstadt. Auf dem Fußmarsch entlang

des Rheins konnte das ehemalige Abgeordnetenhaus der Bundesregierung, das im Volksmund „langer Eugen“ genannt wurde, ebenso bestaunt werden, wie die Villa Hammerschmidt, der ehemalige Sitz des Bundespräsidenten.

Am letzten Tag durfte natürlich ein Abstecher zu den berühmtesten und leckersten Gummibärchen der Welt nicht fehlen, sodass der Stress der nächsten Jahre nun keine Bedrohung für die Schülerinnen und Schüler mehr darstellen dürfte.

Das Wetter spielte mit, sodass die Schülerinnen und Schüler an allen Tagen genug Möglichkeiten hatten, die Innenstadt in Eigenregie zu erkunden. Alles in allem war es ein tolles Erlebnis, das das Gemeinschaftsgefühl in der neu entstandenen Klasse mit Sicherheit gestärkt hat und allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Ω

Resilienztraining an der Clara-Viebig-Realschule plus Wittlich

Wittlich. Mobbing und Ausgrenzung auszuhalten ohne Gewalt anzuwenden und seine Gefühle unter Kontrolle zu halten – das lernten die Jugendlichen der Klassen 9a und 9f zusammen mit dem Resili-

enztrainer Dennis Heck. Er stellte unter anderem mit den Jugendlichen Mobbing-Situationen nach und gab den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten, wie sie damit umgehen können. Er forderte sie auf, das auf jeden einzelnen nachgestellten Mobbing zu „ertragen“, indem sie der Situation aus dem Weg gehen, wenn sie emotional an ihre Gren-

zen kommen sollten. Dabei machte der Trainer es den Jugendlichen nicht leicht und traf bewusst wunde Punkte. Im Anschluss wurden die Situationen und die Gefühle, die dabei entstanden, analysiert.



Foto: Anja Steffens

zen kommen sollten. Dabei machte der Trainer es den Jugendlichen nicht leicht und traf bewusst wunde Punkte. Im Anschluss wurden die Situationen und die Gefühle, die dabei entstanden, analysiert.

Die große Resonanz im Anschluss an das Training zeigte die Bedeutung des Projektes. Selbst in den Pausen diskutierten die Jugendlichen mit dem Trainer weiter und stellten viele

Ein resilienter Umgang in solchen Konflikten wurde in vielen Fallspielen geübt.

Die Jugendlichen lernten dadurch praktische Deeskalationsstrategien, erhielten aber auch einen Einblick in die Gefühlswelt von Mitschülerinnen und Mitschülern und entwickelten Empathie.

Fragen. Dies zeigt, wie wichtig solche Trainings sind. Im Rahmen des Bundesprogramms „Respect Coach“/Caritasverband Trier konnte dieser praxisnahe etwas andere Schultag organisiert und finanziert werden und steht in engem Zusammenhang mit dem Schulziel, die Kindergesundheit zu fördern. Ω

Erfolgreicher Selbstverteidigungstag in Daun

Daun. Am 04.11.2023 bot das Dauner Karate Dojo Vulkaneifel erstmals einen Selbstverteidigungstag in Daun an. Die Besonderheit an dem Selbstverteidigungstag war, dass hierzu nicht nur Vereinsmitglieder geladen waren, sondern auch deren Freunde und Schulkameraden. Über 30 Kinder konnten somit am Vormittag in zwei Gruppen begrüßt werden.

Die beiden Referenten und SV-Lehrer André Voitel und Anne Jakoby wussten den Schülern auf eine spielerische Art und Weise die Grundzüge der Selbstbehauptung und -verteidigung nahe zu bringen.

Hierbei wurde der Umgang mit verschiedenen Situationen des (Schul)-

alltags geübt und vor allem auf die persönlichen Distanzen eingegangen, die jedem bewusst sein sollten.

Mit abwechslungsreichen Übungen konnte sich jeder Teilnehmer auf eine einfache Art und Weise der komplexen Thematik annähern und vertiefen. Nach einer kurzen Pause startete dann die ebenfalls gut besetzte Erwachsenen-Gruppe. Hier konnten neben zahlreichen Vereinsmitgliedern und deren Bekannten, auch Sportler aus Frankenthal, Ingelheim, Trier und Traben-Trarbach begrüßt werden.

Wie am Vormittag, nur optimiert für Erwachsene, brachten beide Referenten auch hier die Teilnehmer schnell ans Schwitzen, in dem verschiedene

Situationen mit einem oder mehreren Partnern durchgespielt wurden.

Lag der Schwerpunkt am Vormittag beim Thema Selbstbehauptung, so fand man am Nachmittag schnell den Übergang zum Schwerpunkt Selbstverteidigung, der von den beiden Fachleuten bereits seit Jahren im Karate Dojo Vulkaneifel regelmäßig gelehrt wird.

In der dritten und letzten Einheit erfolgte dann ein mehrstufiges Training, das jeder Teilnehmer mithilfe aller durchlaufen musste und spätestens dann so richtig auf Touren kam. Die große Begeisterung aller Teilnehmer motiviert den Verein und die Referenten auch im kommenden Jahr dieses Angebot auszuweiten. Ω



Mode, recycelt: smart, fair und nachhaltig

PR-Anzeige

Bist du modebegeistert und wolltest schon immer etwas Außergewöhnliches schaffen? Legst du Wert auf Nachhaltigkeit verbunden mit außergewöhnlichen Looks?

Dann ist dieser Sonderkurs der Junior Uni Daun genau das Richtige für dich!

Hier erfährst du, wie die Mode entsteht und was die nachhaltige Mode ausmacht. Du überlegst dir, wie die Mode in Zukunft aussehen könnte und kreierst innovative Outfits. Welche besondere Technik kann man anwenden? Wie kann man Upcycling mit Innovation verbinden? In diesem Kurs entwirfst du aus recycelten Materialien stilvolle Kleidung, die nicht nur umweltfreundlich, sondern auch ausgefallen ist.

Du hast sicherlich schon mitbekommen, dass die Junior Uni Daun Geschwister hat? In Wuppertal, Mülheim und Essen können die jungen Menschen auch an einer Junior Uni einiges entdecken und ausprobieren. Und in dieser Junior Uni-Familie steht das erste gemeinsame Projekt auf dem Plan: ein Wettbewerb zum Thema „Mode der



Zukunft: smart – fair – nachhaltig“. An allen Junior Uni-Standorten sind junge Designerinnen und Designer am Werk und kreieren spannende Outfits. Besonders gute Ideen werden bei unserer gemeinsamen Wettbewerbs-Abschlussveranstaltung am 13. Januar 2024 präsentiert. Ω

Junior Uni-Wettbewerb

Zielgruppen:
9-10-Jährige
Dozentinnen:
Anne Willems,
Marion Durben-Schneider
(Designerinnen, Künstlerinnen)
**Samstag, 18.11.2023 und
Samstag, 25.11.2023
jeweils um 14:00 – 17:00 Uhr
und Samstag, 13.01.2023**
(auswärts an einer anderen Junior Uni)
im TechniSat Kunden- und Logistikzentrum, St. Laurentiusstraße 45, 54550 Daun
**Anmeldung unter
www.junior-uni-daun.de
Für Fragen:**
info@junior-uni-daun.de
Tel.: 06592 - 712 8800

Möchtest du mitmachen?
Dann bewirb dich jetzt
bis zum 13.11.2023
um einen Kursplatz!

RADIO+DEALS

Digitalradio kaufen, Prämie sichern!

Aktion bis
31.12.2023
oder solange der Vorrat reicht.



Alle Aktionsradios, Prämien und Aktionsbedingungen unter
deals.technisat.de

TechniSat

TechniSat Digital GmbH ist ein Unternehmen der LEPPER Stiftung e.S.
TechniPark · Julius-Saxler-Straße 3 · 54550 Daun/Eifel · info@technisat.de

Inflationsrate auf niedrigstem Stand seit August 2021

Wiesbaden. Die Inflationsrate in Deutschland ist im Oktober auf den niedrigsten Stand seit August 2021 gesunken. Die Verbraucherpreise lagen um 3,8 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats, wie das Statistische Bundesamt am Mittwoch in Wiesbaden mitteilte. Die Behörde bestätigte damit vorläufige Daten. „Die Inflationsrate bleibt im mittel- und im längerfristigen Vergleich dennoch hoch“, sagte Behördenchefin Ruth Brand.

Im September waren die Verbraucherpreise innerhalb eines Jahres noch um 4,5 Prozent gestiegen. Zu Jahresbeginn stand sogar eine 8 vor dem Komma. Im Oktober erreichte die Teuerungsrate nun den niedrigsten Stand seit August 2021 mit damals ebenfalls 3,8 Prozent.

Vor allem um 3,2 Prozent gesunkene Energiepreise, die im vergangenen Jahr nach Beginn des russischen Angriffskrieges stark gestiegen waren, dämpften nun die Inflation im Oktober. Deutlich günstiger für Verbraucherinnen und Verbraucher als ein Jahr zuvor waren leichtes Heizöl (minus 28,2 Prozent) und Erdgas (minus 13,0 Prozent). Kraftstoffe kosteten 7,7 Prozent weniger als im Oktober 2022. Strom war mit plus 4,7 Prozent dagegen weiterhin merklich teurer.

Noch viel mehr regionale Themen finden Sie im

REGIONAL-E-Paper

www.eifelmoselzeitung.de

Belastung für die Verbraucher

Nahrungsmittel verteuerten sich erneut überdurchschnittlich um 6,1 Prozent. Allerdings schwächte sich der Preisauftrieb ab nach einem Anstieg um 7,5 Prozent im September und 9,0 Prozent im August.

Deutlich gestiegene Preise sind eine Belastung für Verbraucherinnen und Verbraucher. Die Menschen können sich für ihr Geld weniger leisten. Volkswirte rechnen damit, dass sich die Inflation in den kommenden Monaten weiter abschwächt.

Zum Vormonat September waren die Verbraucherpreise im Oktober unverändert. Auch hier bestätigte die Behörde eine erste Schätzung. *Ω (dpa)*

VR Bank RheinAhrEifel eG erhält renommierte Premier-Ehrenplakette der Oscar-Patzelt-Stiftung

Koblenz/Düsseldorf. Im Rahmen der Gala „Großer Preis des Mittelstandes“ wurde die VR Bank RheinAhrEifel eG Ende Oktober mit der begehrten Premier-Ehrenplakette der Oscar-Patzelt-Stiftung ausgezeichnet. Die festliche Zeremonie fand vor einem Publikum von rund 500 Gästen im Hotel Maritim in Düsseldorf statt.

Sascha Monschauer, Vorstandsvorsitzender der VR Bank RheinAhrEifel eG und Michael Kuch, Vorstandsmitglied der VR Bank RheinAhrEifel eG, nahmen diese angesehene Auszeichnung auf Bundesebene in Empfang. Der „Große Preis des Mittelstandes“ gilt als die bedeutendste Auszeichnung der deutschen Wirtschaft und würdigt Unternehmen und Banken, die nicht nur wirtschaftlichen Erfolg vorweisen, sondern sich auch durch ihr herausragendes Engagement für das Allgemeinwohl auszeichnen.

Sascha Monschauer: „Diese Auszeichnung ist eine Wertschätzung unserer Arbeit, die wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden täglich für unsere Mitglieder, Kundinnen und Kunden leisten. Dennoch möchten wir uns nicht auf unseren Erfolgen ausruhen und betrachten diese Auszeichnung als Ermutigung, unseren



Sascha Monschauer, Vorstandsvorsitzender der VR Bank RheinAhrEifel eG und Michael Kuch, Vorstandsmitglied der VR Bank RheinAhrEifel eG nahmen die renommierte Premier-Ehrenplakette der Oscar-Patzelt-Stiftung in Empfang. Foto: VR Bank

Blick in die Zukunft zu richten und unsere Bemühungen weiter voranzutreiben.“

In diesem Jahr wurden insgesamt über 5400 kleine und mittelständische Unternehmen sowie Kommunen und Banken für diesen renommierten Preis nominiert. Die VR Bank RheinAhrEifel eG wurde seit dem Jahr 2013 bereits 11-mal für den Preis nominiert und erhielt im Jahr 2015 die Auszeichnung als

„Bank des Jahres“. Im Jahr 2018 wurde die VR Bank RheinAhrEifel eG dann zur Premier-Bank ernannt. Die diesjährige Verleihung der „Premier-Ehrenplakette“ ist eine besondere Anerkennung und wird ausschließlich an Unternehmen und Banken vergeben, die bereits den Premier-Status des „Großen Preises des Mittelstandes“ erlangt haben und sich durch eine besonders beeindruckende Entwicklung hervorragen. *Ω*

TuS 05 Daun sucht Gastfamilien für den Englandaustausch

Daun. Seit nun mehr 60 Jahren besteht der Jugendaustausch zwischen dem TuS 05 Daun und Mitgliedern des Youth Clubs der Aylesbury Methodist Church, England.

aufzunehmen. In dieser Woche finden gemeinsame Aktivitäten statt. Dazu gehören Fahrten ins Phantasia-land und in umliegende, größere Städte, Grillabende und sportliche

ren Familien wohnen. In England erwartet sie ein abwechslungsreiches Programm und viele neue Erfahrungen und Erlebnisse. Da die meisten der englischen Jugendli-



Englandaustausch 2019

Nach einer dreijährigen coronabedingten Zwangspause soll es im Sommer 2024 wieder los gehen. Geplant ist ein einwöchiger Besuch der englischen Jugendlichen und ihren Betreuern in der Zeit vom 29.07.24 bis zum 05.08.2024.

Hierfür sucht der TuS 05 Daun Gastfamilien mit Jugendlichen im Alter von 14-18 Jahren, die Interesse haben, einen Gast aus England

Aktivitäten. Von deutscher Seite aus werden die Jugendlichen von Betreuern begleitet. Für die Teilnahme an den Aktivitäten wird ein Kostenbeitrag erhoben.

Dieser Austausch findet im jährlichen Wechsel statt, das heißt, die Jugendlichen, die im Jahr 2024 einen englischen Gast aufnehmen, werden im darauffolgenden Jahr nach Aylesbury reisen und bei

chen kein Deutsch sprechen, wird die vorherrschende Sprache zur Verständigung Englisch sein.

Am Samstag, den 18.11.2023, um 10:00 Uhr, findet im Wehrbüschstadion, TuS-Stadion-Treff, in Daun, ein informatives Treffen für alle interessierten Eltern gemeinsam mit den Jugendlichen statt. Weitere Infos unter: info-englandaustausch@tus-05-daun.de *Ω*

Galaxienhaufen: die größten Materieansammlungen im Universum

Schalkenmehren. Die Astronomische Vereinigung Vulkaneifel am Hohen List e.V. bietet am Mittwoch, 15. November 2023, um 19:00 Uhr, einen Vortrag zum Thema „Galaxienhaufen – die größten Materieansammlungen im Universum“ an. Der Vortrag wird als hybride Veranstaltung durchgeführt (in Präsenz am Observatorium Hoher List, Schalkenmehren und online via zoom).

Galaxien sind in der Regel nicht isoliert, sondern kommen eher in Paaren, Gruppen oder gar großen Galaxienhaufen vor. Diese können bis zu einige tausend Galaxien enthalten und stellen somit die größten Materieansammlungen im Universum dar, die wir kennen. Die einzelnen Galaxien in einem Haufen bewegen sich in einem gemeinsamen Schwerkraftfeld umeinander. In den Galaxien selbst findet man in großen Galaxienhaufen auch

große Mengen heißen Gases, welches im Röntgenbereich sichtbar ist. Den größten Teil der Masse bildet allerdings die sogenannte Dunkle Materie, deren Natur nach wie vor unbekannt ist. Viele große Galaxienhaufen enthalten in ihren Zentren wahre Galaxienmonster, deren Massen mehrere Billionen Sonnenmassen betragen können. Oft enthalten diese Objekte in ihren Zentren supermassive Schwarze Löcher, die sich in aller Regel durch das Ausstoßen von Jets mit hochenergetischen Teilchen verraten. Dieses relativistische Plasma verteilt sich über Zeiträume von hunderten Millionen von Jahren über große Bereiche der Galaxienhaufen. Ihr Aufspüren mit radioastronomischen Messungen gibt Aufschluss über die Aktivität der massivsten Galaxien über große Zeiträume. Massive Galaxienhaufen bilden sogenannte Gravitati-

onslinsen, die das Licht dahinter befindlicher, weiter entfernter Galaxien verzerren. Die mit diesen Gravitationslinsen einhergehende Lichtverstärkung lässt die Astronomen noch tiefer in das Universum blicken.

Referent ist Prof. Dr. Uli Klein, Astronomische Vereinigung Vulkaneifel am Hohen List e.V. / Argelander – Institut für Astronomie der Universität Bonn.

Die Zugangsdaten für die online-Teilnahme werden nach Anmeldung unter kontakt@hoher-list.de und Zahlung der Teilnehmergebühr per E-Mail zugeschickt.

Teilnehmerbeitrag beträgt für Erwachsene 5,00 EUR und für Schüler u. Studenten: 2,50 EUR. Bankverbindung: KSK Vulkaneifel / IBAN: DE07 5865 1240 0000351858 *Ω*

Theaterverein „Densborner Kylltalspieler e. V.“

Densborn. Der Theaterverein führt den lustigen Dreiakter „Die Seniorenheimecops“ nach Beate Irmisch im Gemeindehaus „Alte Schule“ auf.

Im Seniorenheim Sonnenschein herrscht große Aufregung unter den illustren Heimbewohnern. Der kirchliche Träger hat das Heim an

ein stadtbekanntes Unternehmen verkauft und stellt nun die neue Leitung vor. Frau Deckelkamp soll bis auf weiteres das exquisite Seniorenheim führen. Ihr zur Seite steht Notar Adrian Moreno, ein schmieriger und aalglatter Schleimbolzen.

Mit Amtsantritt der Beiden ändert sich so einiges für die Heimbe-

wohner und schon bald geschehen Dinge, die nicht zu erklären sind. Von einem auf den anderen Moment verschwindet die alte Major Furzmeier von der Bildfläche. War es Mord und was hat der neue Gärtner damit zu tun? Oha, jetzt sind die quirligen Alten unter der Leitung von Hauptkommissar a.D. Horst Klappert gefragt. Mit recht urkomischen Methoden bringen sie Licht an den Tag!

Aufführungstermine:

Samstag, 18.11.2023 20:00 Uhr
Sonntag, 19.11.2023 15:00 Uhr
Samstag, 25.11.2023 20:00 Uhr

Einlass ist jeweils eine Stunde vor Aufführungsbeginn.

Kartenvorverkauf in Tinas Lädchen in Densborn und an der Abendkasse. Erwachsene 8,00 €, Kinder bis 14 Jahre 4,00 €. *Ω*





„Gemeinsam klasse sein“ – Kennenlertage der Jahrgangsstufe 5

Gerolstein. Vom 11.10. bis zum 13.10. fand die Klassenfahrt der Jahrgangsstufe 5 statt. Gemeinsam mit den Klassenleitungen

Frau Braun, Herrn Meschak und Frau Thiel-Disch und den weiteren betreuenden Lehrkräften Herrn Albrecht, Frau Hoffmann und Herrn

Meischies verbrachten die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler drei spannende und erlebnisreiche Tage in der Jugendherberge in Prüm. Tagsüber stand die Stärkung der Klassengemeinschaft im Mittelpunkt. Dabei wurden verschiedene Übungen und Spiele durchlebt, die kooperatives Arbeiten und Teamgeist voraussetzten und viel Freude bereiteten. Highlights waren eine Waldführung mit der jüngsten Försterin Rheinland-Pfalz, Lea Heinen, und ihren Mitförstern, und eine Besichtigung der Prümer St.-Salvator-Basilika, welche jede Klasse für sich genoss. Frau Heinen erklärte anschaulich und mit praktischen Aufgaben den Aufbau des Waldes, Baumarten und den Zusammenhang von Wald und Wild.

Auch das Thema Jagd wurde durch viele Interessensfragen der Klassen diskutiert. Besonders beeindruckt waren die Kinder von der Führung durch die geschichtsträchtige Basilika, die dankenswerterweise Herr Heck durchführte. Der Glockenturm der Basilika, in dem auch Turmfalken nisten, wurde mit seinen annähernd 120 Stufen bestiegen und erkundet. Diese einmalige Führung eröffnete tolle Blicke hinter die Kulissen und war spannend und lehrreich zugleich. Für das klassenübergreifende Miteinander sorgten gemeinsame sportliche Aktivitäten aller Klassen, beispielsweise Fußball- oder Völkerballspiele. Alle Teilnehmer blickten auf eine intensive und schöne Zeit zurück,

die von vielen „Aha-Effekten“ und Aufregungen, aber auch vor allem von Spaß und Zusammenhalt geprägt war. Ω



v.l.: 5a, 5b, 5sp Fotos: L.Braun/P.Meschak/R.Thiel-Disch

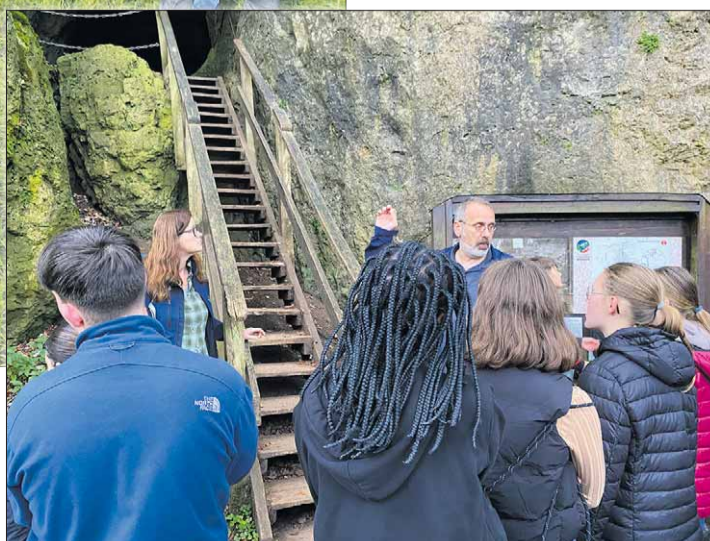
Rund um Papenkaule und Buchenlochhöhle – Exkursionen der 8. Klassen des Sankt-Matthias-Gymnasiums

Gerolstein. Unmittelbar vor den Herbstferien wandelten alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 im Rahmen der Kooperation mit dem Natur- und Geopark Vulkaneifel auf den Spuren des Eifel-Vulkanismus. Anknüpfend an die theoretischen Kenntnisse aus dem Erdkundeunterricht setzten sich die drei Klassen unter der Leitung des Geologen Achim Herf praktisch mit der Erdgeschichte auseinander und fanden eigenständig Nachweise für den typischen Vulkanismus in der Eifel.



Fotos: SMG

wicklung gestärkt, sondern das kooperative Lernen außerhalb des Klassenzimmers wirkt motivierend und stärkt zudem die Klassengemeinschaft. Betreut wurden die Klassen von Herrn Sendermann, Herrn Aretz und Frau Breuer. Die Schulgemeinschaft bedankt sich herzlich für die gewinnbringenden Exkursionen und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Natur- und Geopark Vulkaneifel. Ω



Durch die Exkursionen wird nicht nur das Bewusstsein für die Umwelt und somit für nachhaltiges Leben und Handeln im Sinne einer Bildung für nachhaltige Ent-

Informationsabend über die gymnasiale Oberstufe am Sankt-Matthias-Gymnasium Gerolstein

Gerolstein. Am Dienstag, den 14. November 2023, findet um 19:00 Uhr, in der Aula des Sankt-Matthias-Gymnasiums in Gerolstein ein Informationsabend für alle interessierten Eltern und Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen der weiterführenden Schulen statt. Herr Aretz, der MSS-Leiter, wird die Organisation der gymnasialen Oberstufe (MSS) und die Möglichkeiten der Fächerwahl erläutern. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit eines offenen Austauschs. Ω

Schnuppertag an der Schule am Pulvermaar

Gillensfeld. Die Schule am Pulvermaar (Grundschule und Realschule plus) lädt interessierte Viertklässler und deren Eltern zu einem Tag der offenen Schule ein. Am Samstag, 18.11.2023, besteht zwischen 10:00 und 12:00 Uhr, die Möglichkeit, den Unterricht an der Schule hautnah zu erleben. Nach

einer kurzen Einführung durch die Schulleitung können verschiedene Schnupperangebote besucht werden. Es wird Angebote in Englisch und Französisch geben, naturwissenschaftliche Experimente laden zum Forschen, Lego-Roboter zum Programmieren ein, man kann Hieroglyphen gestalten und miteinander musizieren.

Neben den Lehrpersonen und Schülern laden auch die Fachräume und die Ausstattung der Schule am Pulvermaar zu einem Kennenlernen ein.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt! Die Schulgemeinschaft der Realschule plus freut sich auf Ihren Besuch! Ω





Bereit für gemütlichen Filmgenuss in Ultra-HD?

TECHNIVISION UHD A

4K/UHD-Smart-TV mit Triple-Tuner und drehbarem Mittelstandfuß

technivision.de

*Unverbindliche Preisempfehlung

Erhältlich in
43" (109 cm)
50" (127 cm)
55" (140 cm)

ab 699,- €*

TechniSat Digital GmbH ist ein Unternehmen der LEPPER Stiftung e.S.
TechniSat Digital GmbH · Julius-Saxler-Str. 3 · 54550 Daun

TechniSat



Daun

ein Erlebnis

DIE EINKAUFSTADT IN DER VULKANEIFEL ... EINFACH SEHENSWERT

DAUNER MACHER
WIR SIND MITGLIED IM

Gewerbe- und Verkehrsverein
Daun

Anzeigensonderseite

Wir erfüllen Ihre Fahrzeugwünsche

AUTOHAUS BLANKENHEIM

Waldkönigener Straße 43
54550 Daun-Waldkönigen
Telefon 065 92/92 18-0
info@autohaus-blankenheim.de
www.autohaus-blankenheim.de

Freies Mehrmarken-Autohaus
unabhängig, kompetent, preiswert, fair

mit **Wirz** wird's was!

Ihr Supermarkt in Daun

EDEKA

Musikhaus Müller
Inh. Hermann Konradt

54550 Daun
0 65 92/96 910
www.musikhaus-mueller.de

ROSEN APOTHEKE Daun

Abt-Richard-Straße 11 · 54550 Daun
Tel. 065 92/601 · Fax 065 92/7229
www.rosen-apotheke-daun.de

VULKANEIFEL APOTHEKEN OHG

wir fahren SIE gerne...

Krankenfahrten
Rollstuhlfahrten
Dialysefahrten
Strahlentherapie
Chemotherapie
Tagesklinik
amb. Operationen
Stadt- Fernfahrten

Fahrdienst **Ganser**
Inh. Ute Minninger e.K.
Kampbüchelstr. 4
54550 Daun

Wir sorgen für Ihre **Mobilität**

freundlich - zuverlässig - pünktlich

06592- 98 13 13

Beerdigungsinstitut **WARNEKE**
Bestattungen · Trauerberatung · Vorsorge

Wünsch dir was!
Alle Wünsche erfüllt – dank **BESTATTUNGS-VORSORGE**.

Unmöglich

Wehrbüschstraße 1
54550 Daun
06592-96880
www.bestattungen-warneke.de

Beerdigungsinstitut Warneke – Familientradition seit 1894

Seit über 125 Jahren stehen wir Trauernden hilfreich zur Seite. Nicht nur am Stammsitz in Daun, sondern auch in der Eifel-, Moselregion.

Das Fundament für unsere Arbeit wurde 1894 von Schreinermeister Heinrich Warneke mit der Gründung des Schreinerbetriebes „Am Arensberg“ gelegt. 1972 bezogen Hans und Waltraud Warneke das neue Wohn- und Geschäftshaus mit separatem Ladenlokal, Büro und Ausstellungsräumen in der Wehrbüschstraße 1.

Heute wird das Unternehmen in der 4. Generation von den Geschwistern Jan und Ute Warneke geführt.

Erfahrung, Kompetenz, Verlässlichkeit

In unserem Familienunternehmen finden Sie stets einen persönli-

schatz hilft uns dabei, die Angehörigen in jeder Situation angemessen zu beraten.

Da die Bestattungskultur einem steten Wandel begriffen ist, gehören auch Innovationen und Neuerungen zu unserer Philosophie. Unsere Aufgabe ist es, Bedürfnisse und Wünsche zu erkennen, bei Entscheidungen zu unterstützen und dann die entsprechenden Wege zu bereiten.

Auch außerhalb eines Trauerfalls stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung – beispielsweise, wenn Sie allgemeine Fragen haben oder im Rahmen einer **Bestattungsvorsorge** sinnvolle Maßnahmen treffen möchten.

Wir ermöglichen Ihnen, dass ein jeder auf seine persönliche Weise Abschied nehmen kann. Unser langjähriger Erfahrungs-

Besuchen Sie uns gerne auch unter www.bestattungen-warneke.de

Schuhparadies Daun 06592 - 8696

SCHUH PARADIES

TechniRopa-Markt
Der Elektrofachmarkt in Daun

Unser **Dauner Taler**

... DAS IDEALE GESCHENK ZU JEDEM ANLASS

Der Dauner Taler ist erhältlich bei:
Geschäftsstelle des Gewerbe- und Verkehrsverein Daun e.V.
Freiherr-vom-Stein-Str. 1a, 54550 Daun
Telefon: 065 92/98 03 02
www.gvdaun.de

ANZEIGEN DIE AUFFALLEN

06592|9298026

Bestattungsvorsorge

Durch frühzeitige Entscheidungen Sicherheit schaffen ...

Sich jetzt schon mit den Entscheidungen rund um die eigene Bestattung auseinanderzusetzen, kann im ersten Moment seltsam klingen. Doch gerade auf diese Weise entsteht eine große Entlastung – sowohl bei Ihnen selbst als auch bei Ihrer Familie. Denn wenn über die Bestattung gesprochen wird und persönliche Vorstellungen offengelegt werden, bleibt später keine Unsicherheit zurück.

Schaffen Sie sich Sicherheit, indem Sie rechtzeitig Ihre Wünsche äußern und Vorbereitungen treffen. Im persönlichen Gespräch beraten wir Sie ausführlich zu den Möglichkeiten und ebnen die entsprechenden Wege.

Beerdigungsinstitut **WARNEKE**
Bestattungen · Trauerberatung · Vorsorge

FORD ZINS-OFFENSIVE

0,99 %* TOP-ZINS SICHERN!

Ford Puma
*mit 0,99 % effektivem Jahreszins

FORD PUMA TITANIUM	
Ford Navigationssystem inkl. Ford SYNC 3 mit AppLink und 8"-Touchscreen, Verkehrsschild-Erkennungssystem, Müdigkeitswarner, Park-Pilot-System hinten, Sportsitze vorn, mit verstärktem Seitenhalt, Designräder 7 J x 17 mit 215/55 R 17 Reifen	Anschaffungspreis (inkl. Überführungskosten) 24.990,- € Leasing-Sonderzahlung 2.800,- € Nettodarlehensbetrag 24.990,- € Laufzeit 48 Monate Gesamtaufleistung 40.000 km Sollzinssatz p. a. (fest) 0,99 % Effektiver Jahreszins 0,99 % Voraussichtlicher Gesamtbetrag ¹ 12.352,- € Finanzleasingrate 199,- €

48 monatliche Leasingraten von **€ 199,-^{1,2}**

Verbrauchswerte nach WLTP**:

Puma: Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 6,0 l/100 km; innerstädtisch (langsam): 6,8 l/100 km; Stadtrand (mittel): 5,3 l/100 km; Landstraße (schnell): 5,1 l/100 km; Autobahn (sehr schnell): 6,8 l/100 km; CO ₂ -Emissionen (kombiniert): 135 g/km

WIR MACHEN SIE STOLZ

AUTO STOLZ

Auto Stolz GmbH
Alter Neunkirchener Weg 8
54550 Daun
Tel.: 06592/9622-0
www.auto-stolz.com

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. **Seit dem 1. September 2017 werden bestimmte Neuwagen nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenkraftwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure, WLTP), einem neuen, realistischeren Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen, typgenehmigt. Seit dem 1. September 2018 hat das WLTP den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ), das bisherige Prüfverfahren, ersetzt. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Die angegebenen Werte dieses Fahrzeugtyps wurden anhand des neuen WLTP-Testzyklus ermittelt. Ein km-Leasing-Angebot für Privatkunden der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Das Angebot gilt für noch nicht zugelassene, berechnete Ford Neufahrzeuge und stellt das repräsentative Beispiel nach § 17 Preisangabenverordnung dar. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Puma Titanium 1,0-EcoBoost-Hybrid (MHEV) 92 kW (125 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-ISC-FCM. Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingraten. Zzgl. bei Vertragsabschluss ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fzg.-Verschleiß; Mehrkilometer 0,061 €/km, Minderkilometer 0,037 €/km (5.000 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei).

Monatlich veröffentlicht die Eifel-Mosel-Zeitung „DAUN, EIN ERLEBNIS“. Jeder Teilnehmer erhält jährlich eine kostenlose Vorstellung. Wenn auch Sie, als Mitglied des Gewerbe- und Verkehrsverein Daun, sich einen dieser Plätze sichern möchten, freuen wir uns auf Ihren Anruf! **065 92/9 29 80 80**

Zwei neue Cafés in Daun eröffnet

Daun. Trotz Regen und typischem Novemberwetter waren die Einzelhändler in Daun mit den Umsätzen am vergangenen verkaufsoffenen Sonntag (29.10.2023) zufrieden.

Sehr zufrieden konnten die Inhaber zwei neueröffneter Cafés in Daun sein: das Café Patisserie Thielen und die Biobäckerei und Café Utters. „Diese beiden neuen Cafés bereichern in unterschiedlicher Weise und überragen das ohnehin schon gute Angebot in der Kreisstadt Daun“, freut sich Wolfgang von Wendt, Geschäftsführer GVV Daun und gratulierte gemeinsam mit der 1. Vorsitzenden Stefanie Mayer-Augarde im Namen des Gewerbe- und Verkehrsvereins recht herzlich zur Neueröffnung. ☺



Klatsch ist nichts weiter als eine Neuigkeit, die sich in einem roten Satinkleid selbst vorausseilt. LIZ SMITH



Feuerwehrkräfte bilden sich im Bereich der technischen Hilfe fort

Daun. In der Verbandsgemeinde Daun haben sich Ende September erneut 13 Feuerwehrkräfte

zeugt? Welche Instrumente werden wann eingesetzt? Wo setzt man die Schere oder den Spreizer

Geübt wurden die Einsätze dabei auch an Unfallfahrzeugen, um die Feuerwehrkräfte bestmöglich



Die Teilnehmenden der Kreisausbildung (Mitte) gemeinsam mit stv. Brand- und Katastrophenschutzinspektor Markus Keppler (1. v. l.), Wehrleiter Thomas Simonis (2. v. l.) und den beiden Kreisausbildern René Schäfer (2. v. r.) und Manfred Hommes (1. v. r.)
Foto: Tobias Schmitz

im Bereich der technischen Hilfeleistung weitergebildet. Die viertägige Kreisausbildung erfolgte durch Manfred Hommes und René Schäfer.

am Fahrzeug an? Welche Gefahr geht von dem Fahrzeug aus? Diese und viele weitere Fragen, wurden im Rahmen der Ausbildungsveranstaltung beantwortet.

und realitätsnah auf den Ernstfall vorzubereiten.

„Unsere Feuerwehrkräfte haben wieder wertvolle und umfangreiche Erfahrungen gesammelt, um im Einsatz effektiv technische Hilfe leisten zu können. Vielen Dank an die beiden Ausbilder und alle beteiligten Feuerwehrkameraden“, sagt Wehrleiter Thomas Simonis zum Abschluss der Ausbildungsveranstaltung. Ω

Einsätze im Bereich der technischen Hilfe sind vielfältig und die Feuerwehren verfügen über eine Vielzahl von Geräten zur Technischen Hilfeleistung. Doch wie erfolgt die Rettung einer verletzten Person aus einem Unfallfahr-

Ziel war es, den Teilnehmenden wichtige Erkenntnisse zur patientengerechten Rettung aus Notlagen, zur Handhabung der Ausrüstung sowie zur Bedienung der Geräte der technischen Hilfeleistung an die Hand zu geben.



Marco Weber, FDP MdL

Unterbringung von Flüchtlingen in Stadtkyll

Stadtkyll. Der Eifeler Landtagsabgeordnete Marco Weber (FDP) teilte gegenüber der Eifel-Mosel-Zeitung am 06.11.2023 mit, dass das Integrationsministerium in Mainz nun doch keine Erstaufnahmeeinrichtung für 500 Geflüchtete in einer Hotelanlage in Stadtkyll (rund 1.500 Einwohner) einrichten wird. „Die Entscheidung, in Stadtkyll keine Flüchtlinge unterzubringen, begrüße ich“, so Weber.

„In der vergangenen Woche habe ich Staatssekretär Lüttig aus dem Integrationsministerium gebeten, sich vor Ort ein Bild von den Gegebenheiten zu machen. Der Einsatz hat sich ausgezahlt. Der Standort Stadtkyll ist schlicht und einfach nicht für die Unterbringung geeignet. Rheinland-Pfalz will den geflüchteten Menschen helfen. Es bringt aber nichts, die betroffenen Kommunen zu überlasten.“ Ω

Rotary Club Daun-Eifel begrüßt hohen Besuch

Governor Norbert Adam Froitzheim zu Gast

Daun/Eifel. Der Rotary Club Daun-Eifel hatte am 24. Oktober die Ehre, den Governor des Rotary-Distrikts 1810, Norbert Adam Froitzheim, sowie die Spitze des Rotary Club Adenau-Nürburgring, Rolf Schlipkötter und Alex Schoep, herzlich in seinem Clublokal, dem Landgasthof Michels in Schalkenmehren, zu begrüßen.

Besonders hervorgehoben wurde dabei das Projekt „Stadtgarten“, ein Mehrgenerationenplatz, der in der Mitte der Kreisstadt Daun entstehen wird. Dieses Projekt verdeutlicht das kontinuierliche Engagement des Clubs für die Gemeinschaft und den sozialen Zusammenhalt. Des Weiteren wurde die Unterstützung des Dauner

24. Runde geht. Über 80 Aussteller und mehr als 900 Schülerinnen und Schüler werden in diesem Jahr erwartet. Die jährliche Börse ist ein bedeutender Beitrag zur Berufsorientierung und -bildung in der Region.

Der Besuch von Governor Norbert Adam Froitzheim und der Vertre-



Freundschaft über die Clubgrenzen hinaus: Rolf Schlipkötter (Präsident des Rotary Club Adenau-Nürburgring), Norbert Adam Froitzheim (Governor des Rotary-Distrikts 1810), Sven Nieder (Präsident des Rotary Club Daun-Eifel) und Alex Schoep (Präsident des Rotary Club Adenau-Nürburgring) bei der Übergabe der Club-Wimpel.

Neben den Clubmitgliedern des Rotary Club Daun-Eifel waren auch Mitglieder des Rotary Club Adenau-Nürburgring anwesend, um einen inspirierenden Austausch mit dem Governor zu führen.

Neujahrsschwimmens erwähnt, das im kommenden Jahr am 8. Januar stattfinden wird. Die Teilnahme des Rotary Club Daun-Eifel an diesem traditionellen Event unterstreicht die enge Verbundenheit des Clubs mit den Menschen in der Region und die Förderung von Gemeinschaftsaktivitäten. Als weiteren Höhepunkt präsentierte Sven Nieder dem Governor die Organisation und Durchführung der club-eigenen Berufsinformationsbörse, die in diesem Jahr bereits in die

ter des Rotary Club Adenau-Nürburgring war eine wertvolle Gelegenheit, Erfahrungen und Ideen auszutauschen, die die rotarische Gemeinschaft in der Eifel und darüber hinaus voranbringen können. Der Rotary Club Daun-Eifel dankt sich herzlich bei Governor Norbert Adam Froitzheim und den Gästen des Rotary Club Adenau-Nürburgring für ihren Besuch und freut sich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit im Dienst der Gemeinschaft. Ω

Der Präsident des Rotary Club Daun-Eifel, Sven Nieder, eröffnete die Veranstaltung und führte durch das Treffen. Er berichtete über die vielfältigen Projekte, die der Rotary Club Daun-Eifel realisiert.

Je weniger du hast, je mehr ist dir's zu eigen. GERHART HAUPTMANN

Zivil-militärische Zusammenarbeit im Katastrophenfall

Letzte Vertreter des Landkreises Vulkaneifel nahmen an zweitägiger Übung beim Landeskommando Rheinland-Pfalz in Mainz teil

Daun. Um für den Fall einer Katastrophe bestmöglich gewappnet zu sein, üben der Landkreis Vulkaneifel und seine Technische Einsatzleitung, die bei Großschadenslagen im Landkreis zum Einsatz kommt, regelmäßig den Ernstfall. Vor wenigen Wochen nahmen Vertreter des

Damit die Zusammenarbeit zwischen den zivilen und militärischen Akteuren im Katastrophenfall reibungslos läuft, muss auch hier regelmäßig geübt werden. Bei einer zweitägigen Übung vor wenigen Wochen übten Vertreter der Aufsichts- und Dienstlei-

Markus Keppler und Dieter Scholzen, Mitglied der TEL, Fabian Drückes, Technischer Mitarbeiter Brand- und Katastrophenschutz Kreisverwaltung Vulkaneifel und Klaus Benz, Geschäftsbereichsleiter Abteilung Kommunales, Recht, Sicherheit, Ordnung und Verkehr und Leiter des Verwaltungsstabes im Kreis Vulkaneifel teilgenommen. Ebenso nahmen die Soldaten des Kreisverbindungskommandos, die Oberstleutnante Horst Werner und Jochen Kracht teil. Geübt wurden zehn verschiedene Szenarien mit daraus abgeleiteten Anforderungen und Anträgen an die Bundeswehr, wie beispielsweise die Evakuierung von Menschen, der Betrieb von Wasseraufbereitungsanlagen, die Unterstützung mit schwerem Gerät bei großen Waldbränden.



Landkreises Vulkaneifel an einer zweitägigen Übung beim Landeskommando RLP in Mainz teil, um die Zusammenarbeit zwischen den zivilen und militärischen Akteuren im Katastrophenfall zu üben.

Im Laufe der Geschichte hat es immer wieder größere Schadenslagen und Katastrophen gegeben, und es wird sie auch in Zukunft geben. Wie wichtig es ist, solche Szenarien regelmäßig zu üben und sich auf den Ernstfall vorzubereiten, hat zuletzt die Hochwasserkatastrophe auch bei uns im Landkreis Vulkaneifel gezeigt.

Bei solchen Großschadenslagen wie der Hochwasserkatastrophe kommt die sog. Technische Einsatzleitung (TEL) des Landkreises Vulkaneifel zum Einsatz. Diese setzt sich aus Führungskräften unterschiedlicher Hilfsorganisationen wie der Feuerwehr, dem DRK, dem THW und der Polizei zusammen. Bei Bedarf wird die TEL lageabhängig durch weitere Sachverständige erweitert.



Foto: Kreisverwaltung Vulkaneifel

tungsdirektion Trier, Vertreter einzelner Landkreise sowie der Stadt Trier, die zuständigen Kreisverbindungskommandos, das Bezirksverbindungskommando und das Landeskommando RP unterschiedliche Großschadensszenarien. An dieser Übung haben für den Landkreis Vulkaneifel der stellvertretende Brand- und Katastrophenschutzinspektor (BKI)

Wie wichtig die zivilmilitärische Zusammenarbeit im Katastrophenfall ist, haben sowohl die Corona-Pandemie als auch die Hochwasserkatastrophe im Landkreis Vulkaneifel gezeigt. In beiden Fällen hat die Bundeswehr mit Personal, Material und Gerät unterstützt und damit einen entscheidenden Beitrag zur Bewältigung der Katastrophen geleistet. Ω

Ein wichtiger Bestandteil der TEL ist auch die Bundeswehr, die mit dem Kreisverbindungskommando Mitglied in der TEL ist. Dabei stellt das Kreisverbindungskommando das Bindeglied zwischen der Bundeswehr und den zivilen Akteuren im Katastrophenschutz dar.

11260

Noch viel mehr Themen aus der **Region** finden Sie in unserem **REGIONAL-E-Paper** für die Landkreise DAU, WIL & BIT unter www.eifelmoselzeitung.de

Besser Fernsehen in 4K/UHD Qualität

SATVISION
TechniSat DIGIPLUS UHD S2
SEHR GUT 92,0 %
UHD-Sat-Receiver mit Twin-Tuner im Einzeltest – 11/2023
www.satvision.de

SATVISION 11/2023

UVP* € 279,-
UHD | 4K
BESSER MADE IN GERMANY

TechniSat
DIGIPLUS UHD S2

DIGIPLUS UHD S2
UHD/4K-DigitalSat-Receiver mit TwinTuner, OLED-Display und WLAN-Konnektivität

www.technisat.de

* Unverbindliche Preisempfehlung
TechniSat Digital GmbH ist ein Unternehmen der LEPPER Stiftung e.S.
TechniSat Digital GmbH · Julius-Saxler-Str. 3 · 54550 Daun

TechniSat



Verkehrsunfallflucht auf der Brücke in Bullay

Bullay. Am 31.10.2023 ereignete sich gegen 18:40 Uhr, auf der Brücke in Bullay, ein Verkehrsunfall zwischen einem Linienbus und einem Traktor mit Anhänger. Dabei kollidierte der Traktor seitlich mit dem stehenden Linienbus und flüchtete anschließend vom Unfallort. Auf dem Anhäng-

er des Traktors soll sich ein kleiner Bagger befunden haben. Zeugen, die Angaben zum Unfallhergang und/oder zum Fahrer/in machen können, werden gebeten, sich mit der Polizei in Zell unter der Rufnummer 06542-98670 oder per E-Mail unter pizell.wache@polizei.rlp.de in Verbindung zu setzen. *Ω (ots)*

Diebstahl eines weißen Seidenhuhns

Gönnersdorf. Am Samstag, den 21.10.2023, kam es im Zeitraum zwischen 09:30 Uhr und 12:30 Uhr, zu einem Diebstahl eines weißen Seidenhuhns. Das Seidenhuhn befand sich zum Tatzeitpunkt auf einem Grundstück in der Haupt-

straße in Gönnersdorf. Das Seidenhuhn hat einen Wert von ca. 40 Euro. Die Polizei Prüm bittet Zeugen, sich unter der Telefonnummer 06551/9420 oder per E-Mail unter pipruem.dgl@polizei.rlp.de zu melden. *Ω (ots)*

Einbruch in ein Einfamilienhaus

Bergweiler. Am Sonntag, 05.11.2023, kam es zwischen 16:50 Uhr und 18:50 Uhr zu einem Einbruch in ein Einfamilienhaus in der Hupperather Straße in Bergweiler. Der oder die Täter brachen die Terrassentür auf und verschafften sich somit Zugang zum Anwesen. Hier durchwühl-

ten sie sämtliche Räume und entwendeten neben Bargeld und Schmuck auch elektronische Geräte. Zeugen, die im genannten Tatzeitraum verdächtige Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich bei der Polizeiinspektion Wittlich unter 06571/9260 zu melden. *Ω*

32-jähriger Mann aus dem Krankenhaus abgängig

Daun. Am 06.11.2023, gegen 00:30 Uhr, wurde durch das Krankenhaus Daun ein 32-jähriger Patient als abgängig gemeldet. Er hatte sich entfernt, ohne dem Klinikpersonal Bescheid zu geben und obwohl eine weitere Behandlung medizinisch notwendig war. Durch die Polizeibeamten wurde eine koordinierte Vermisssuche eingeleitet. Gegen 02:21 Uhr wurde der Polizeiinspektion Daun

gemeldet, dass eine männliche Person im Bereich der Straße Lanzerberg in Daun-Gemünden eine Scheibe eines Gartenhauses eingeschlagen hatte. Durch die Beamten wurde die Person vor Ort festgestellt, es handelte sich um den vermissten Patienten. Dieser wurde ins Krankenhaus Daun zurückgebracht, gleichzeitig wurde ein Ermittlungsverfahren gegen ihn eingeleitet. *Ω*

Verkehrs- und Personenkontrollen in Gerolstein und Daun

Gerolstein/Daun. Am 02.10.2023 führten die Polizeibeamten erneut eine Vielzahl von Verkehrs- und Personenkontrollen im Bereich der Stadtgebiete Gerolstein und Daun durch. Erfreulicherweise war bei einer hohen Anzahl von kontrollierten Fahrzeugen nur eine geringe Anzahl von leichten verkehrsrechtlichen Verstößen im Ord-

nungswidrigkeitsbereich festzustellen. Es erfolgten viele verkehrserzieherische Gespräche. Gegen 12:35 Uhr kontrollierten die Beamten einen Lastkraftwagen im Gerolsteiner Stadtgebiet, dessen Termin zur Hauptuntersuchung bereits seit Januar 2023 überschritten war. Hier wurde ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet. *Ω*

Verkehrsunfall mit überschlagenem Fahrzeug in Oberbettingen

Oberbettingen. Am 05.11.2023, gegen 19:45 Uhr, befuhr ein 31-jähriger Fahrzeugführer aus dem Bereich der VG Gerolstein mit seinem Personenkraftwagen die K 59 von Lissendorf kommend in Richtung Oberbettingen. Hier kam er im Bereich einer Rechtskurve auf regennasser und mit Laub bedeckter Fahrbahn bei

nicht angepasster Geschwindigkeit von dieser ab und überschlug sich im Straßengraben. Das Fahrzeug wurde auf die Fahrbahn zurückgeschleudert, wo es auf dem Dach liegend zum Stillstand kam. Glücklicherweise wurde der Fahrzeugführer nicht verletzt, das Fahrzeug musste abgeschleppt werden. *Ω*

Beziehungstreitigkeiten in Daun

Daun. Am 07.11.2023, gegen 00:13 Uhr, wurden die Polizeibeamten zu einem Beziehungstreit zwischen einem 25-jährigen Mann und einer 27-jährigen Frau aus dem Bereich der VG Daun gerufen. Nachdem der Sachverhalt, welcher zwischen den beiden Personen bereits in einer Körperverletzung geendet hatte, aufgenommen worden war, erhielt der 25-Jährige eine polizeiliche Wegweisung, welcher er zunächst zwar nachkam, jedoch gegen 02:00

Uhr zurückkehrte. Als die Beamten nun abermals anrückten, wurde der Mann in polizeilichen Gewahrsam genommen, wogegen er sich körperlich zu Wehr setzte und die Beamten beleidigte. Letztlich wurde er in die polizeilichen Gewahrsamsräume eingeliefert. Aufgrund einer merklichen Alkoholisierung wurde ihm eine Blutprobe entnommen. Nachdem er am frühen Morgen nüchterer war, wurde er aus den polizeilichen Maßnahmen entlassen. *Ω*

Körperverletzung im Zuge von Streitigkeiten in einer Dauner Gaststätte

Daun. Am 05.11.2023, gegen 00:50 Uhr, gerieten in einer Gaststätte in der Dauner Innenstadt zwei 29- und 37-jährige Beteiligte, beide aus dem Bereich der VG Daun, miteinander in Streit. Dieser eskalierte letztlich derart, dass

der 29-Jährige im Zuge der körperlichen Auseinandersetzung zu Boden fiel und leicht verletzt wurde. Es wurde ein entsprechendes Ermittlungsverfahren eingeleitet und beide Beteiligten wurden der Örtlichkeit verwiesen. *Ω*

Fischwilderei in Densborn

Densborn. Am 01.11.2023, gegen 14:00 Uhr, begaben sich drei 18- bis 46-jährige Personen aus dem Bereich der VG Bitburger-Land zu einem Angelweiherr im Bereich der Ortslage von Densborn und angelten dort. Eine Überprüfung der

Personen ergab, dass diese nicht im Besitz eines Angelscheins und einer entsprechenden Erlaubnis waren, so dass ihnen die Angel Tätigkeit untersagt wurde. Ein entsprechendes Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet. *Ω (ots)*

Zwei Jahre nach Flutkatastrophe noch ein Mensch vermisst

Sinzig/Mainz. Mehr als zwei Jahre nach der Flutkatastrophe ist in Rheinland-Pfalz das Schicksal eines Opfers weiter ungeklärt. Ein Mensch werde auch nach einem Knochenfund bei Sinzig im Landkreis Ahrweiler noch immer vermisst, teilte der Opferbeauftragte des Landes, Detlef Placzek, auf Anfrage der Deutschen Presse-Agentur mit. Die Anzahl der Toten habe sich nicht verändert.

Die Mitte Oktober an der Ahr bei Sinzig gefundenen Knochen einem Flutopfer zugeordnet, aber keine weiteren Details mitgeteilt.

Bei der Flutkatastrophe vom 14. auf den 15. Juli 2021 sind allein in Rheinland-Pfalz mindestens 136 Menschen ums Leben gekommen, davon 135 in der Ahr-Region und eine Person im Raum Trier. Hunderte Menschen wurden verletzt. Im benachbarten Nordrhein-Westfalen starben bei dem Hochwasser nach extremem Starkregen 49 Menschen. Tausende Häuser wurden zerstört, Straßen und Brücken weggespült. *Ω (dpa)*

Daraus ergibt sich, dass die gefundenen Knochen zu einem bereits für tot erklärten Opfer der Flut gehören müssen. Die Polizei hatte

Fahrzeuge, Automarkt und Zubehör

Wir kaufen Ihr Fahrzeug, egal ob jung oder alt bis hin zum Oldtimer.
Ob total beschädigt oder unbeschädigt!
Der optische sowie technische Zustand wird natürlich fair und fachmännisch bewertet. Bundesweite Abholung und Bezahlung in 24 Stunden möglich. Bei der Terminvergabe richten wir uns ganz nach Ihnen. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

Wir sind rund um die Uhr erreichbar.
Tel. 0176/ 87 88 27 12 (auch über WhatsApp)

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel. 0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de Fa.

ANZEIGEN DIE AUFFALLEN
anzeigen@eifelmoselzeitung.de

Immobilien- & Kleinanzeigen

Beispielgrößen

20 mm / 1-spaltig **20,- €**
Preise inkl. Mehrwertsteuer und nur für Privatkunden.

40 mm / 1-spaltig **30,- €**
Jede andere Größe ist auch möglich!

Senden Sie uns Ihren Auftrag für eine Klein- oder Immobilienanzeige unter:
 www.eifelmoselzeitung.de

Oder per E-Mail an:
 anzeigen@eifelmoselzeitung.de

Telefonisch und per Fax erreichen Sie uns unter:
 Tel. 0 65 92/929 80 80
 Fax 0 65 92/929 80 29

Unser Team hilft Ihnen gerne bei der Anzeigenaufgabe weiter. Falls die Anzeige unter Chiffre erscheinen soll, werden 5 € Chiffregebühr fällig. Nach Zahlung per Vorkasse wird Ihre Anzeige in der Eifel-Mosel-Zeitung abgedruckt.

IBAN:
DE 535 865 124 0000 246173
BIC: MALADE51DAU
Kreissparkasse Daun

Anzeigenannahmestellen für Immobilien- & Kleinanzeigen und Familienanzeigen

Altstadtbuchhandlung Burgstr. 36 Wittlich	Lotto-Treff Wilhelm Lindenstr. 12 Daun	Raumausstattung Franzen Robert-Schumann-Str. 98 Kröv	Edeka Biermann Kelberger Str. 39 Ulmern
---	--	--	---

Immobilienmarkt

DG-Wohnungen (36 und 38 m²) an Einzelperson in Daun zu vermieten
2 ZKB, Einbauküchen, Abstellraum, Garage, Stellplatz
Kaltmiete 240€ und 270€, NK ca. 100€
Mieterselbstauskunft erforderlich
0151-25 55 47 87 (ab 20 Uhr)

Ihre Immobilie anbieten in Holland
www.hausverkaufeninholland.de
0152/07108703

Eifel-Mosel-Zeitung
www.eifelmoselzeitung.de
Weitere Artikel aus Region, Wirtschaft und Politik online

BISMARCK IMMOBILIEN
Wir suchen Immobilien aller Art
Wohnhäuser & Gewerbeobjekte
■ Präsent im In- und Ausland
■ kostenlose Immobilienbewertung

Geprüfter Makler
100% KOMPETENZ
100% BERATUNG
100% SERVICE

Mobil: 0152-53610737
www.bismark-immobilien.de - Tel. 0 26 77/6 83 98 80

TIERLIEBHABER
suchen Haus mit Garten auf den Hunsrückhöhen
Rufen Sie uns jetzt an!
RLP - Immobilien
06531 - 5 00 44 93
www.rlp-immobilien.com

KÖLNER FAMILIE
sucht Baugrundstück oder Haus in der Vulkaneifel
Rufen Sie uns jetzt an!
RLP - Immobilien
06531 - 5 00 44 93
www.rlp-immobilien.com

FAMILIE
sucht Haus oder Baugrundstück an der Mosel
Rufen Sie uns jetzt an!
RLP - Immobilien
06531 - 5 00 44 93
www.rlp-immobilien.com

SOLVENTES PAAR
sucht Haus bis 400.000 € in Wittlich und Umgebung
Rufen Sie uns jetzt an!
RLP - Immobilien
06531 - 5 00 44 93
www.rlp-immobilien.com

PAAR SUCHT BUNGALOW!
Zum Kauf gesucht: Bungalow ab 100qm, Kaufpreis bis 400.000€
EMM EISEL MAKLER
Trifft das auf Ihre Immobilie zu? Jetzt 06507-2070-007 anrufen!

4-köpfige Familien suchen "bezahlbares" Haus
Zum Kauf gesucht: Haus ab 120qm, Garten, Kaufpreis bis 280.000€
EMM EISEL MAKLER
Trifft das auf Ihre Immobilie zu? Jetzt 06507-2070-007 anrufen!

IMMOBILIE ZUR PFERDEHALTUNG GESUCHT!
Zum Kauf gesucht: Wohnhaus und mind. 2ha Land. Kaufpreis bis 500.000€
EMM EISEL MAKLER
Trifft das auf Ihre Immobilie zu? Jetzt 06507-2070-007 anrufen!

INVESTOR SUCHT KAPITALANLAGEN!
Zum Kauf gesucht: Mehrfamilienhäuser & Gewerbeobjekte Kaufpreis ohne Limit
EMM EISEL MAKLER
Trifft das auf Ihre Immobilie zu? Jetzt 06507-2070-007 anrufen!

Diverses

Schrottabholung zu Tagespreisen,
saubere Entsorgung und termingerecht. Hole auch alte Autos ab.
Telefon: 0171 - 4 0174 35

SCHLANK durch Hypnosetherapie
www.alfred-graven.de
Tel. 06571-9557944

Deutsche Stadtwerke suchen Freiflächen für Solar!
Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung & Kompetenz und melden Sie sich sehr gerne:
Ing. Heun 06195/9876-681
Fax 03212/3987546
Stephan.Heun@IBH-Kelkheim.de

Kleine Schatztruhe kauft
Armband- & Taschenuhren aller Art, auch defekt, Münzen, Medaillen (auch Sammlungen), Schmuck, Brillantschmuck, Bruchgold, Zahngold, Silber & versilbertes Zinn
www.kleineschatztruhe.com
Tel.: 0162/2413261
anzeigen@eifelmoselzeitung.de

IBC GUSSHEIZKESSEL für Holz & Pellets
10 Jahre Garantie!
Ab 7.499 €
www.ibc-heiztechnik.de
Tel. 03632 / 667470
anzeigen@eifelmoselzeitung.de
Jobbörse

NICHTRAUCHER durch Hypnosetherapie
www.alfred-graven.de
Tel. 06571-9557944

Entrümpelung & Haushaltsauflösung Schnell & günstig
Tel.: 01522-4066819

Haushalts- und Pflegehilfe,
zuverlässig, freundlich, ehrlich, **sucht ab sofort neue Stelle.** Langjährige Erfahrung in Tages- und Nachtpflege.
Tel.: 0173 / 5 41 46 70



Immobilienkauf ODER Hausbau?

Der Königsweg zum richtigen Baupartner

Vor der Unterzeichnung des Bauvertrags umfassende Informationen einholen

Der Bau eines Hauses ist mit hohen Kosten verbunden, für viele Menschen ist er die größte Einzelinvestition, die sie in ihrem Leben tätigen. Bauherren möchten daher die Sicherheit, dass sie ihr Geld einem verlässlichen Bauunternehmen anvertrauen und am Ende auch die Leistung bekommen, die sie sich wünschen. Vor der Entscheidung für einen Baupartner, der das künftige Zuhause realisieren soll, lohnt es sich daher, Vergleiche anzustellen und umfassende Informationen einzuholen.

Bewertungen und Referenzen sichten

Bei der Suche nach einem Baupartner geben Bewertungen und Referenzen eine erste Orientierung.



Um das beste Bauunternehmen aus verschiedenen Angeboten herauszufiltern, können künftige Bauherren den Rat unabhängiger Bauherrenberater in Anspruch nehmen. Foto: DJD/Bauherren-Schutzbund/www.markopriske.de

„Welche Erfahrungen haben andere Bauherren mit dem Unternehmen gemacht? Wie lange ist es schon aktiv, wie viele Objekte hat

es realisiert?“ Solche Infos können laut Erik Stange, Pressesprecher des Bauherren-Schutzbund e. V. (BSB), wertvolle Hinweise liefern,

ob ein Unternehmen für die eigenen Baupläne geeignet ist. Wenn möglich, kann man auch direkten Kontakt mit ehemaligen Bauherren aufnehmen und sich über deren Erfahrungen persönlich austauschen.

Auskünfte über Seriosität und Liquidität einholen

Ein Firmencheck über Auskunft zur Kreditwürdigkeit von Unternehmen liefert Informationen über die Solvenz und finanzielle Zuverlässigkeit eines möglichen Baupartners. Eine Creditreform-Auskunft kann zum Beispiel über den BSB eingeholt werden, unter www.bsb-ev.de gibt es mehr Informationen zu diesem und weiteren Beratungsangeboten des Verbraucherschutzbundvereins.

Angebote vergleichen

Zur Auswahl des passenden Bauunternehmens gehört auch ein Vergleich verschiedener Offerten. Neben dem Preis gibt es dabei weitere Kriterien zu beachten. Ist das Angebot vollständig, detailliert und aussagekräftig? Sind alle Bauteile und die Technik exakt beschrieben? Gibt es womöglich versteckte Kosten, etwa durch „bauseits“



Auf der Suche nach einem Baupartner fürs Eigenheim kann man auch Erfahrungen ehemaliger Bauherren einholen und Referenzobjekte besichtigen. Foto: DJD/Bauherrenschutzbund

zu erbringende Leistungen, die der Bauherr selbst organisieren oder zusätzlich finanzieren muss? Die Angebots- und Vertragsprüfung durch einen unabhängigen Bauherrenberater gibt hier mehr

Sicherheit und schützt vor Fehleinschätzungen. Sie sollte vor der Vertragsunterzeichnung stattfinden, da nach der Unterschrift keine Änderungen mehr vorgenommen werden können. Ω (DJD)

20 % weniger Heizenergie: Einsparpotentiale erkennen und nutzen!

Daun. Das Klimaschutzmanagement des Landkreises Vulkaneifel lädt Sie am 20. November, um 18:00 Uhr, in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz und dem LIFE-IP Projekt ZENAPA ein, im Forum Daun mehr über die Möglichkeiten der Heizeneinsparung zu erfahren.

Informationen zu der Kampagne: „20 Prozent weniger“ gibt es auf der Internetseite der Verbraucherzentrale unter www.verbraucherzentrale-rlp.de. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Termin:
20. November,
von 18:00 bis ca. 19:30 Uhr.
Ort: Forum Daun, 54550 Daun.

Mit dem Beginn der Heizperiode kommen wieder die Fragen auf, inwiefern Energie gespart werden kann, welche Maßnahmen hier wirklich effektiv sind und welche Tipps bisher an einem vorbeigingen.

Bernhard Andre, Energieberater der Verbraucherzentrale, wird in seinem kostenfreien 90-minütigen Vortrag mit Irrtümern aufräumen und wertvolle Tipps geben. Hierbei wird er sowohl kostenlose und schnell umzusetzende Maßnahmen behandeln, als auch Investitionen mit höherem Kosten- und Planungsaufwand. Ziel ist dabei den Vortragsteilnehmenden Grundlagen zu vermitteln, um den eigenen Heizenergieverbrauch analysieren zu können und Maßnahmen zur gezielten Reduktion des Heizenergieverbrauchs in Angriff zu nehmen.

Im Anschluss haben Sie Gelegenheit, dem Referenten Fragen zu stellen. Um eine Anmeldung über den QR-Code oder folgenden Link wird gebeten: www.zenapa.de/veranstaltung/heizenergie-vulkaneifel-2023



75 Tradition im Hausbau.
Seit 1948.

www.zenz.com

vvr-bank.de/immobilien

Wir bringen Sie nach Hause.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Von der Beratung über die Vermittlung bis zur Finanzierung - mit unserem Immobilienservice bieten wir Ihnen alles aus einer Hand. Profitieren Sie von unseren umfangreichen Leistungen. Infos unter **06571 924-2221** oder unter vvr-bank.de/immobilien.

Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG

Sie haben ein Grundstück?
Wir Ihr Traumhaus!

info@allkauf.de
0800 411 4 411

www.allkauf.de

Jetzt kostenloses Infopaket sichern!

allkauf
DAS HAUS ZUM LEBEN.

BAUEN - WOHNEN - LEBEN

Individueller Massivbau zum Festpreis - Handwerk der Region

Wohnbaugesellschaft RBW
Schulstraße 21 - 54484 Maring-Nowland
Tel.: 06535 / 94111 - info@rbw-wohnbau.de

IHR FERTIGHAUS-SPEZIALIST

INDIVIDUELL UND MODERN BAUEN

www.hhw-haus.de

JONATHAN AGNEESSENS IMMOBILIEN

Wir suchen Häuser für unsere niederländischen, belgischen und deutschen Kunden.

Ihr Makler in der Eifel! • Sarresdorfer Str. 51 • 54568 Gerolstein

Tel.: 0 65 91 / 984 14 15 • info@ja-immo-eifel.de • www.ja-immo-eifel.de

IMMOBILIEN IN UNSERER REGION - VERKAUF MIT WOW-FAKTOR!



WITTLICH
Bungalow
BJ 2011
ca. 128m² Wohnfläche



TRITTENHEIM
Reihenmittelhaus
BJ 1900
ca. 112m² Wohnfläche
EA-B: F, 168,5kWh, Gas
Angebot: 119.000€



WOPPENROTH
Zwei Wohneinheiten
BJ ca. 1900
ca. 371m² Wohnfläche
EA-B: H, 262,30kWh, Öl
Angebot: 199.000€



DAUN
Ein-/Zweifamilienhaus
BJ 1977
ca. 231m² Wohnfläche



SAARBURG
Einfamilienhaus
BJ 1955
ca. 215m² Wohnfläche
EA-B: H, 280,20kWh, Öl
Angebot: 369.000€



VORPOCHTEN
Einfamilienhaus
BJ ca. 1984
ca. 135m² Wohnfläche
EA-B: G, 204,1kWh, Öl
Angebot: 239.000€



BLECKHAUSEN
Einfamilienhaus
BJ 2012
ca. 145m² Wohnfläche



IHR ORT
Hier könnten die Daten Ihrer Immobilie stehen und Ihre Immobilie wird bestens verkauft.



BLANKENRATH
Einfamilienhaus
BJ ca. 1994
ca. 120m² Wohnfläche
EA-V: C, 95,1kWh, Öl
Angebot: 279.000€



HERMESKEIL
Einfamilienhaus
BJ 1969
ca. 134m² Wohnfläche
EA-B: G, 221,3kWh, Öl
Angebot: 199.000€



SCHÖNBERG
Einfamilienhaus
BJ 1900
ca. 258m² Wohnfläche
EA-B: H, 196,50kWh, Öl
Angebot: 379.000€



WENGEROHR
Zwei für Eins! Zwei ETW
BJ 1972
ca. 126m² Wohnfläche
EA-V: D, 112,00kWh, Öl
Angebot: 229.000€



MONZELFELD
Ein-/Zweifamilienhaus
BJ 1954
ca. 248m² Wohnfläche
EA-B: F, 179,7kWh, Öl
Angebot: 239.000€



GRANSDORF
Reihenmittelhaus
BJ 1860
ca. 115 m² Wohnfläche
EA-V: F, 187,6 kWh, Elektro
Angebot: 95.000€



LEIWEN
Eigentumswohnung
Fertigstellung 2024
ca. 66m² Wohnfläche
EA-B: A+, 19,2kWh, LWWP
Angebot: 249.000€



REIDENHAUSEN
Einfamilienhaus
BJ 1935
ca. 185m² Wohnfläche
EA-B: G, 221,80kWh, Öl
Angebot : 240.000€



PIESPORT
Einfamilienhaus
BJ 1924
ca. 129m² Wohnfläche
EA-B: H, 459,20kWh, Öl
Angebot: 85.000€



ALF
Einfamilienhaus
BJ 1998
ca. 170m² Wohnfläche
EA-V: C, 90,25kWh, Gas
Angebot: 349.000€

Noch mehr Immobilien auf: www.eifelmoselmakler.de

**Es ist eine gute Zeit
um Immobilien zu verkaufen!**

**8 verkaufte Immobilien
im September sprechen für sich -
wann ist Ihre Immobilie dabei?**

UNSERE KUNDEN SUCHEN:

Freistehendes Haus mit Garten

ab 110m² bis 180qm² Wohnfläche, mit Garten bis 400.000€

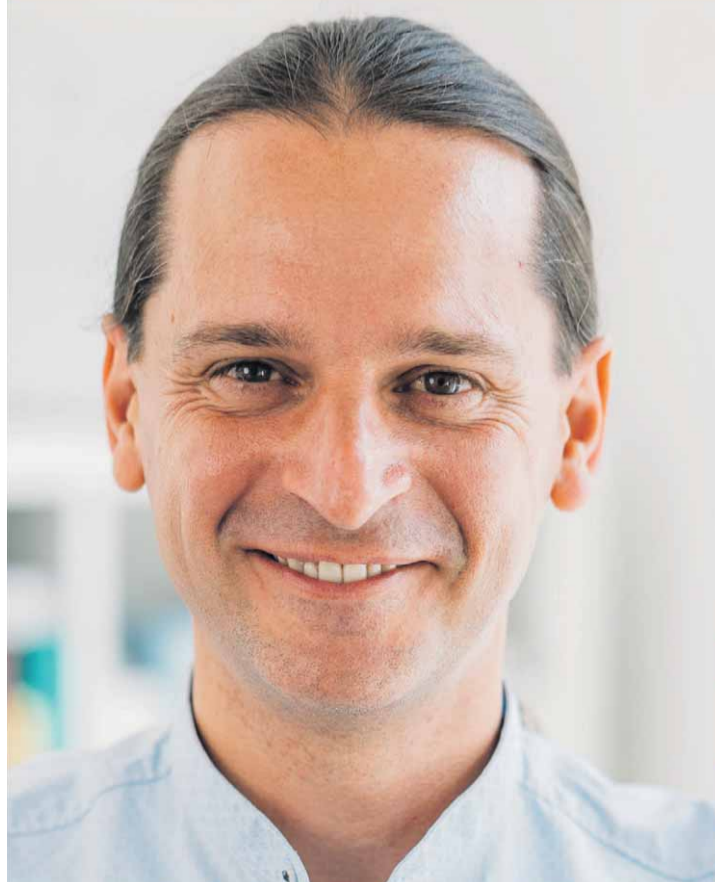
Freistehender Bungalow

ab 90m² Wohnfläche, mit Garten bis 350.000€

Familie sucht Haus!

ab 120m² Wohnfläche, mit Garten bis 350.000€

**Trifft das auf Ihre Immobilie zu?
Jetzt 06507-2070 007 anrufen**





REGIONAL-E-PAPER

ONLINE

Eifel-Mosel-Zeitung

LIEBE LESERINNEN UND LESER,
ab hier lesen Sie die Eifel-Mosel-Zeitung exklusiv im Regional-E-Paper.

Noch mehr Artikel aus der Region, Wirtschaft und Politik,
die nicht in der Printausgabe erschienen sind, lesen Sie ab hier:
Topaktuell und wie gewohnt für Sie völlig kostenfrei.

Die Ärzte und Green Day bei Rock im Park und Rock am Ring Festival

Berlin/Nürnberg/Nürburg. Die Berliner Punkrock-Band Die Ärzte („Schrei nach Liebe“, „Noise“, „Zu spät“) spielt im kommenden Jahr als Headliner bei den beiden Musikfestivals Rock im Park und Rock am Ring. Schlagzeuger Bela B, Gitarrist Farin Urlaub (beide 60) und Bassist Rodrigo „Rod“ González (55) sind als selbst ernannte „Beste Band der Welt“ Zugpferde im Line-Up für die dreitägigen Festivals vom 7. bis 9. Juni in Nürnberg und am Nürburgring.

Die Zusammensetzung des Programms mit Bands, Künstlerinnen und Künstlern wurde am Donnerstag vom Veranstalter veröffentlicht. Unter den internationalen Bands ragt mit Green

Day („American Idiot“) eine ebenfalls über den Punkrock bekannt gewordene Gruppe heraus. Zu den jeweils gut 70 Acts bei den beiden Festivals zählen zudem die italienischen Glam-Rocker von Måneskin („Zitti e buoni“), Gewinner des Eurovision Song Contest 2021, und die kanadische Band Billy Talent („Fallen Leaves“).

Im Line-Up zu finden sind zudem Kraftklub („Ein Song reicht“), der deutsche Hip-Hop-Künstler Tretmann („Insomnia“) sowie Danger Dan von der Antilopen Gang („Antilopen Geldwäsche“). Auch US-Schauspieler Keanu Reeves ist dabei, der mit seiner Band Dogstar auf der Bühne stehen wird.

Die beiden parallel laufenden Schwesterfestivals haben jeweils zeitversetzt eine weitgehend identische Besetzung der musikalischen Acts. Das 1985 gegründete Festival Rock am Ring zählt zu den ältesten seiner Art in Deutschland. Seit 1997 ist Rock im Park nach Vorläufern in Wien und München als Erfolgsgarant in Nürnberg etabliert.

Rock im Park und Rock am Ring zählen seit Jahren zu den wichtigsten Musikfestivals des Landes. Im vergangenen Jahr waren zusammen mehr als 150 000 Menschen zu den beiden Festivals mit rund 72 Auftritten nach Nürnberg und zum Nürburgring gekommen. Ω (dpa)



**NUR WEGEN DER
GEMÜTLICHKEIT**

Weihnachten in Gerolstein – Wintertreff und Hüttenzaubärbar

Gerolstein. Wir möchten Sie informieren, wie „Weihnachten in Gerolstein“ stattfindet: Am 23.11. öffnet die Hüttenzaubärbar auf dem Brunnenplatz. Nach dem Motto „Nur wegen der Gemütlichkeit“ stehen hier Geselligkeit und Feiern im Vordergrund.

Mehr Infos finden Sie unter www.huettenzaubaerbar.de. Zusätzlich findet am vom 8.12.-10.12.2023 unser Weihnachtstreff in Gerolstein statt. Hier stehen die Themen Familie, Weihnachten und Geselligkeit im Fokus.

Der Weihnachtstreff findet in der Innenstadt hauptsächlich im Bereich des Rondellvorplatzes statt, der weihnachtlich geschmückt wird. Ulrike Wieck und Sandro Baumanns werden gegenüber Ihren Geschäften ebenfalls 2 Hütten öffnen, um eine Verbindung Hüttenzaubärbar und Weihnachtstreff zu schaffen. Für den Weihnachtstreff sind folgende Zeiten und folgendes Programm vorgesehen:

FREITAG, 8.12. – Programm von 16-20:00 Uhr

- Ab 16:00 Uhr Öffnung der Weihnachtshütten und Öffnung der Stände unserer Partner DRK und den Reservisten sowie das Bistro „Im Flecken“, die für das leibliche Wohl sorgen. In den 4 neu angeschafften Weihnachtshütten werden u.a. gebastelte Geschen-

ke und Karten und regionale Produkte angeboten.

- Ab 18:00 Uhr 2 Stunden Live mit Musik mit „Spirit“ der Sacro Popband aus der Eifel

- Öffnung der Geschäfte bis 20:00 Uhr.

An alle teilnehmende Betriebe wird eine Tasche mit „Gerolstein - Deine Stadt mit Herz“ zur Verteilung an die Kunden für Freitag und Samstag ausgegeben.

Wichtig - eine große Bitte: Um das Angebot abzurufen bitten wir alle Geschäfte – insbesondere die Geschäfte in der Innenstadt – bis 20:00 Uhr zu öffnen.

SAMSTAG, 9.12. – Programm von 11 – ca. 18:00 Uhr

- Ab 11 Uhr Öffnung der o. g. Weihnachtshütten und Stände

- Nikolaus für Kinder und Verteilung von Weckmännern

- Ab 14:00 Uhr Auftritt Kindermusiker Uwe Reetz

- Noch in Planung: Weihnachtssingen

- Öffnung der Geschäfte bis 16:00 Uhr

Wichtig - eine große Bitte: Um das Angebot abzurufen bitten wir alle

Geschäfte – insbesondere die Geschäfte in der Innenstadt – bis 16 Uhr zu öffnen.

SONNTAG, 10.12. – Programm von 11 – 17 Uhr

- Ab 11:00 Uhr Öffnung der o. g. Weihnachtshütten und Stände, Verkauf von Gewürzkuchen in der Rondellpassage

- Ab ca. 13 Uhr Live-Musik mit „Hurricane“

Darüber hinaus findet Samstag und Sonntag ein Weihnachtsmarkt in der Stadthalle im Rondell statt. Die Öffnungszeiten sind von 11 – 18:00 Uhr.

Auch in diesem Jahr gibt es die Tombola im Rondell, wer da noch eine Sachspende machen möchte, kann diese gerne im Rondell im Bistro „Im Flecken abgeben!“

Im Vorfeld wird der Weihnachtstreff über Banner, Plakate und Flyer beworben. Die Werbematerialien sind in der Vorbereitung und werden rechtzeitig ausgeteilt.

Werbung läuft zusätzlich über facebook und instagram sowie die lokalen Zeitungen.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung unter info@geroteam.de oder 0151-11572281 (Julia Schneider). Ω

18. November Hüttengaudi in Nerdlen

am Samstag, den 18.11.2023 mit

The PIN KINGS



**Die Partyband für Jung und Alt
Panorama-Hütte NERDLEN**



Tatort Falkenlay

Kennfus. Der kleine Eifelort Kennfus (Bad Bertrich 2) rückt wieder in den Fokus des Geschehens. Nach dem erfolgreichen Filmdebüt des Krimis Tatort Falkenlay Lippis Erben, der eine Figur aus einer Novelle von Clara Viebig in den Vordergrund rückt, wurde der zweite Film Tatort Falkenlay Mörderische Kunst gerade fertig abgedreht. Die

Landesschau berichtete über die Galavorstellungen mit rotem Teppich mit einem Fernseherteam vor Ort.

Noch heute besteht eine rege Nachfrage und wurde im Kino Cochem nochmal am 5. 12 und am 17.12.2023 aufgelegt. Eine hinreißend-witziger Krimi (mit Überlän-

ge 140 min) mit garantiertem Lacherfolg. Eine echte Herausforderung für Teil 2 oder besser den neuen Film Tatort Falkenlay Mörderische Kunst. Dieser spielt wieder im Eifelort Kennfus, Kurort Bad Bertrich auch das Umland wurde in den Film mit einbezogen. Da die Dreharbeiten erst gerade beendet wurden kann man noch nichts über

die genaue Filmlänge sagen. Angestrebt hat das ehrgeizige Team aber eine Spielfilmlänge ca. 120 min in HD und Dolby 5.1 Audio Qualität.

Auch dieser Streifen wird wieder in 2024 in den Premiere Veranstal-

Projekt, wo alle Erlöse einem wohl-tätigen Zweck zugeführt werden.

Die Premiere Veranstaltungen und die reinen Filmvorführungen im Bürgerhaus Kennfus stehen nun fest:

gen gleich bis auf die kleinen „spezielle Überraschungen „wie z.B. am 12.05.2024 wird die Premiere Reihe im Bürgerhaus mit einem Feuerwerk beendet.

Der Kartenvorverkauf für die Pre-



tungen im Bürgerhaus Kennfus, Kulturkino Zell-Kaimt; Open Air Veranstaltung der Gesundland GmbH als auch in den umliegenden Kinos in Cochem, Daun und Wittlich zu sehen sein. Drehbuchautor und Regisseur Dietmar Johann aus Lutzerath/Driesch hatte mit seinem Team der Falkenlay Film e.V nochmal alles gegeben. Für den neuen Film wurde sogar in Mallorca (dortige Zeitung Mallorca Zeitung berichtete) über eine Woche mit einem 18-köpfigem Team gedreht.

Insgesamt kamen bei der neuen Produktion 91 Laienschauspieler aus dem hiesigen Umfeld und über 100 Statisten zum Einsatz. Ein Filmteam aus Köln und ein Tonstudio in Mainz waren stets bei den Dreharbeiten vor Ort und haben das gesamte Projekt professionell begleitet. Man ist sehr gespannt und freut sich schon die Lachmuskeln mal wieder zu strapazieren. Eines an dem Projekt ist ebenso einmalig: Es ist ein soziales

**Freitag 03.05.2024;
Samstag 04.05.2024;
Sonntag 05.05.2024**

**Sonntag 05.05.2024
(zusätzlich 1400UHR
reine Filmvorführung)**

**Mittwoch 08.05.2024;
Freitag, 10.05.2024;
Samstag, 11.05.2024;
Sonntag, 12.05.2024**

**Sonntag, 12.05.2024
(zusätzlich 14:00 Uhr
reine Filmvorführung-
60 na klar Senioren)**

**Beginn der
Premierenabende
um 19:00 Uhr –
Einlass 1800 UHR**

**Beginn der
Filmvorführungen
sonntags: 14:00 Uhr –
Einlass 13.30 UHR**

Hinweis: Das Programm für die Premierenabende ist an allen Ta-

miere und Filmvorführungen im Mai 2024 beginnt am 03.12.2023 im Bürgerhaus Falkenlay Kennfus 15.00 -1700 Uhr.

Der Verkauf im Internet unter www.falkenlay-film.de ist ab dem 4.12.2023 freigeschaltet.

**Alle Infos unter:
www.falkenlay-film.de**

**Der Erlös der
Veranstaltungen geht an
soziale Einrichtungen**

Übrigens nach den Premiere Veranstaltungen wird der Film als besonderen Film im Kino in Daun, Wittlich und weiterhin in Cochem gezeigt werden.

Die Eifel Mosel Zeitung EMZ wird seine Leser auf dem neusten Stand des Projekts halten und die neusten Information aus erster Hand bekannt geben. Ω

Foto: Sallyhateswing.de- Köln

Kinder Joy of Moving Tag des Kinderturnens beim TuS 05 Daun

Erlebt die bunte Welt des Kinderturnens beim TuS 05 Daun

Daun. Am 12.11.2023, von 11.00 – 17.00 Uhr, in der neuen Grundschulhalle in Daun. Bitte Turnschuhe und Sportkleidung mitbringen.

In Kooperation mit der Bewegungsinitiative „Kinder Joy of Moving“, laden wir alle Kinder ein, in die Welt des Kinderturnens reinzuschmecken. Die Familien erwarten ein spannendes Programm, bei dem Kinder das Turnen und einen Bewegungsparcours ausprobieren können. Ca. 2 Stunden sollten Sie einplanen.

Kinderturnen als die motorische Grundlagenausbildung trägt zur gesunden Entwicklung von Kindern bei. Kinder entdecken die

Welt in und durch Bewegung. Wie keine andere Sportart fördert das Kinderturnen vielseitig und umfassend alle wichtigen motorischen Grundfertigkeiten und -fähigkeiten wie Laufen, Springen, Werfen oder Rollen.

Der Spaß an der Bewegung soll im Vordergrund stehen. Unsere Übungsleiterinnen und Übungsleiter freuen sich schon sehr auf zahlreiche turnbegeisterte Mädchen und Jungs und ihre Eltern.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle: Telefon: 06592 980616 oder Mail: info@tus-05-daun.de Ω

Treffen der Friedensgruppe Daun

Daun. Die Friedensgruppe Daun trifft sich am Freitag, 24. November, 19.00 Uhr, im „Rengener Stübchen“, Leo-

poldstr.15, Daun zu einem Gespräch über die derzeitige Lage in der Ukraine und im Nahen Osten. Ω

Redaktionsausschuss stellt Schwerpunktthema für das Heimatjahrbuch 2025 vor

Beiträge können ab sofort eingereicht werden

Daun. Als vor wenigen Wochen das neue Heimatjahrbuch 2024 des Landkreises Vulkaneifel der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, hat der Redaktionsausschuss gleichzeitig das Schwerpunktthema für das Heimatjahrbuch 2025 bekannt gegeben: „Berufs- und Arbeitswelt im Wandel. Gestern – heute – morgen.“ Beiträge können ab sofort bis zum 31. Mai 2024 an hjb@vulkaneifel.de eingereicht werden.

Unsere Berufs- und Arbeitswelt ist bedingt durch den stetigen technischen Fortschritt immer wieder im Wandel und verändert sich. Ein kurzer Blick durch die Geschichte macht uns dies deutlich. Angefangen hat der Fortschritt mit dem Beginn der Industrialisierung des 19. Jahrhunderts. Eine rasante Entwicklung im Arbeitsmarkt nahm ihren Lauf, die bis heute anhält. Dampfmaschinen wurden eingesetzt und mechanische Werkzeuge ersetzen von Hand gefertigte Produktionen. Die Menschen konnten innerhalb kurzer Zeit mehr Waren produzieren. Anfang des 20. Jahrhunderts wurden immer mehr Güter produziert. Mit der Einführung

von Fließbändern in der Produktion des Autobaus durch Henry Ford im Jahr 1913 veränderte sich die Produktion nachhaltig. Die Massenproduktion führte zu einem neuen Aufschwung der Industrie.

Mitte des 20. Jahrhunderts kommt es dann zu weiteren Neuerungen in der Arbeitswelt. Elektronik und Digitale Informationstechnologien halten Einzug in viele Unternehmen. So werden in den 70er Jahren in einigen größeren Betrieben erstmalig Industrieroboter in der Produktion eingesetzt. In den 80er und 90er Jahren sind es elektronische Speichermedien, die Einzug halten. Die Informationsverarbeitung und die Flut an Daten steigen plötzlich rasant an. Firmen vernetzen sich weltweit immer stärker. Die Globalisierung in der Produktion von Gütern beginnt.

Im Zuge der fortschreitenden Technisierung verlagerte sich eine Vielzahl handwerklicher Tätigkeiten auf die Industrie. Altbewährte Berufe fallen über die Jahre weg. Viele von uns kennen noch den Schuster, den Schneider oder den

Gerber, die immer bedeutungsloser wurden. Gleichzeitig entwickelten sich immer neue Berufe, z.B. Maschinenbauer, Kfz-Mechaniker/-Mechatroniker.

Ende des 20. Jahrhunderts beginnt mit dem Durchbruch des Internets eine komplett neue Ära. Es entstehen erneut neue Arbeitszweige und Berufe, z.B. IT-Fachkräfte, Online Redakteure etc.

Unsere Arbeitswelt heute wird dominiert von einem leistungsfähigen Internetanschluss. Und auch die letzten Jahre, die geprägt waren durch die Corona-Pandemie, haben unsere Arbeitswelt nochmals stark verändert. Die Möglichkeit von „Homeoffice“ hat in vielen Bereichen Einzug gehalten. Die Technik gibt uns in vielen Branchen die Möglichkeit von überall auf der Welt arbeiten zu können. Arbeiten wird immer flexibler. Das verändert auch die Arbeitswelt und die einzelnen Berufsbilder. Mobiles Arbeiten, Homeoffice, Co-Working-Spaces, Work-Life-Balance, KI (Künstliche Intelligenz) – all das sind Begriffe und Themen, die

die Arbeitswelt aktuell bestimmen. Ein Fachkräftemangel in vielen Branchen führt derzeit ebenso zu Veränderungen in der Arbeitswelt und am Arbeitsmarkt.

Der Redaktionsausschuss ruft dazu auf, Beiträge zur Geschichte der Berufs- und Arbeitswelt, zu längst weggefallenen Berufszweigen, zu neu entstandenen Berufen im Laufe der Geschichte, zu aktuellen Entwicklungen in der Arbeitswelt oder zu Geschichten und Anekdoten rund um die eigene Berufstätigkeit einzureichen.

Über das Schwerpunktthema hinaus können wie immer Beiträge zu den Themen Aktuelles Kreisgeschehen, Geschichte und Geschichten, Natur und Landschaft ebenso wie Fotos aus dem Landkreis Vulkaneifel eingereicht werden.

Redaktionsschluss ist der 31. Mai 2024. Beiträge senden Sie bitte an hjb@vulkaneifel.de. Das aktuelle Heimatjahrbuch 2024 ist zum Preis von 9,80 € in zahlreichen Geschäften im Landkreis Vulkaneifel erhältlich. Ω

Ulmener Eifelverein besuchte das „Haupteschfest“

Erneut nahmen viele Wanderfreunde an der Wanderfahrt ins Nachbarland Luxemburg teil

Ulmen/Berdorf. Bei nicht gerade optimalen Wetterverhältnissen – es regnete fast ununterbrochen – begab sich der Eifelverein Ulmen unter der Reiseleitung seines Vorsitzenden Erich Michels mit 37 Teilnehmern auf eine Bustour nach Berdorf in der luxemburgischen Schweiz. Dort fand das weithin bekannte „Haupteschfest“ (Hubertusfest) statt, genannt nach dem heiligen Hubertus, dem Schutzheiligen für Jäger, Hunde, Natur und Umwelt.

Nach der Ankunft ging es zum Amphitheater, der „Houllay“, das im Berdorfer Wald liegt. Dort nahmen alle Teilnehmer an der traditionellen „Hubertusmesse“ (Hubertusmesse) teil, wobei die Frauen und Männer des Ulmener Eifelvereins als Besuchergruppe besonders begrüßt wurde, weil sie dieses Fest in den vergangenen Jahren schon sehr oft besucht hat. Musikalisch begleitet wurde die Heilige Messe von den Jagdhornbläsern „Trompe de Chasse St. Hubert“ aus Luxemburg. Traditionell ist auch die Teilnahme am anschließenden Umtrunk nach dem Gottesdienst, wobei die Berdorfer Gemeinschaft „Fraen a Mammen“ kostenlos heiße Getränke an die Besucher reicht.



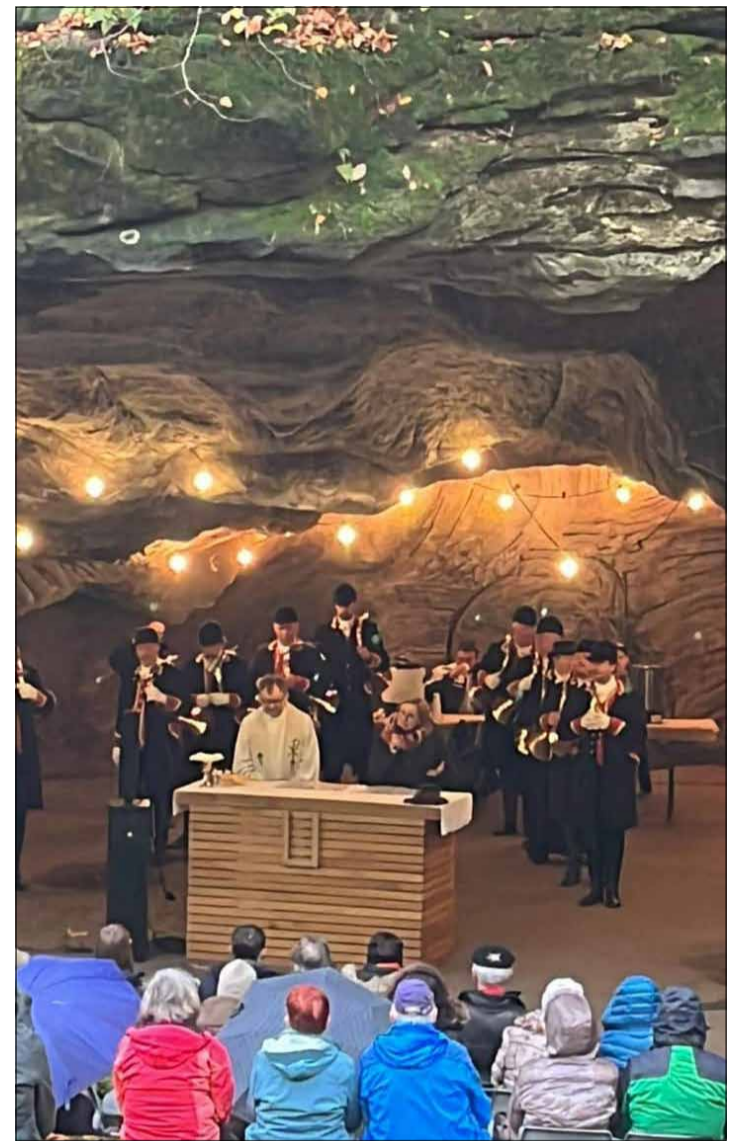
Trotz Dauerregen war die sogenannte „Haupteschmess“ in Berdorf in Luxemburg gut besucht – auch vom Eifelverein Ulmen.

Gut gestärkt starteten dann die Wanderer mit Wanderführer Kajo Dillenburg von der Eifelvereinsortsgruppe Bad Bertrich ihre kurze und etwa fünf Kilometer lange Erlebniswanderung in der reizvollen Felsenlandschaft in der Berdorfer Umgebung. Bekannte Felsformationen wie Raiberhies, Adlerhorst, Däiwelsinsel und der berühmten „Siweschleiff“ waren auf diesem Rundweg zu bewundern.

Die auch mit angereisten „Nichtwanderer“ besuchten derweil den in den Straßen, in Scheunen, Garagen und Zelten aufgebauten und sehr sehenswerten Kunsthandwerkermarkt, wo in über 120 Ständen kunsthandwerkliche und regionale Produkte angeboten wurden. Nach der Rückkehr hatten auch die Wanderteilnehmer noch genügend Zeit diesen einmaligen Markt zu besichtigen.

Auf der Rückfahrt nach Ulmen äußerten sich viele Teilnehmer, dass sie sicherlich nicht das letzte Mal in Berdorf waren und gerne insbesondere das „Haupteschfest“ mal wieder besuchen möchten und dankten dem Organisator Erich Michels und dem Wanderführer Kajo Dillenburg für ihre Mühen. Ω

Autor: Wilfried Puth



Die Jagdhornbläser begleiteten diesen besonderen Gottesdienst musikalisch in ausgezeichneter Art und Weise. Fotos: Erich Michels

Neuaufstellung der Musikschule Landkreis Vulkaneifel e.V.

Mitgliederversammlung setzt Beschlüsse des Kreistags zur kommunalen Ausrichtung um und wählt neuen Vorstand

In einer Mitgliederversammlung unter Leitung der bisherigen Vorstandsmitglieder Dietmar Pitzen und Christoph Bröhl wurden am 23. Oktober 2023 die Beschlüsse des Kreistags vom 12.12.2022 zur zukunftsicheren Aufstellung der Musikschule Landkreis Vulkaneifel e.V. umgesetzt. Die zahlreich erschienen Mitglieder aus dem gesamten Landkreis – darunter auch mehrere Bürgermeister – stimmten einstimmig für die notwendig gewordene Satzungsänderung und brachten die kommunale Ausrichtung durch Neuwahl des Vorstandes auf den Weg.

Kommunale Ausrichtung durch Neuwahl des Vorstands

Die neue, in der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossene Satzung sieht einen Vorstand von bis zu sieben Personen vor, der auch aus gewählten Funktionsträgern des Landkreises kraft Amtes besteht. Diese wurden von der Mitgliederversammlung einstimmig bei Enthaltung eines Betroffenen wie folgt gewählt:

Unter Vorsitz von Landrätin Julia Giesecking bilden der erste Kreisbeigeordnete Alois Manstein (als stellvertretender Vorsitzender)

und die weiteren Kreisbeigeordneten Christoph Bröhl und Frank Baumhardt den Vorstand. Als Beisitzer und langjähriges Vorstandsmitglied erneut in den Vorstand gewählt wurde Dietmar Pitzen. Weiterhin im Vorstand vertreten ist der/die Leiter:in der Musikschule.

Landrätin Julia Giesecking dankte den bisherigen Vorstandsmitgliedern für ihr langjähriges Engagement und ihren Einsatz für die Musikschule Landkreis Vulkaneifel e.V.

Landkreis Vulkaneifel seit jeher Hauptfinanzier der Musikschule Landkreis Vulkaneifel e.V.

Die Musikschule des Landkreises Vulkaneifel war bis 1996 kreisweiser. Durch einen damaligen Kreistagsbeschluss wurde – wie damals bei Kultureinrichtungen übliche Praxis – die Trägerschaft auf den neu gegründeten Verein „Musikschule Landkreis Daun, heute Vulkaneifel e.V.“ übertragen.

Gleichzeitig wurde ein Vertrag zur jährlichen finanziellen Unterstützung der Musikschule Landkreis Vulkaneifel e.V. geschlossen. Der Landkreis Vulkaneifel ist seit jeher der Hauptfinanzier der Musik-

schule des Landkreises Vulkaneifel und hat in den vergangenen Jahren durchschnittlich 100.000 €/ jährlich an Zuschüssen an die Musikschule gezahlt. Der Vertrag und die jährlichen Zahlungen beruhte noch auf den ursprünglich gefassten Verträgen von 1996 und wurde auf dieser Grundlage immer wieder durch den Kreistag verlängert. Im Rahmen der Gespräche über die Vertragsverlängerung hat der Kreistag im Dezember 2019 die Gründung einer Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz des Kreisbeigeordneten Christoph Bröhl beschlossen. Ziel des Arbeitskreises sollte die Prüfung möglicher Umstrukturierungen sowie eine zukunftsichere Aufstellung der Kreismusikschule sein.

Arbeitskreis beschäftigte sich seit 2019 mit zukunftsicherer Aufstellung der Kreismusikschule

Der Arbeitskreis rund um Christoph Bröhl hat mit großem Engagement daran gearbeitet, die aus den 90er Jahren stammenden Verträge und Regularien auf die aktuellen Richtlinien öffentlicher Musikschulen anzupassen, eine entsprechende Umstrukturierung vorzusehen und damit auch eine finanzielle Planungssicherheit

sowohl auf Seiten des Vereins als auch auf Seiten des Landkreises für die Zukunft zu schaffen.

Der Kreistag hat sich daher im Dezember 2022 einstimmig bei einer Enthaltung für den Abschluss eines Änderungsvertrages (rückwirkend ab dem 01.01.2021) ausgesprochen. Inhalt dieses Vertrages ist u.a. dass die Kreiszuwendung sich zukünftig vielmehr an die Landesförderung der öffentlichen Musikschule orientieren soll.

Der Änderungsvertrag sieht eine jährliche Kreiszuwendung (Höchstbetrag) von dann 125.000 € sowie eine moderate jährlich fortzuschreibende Anpassung von 2,5 % vor. Lt. Kreistagsbeschluss soll der Vertrag dann in Kraft treten, wenn die kommunale Ausrichtung der Musikschule mit einem Vorstand, der mehrheitlich aus Vertreterinnen und Vertretern des Landkreises besteht, umgesetzt wurde. Die Mitgliederversammlung hat die Umsetzung der Beschlüsse mit der Wahl des neuen Vorstands nun erfolgreich umgesetzt.

Die Stelle des Leiters der Musikschule ist derzeit vakant und aktuell ausgeschrieben. Ω

Informationsabend und Tag der offenen Tür am Geschwister-Scholl-Gymnasium

Daun. Für die Eltern, deren Kinder zurzeit die 4. Klasse einer Grundschule besuchen und die sich für einen Übergang an ein Gymnasium interessieren, bietet das Geschwister-Scholl-Gymnasium am Mittwoch, dem 22.11.2023, um 18:00 Uhr eine Informationsveranstaltung in der Aula an.

Neben allgemeinen Informationen werden insbesondere folgende Themen durch den Schulleiter Herrn Dr. Krämer sowie den Orientierungsstufenleiter Herrn Gardain zur Sprache kommen: die Orientierungsstufe und ihr Erziehungskonzept; Profil- und Schwerpunktsetzung des GSG Daun; System, Organisation und Anspruch des Gymnasiums.

Sollten Sie an diesem Abend keine Zeit haben, kontaktieren Sie uns über das Sekretariat. Gerne beantworten wir Ihre Fragen in einem persönlichen Gespräch (unsere Tel. Nr.: 06592-173010). Weitere Informationen über das Geschwister-Scholl-Gymnasium und sein Konzept finden Sie auch auf unserer

Homepage: www.gsg-daun.de.

Ergänzend zur obigen Veranstaltung wird das Geschwister-Scholl-Gymnasium am Samstag, dem 25.11.2023, einen „Tag der offenen Tür“ für Eltern sowie Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen veranstalten. Von 09.30 Uhr bis 13:00 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit, einen umfassenden Einblick in die Arbeit einzelner Fächer und Arbeitsgemeinschaften zu erhalten und Unterrichtsstunden zu hospitieren. Wir hoffen, Ihnen damit Ihre Entscheidung zu erleichtern.

Ab Januar bietet das Geschwister-Scholl-Gymnasium Eltern individuelle Beratungsgespräche mit dem Leiter der Orientierungsstufe an (Terminabsprache über das Sekretariat von montags bis freitags von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und – nur montags, mittwochs und donnerstags – von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Tel.: 06592/173010). Die Anmeldungen für die neuen 5. Klassen erfolgen in der Zeit nach der Ausgabe der Halbjahreszeugnisse bis 05.03.2024. Ω

Fundunterschlagung in Daun

Daun. Am 04.11.2023, gegen 11:30 Uhr, verlor eine Urlauberin aus dem benachbarten Nordrhein-Westfalen ihr Portemonnaie im Bereich des HIT-Marktes in Daun. Eine unmittelbar erfolgte Nachsuche verlief negativ, so dass davon

ausgegangen werden musste, dass ein bisher unbekannter Täter das Portemonnaie fand und unterschlug. Jegliche Hinweise zur Tat oder dem möglichen Täter dürfen an die Polizeiinspektion Daun unter 06592 96260 erbeten werden. Ω

Kontrollen in Daun und Gerolstein

Daun/Gerolstein. Am 06.11.2023 führte die Polizei wieder eine Vielzahl von Kontrollen im Straßenverkehr durch und zeigte polizeiliche Präsenz in den Stadtzentren Daun und Gerolstein. Gegen 12:05 Uhr wurde ein Personenkraftwagen im Bereich der Jahnstraße in Daun kontrolliert, an welchem der Termin zur Hauptuntersuchung bereits seit Februar 2023 überschritten war. Hier wurde ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.

In der Zeit zwischen 11:30 Uhr und 12:30 Uhr wurde der fließende Verkehr im Bereich der Sarresdorfer Straße in Gerolstein kontrolliert. Hier wurden mehrere Verwarnungen wegen des Nicht-Anlegens des Sicherheitsgurtes ausgesprochen. Zwischen 13:00 Uhr und 14:30 Uhr zeigten die Polizeibeamten polizeiliche Präsenz im Rahmen von Fußstreifen im Gerolsteiner Stadtgebiet. Hier wurden insbesondere die Bereiche des Kyllparks, des Bahnhofes, der Brunnenstraße und der Hauptstraße bestreift.

Zwischen 14:45 Uhr und 15:45 Uhr führten die Beamten eine Geschwindigkeitskontrolle im Bereich der B 410 zwischen Lissingen und der Einmündung nach Müllernborn durch. Hier wurden insgesamt 42 Fahrzeugführer*innen gemessen, von denen neun wegen Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit geahndet werden mussten. Auch in der Ortslage von Palm zeigten die Beamten Präsenz und kontrollierten die Fahrzeugführer*innen. Hier wurden erfreulicherweise keine

Beanstandungen festgestellt.

Gegen 17:01 Uhr wurde ein Fahrzeug im Bereich der Straße „Zum Sandborn“ festgestellt, bei welchem der Termin zur Hauptuntersuchung bereits seit Februar 2023 überschritten war. Hier wurde ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet. Auch im Bereich des Dauner Stadtgebietes wurden Verkehrskontrollen im Laufe des Nachmittags durchgeführt. Hier kam es zu keinen Beanstandungen. Ω

Verkehrsunfall mit verletzter Person

Daun. Am 06.11.2023, gegen 12:30 Uhr, befuhr ein 63-jähriger Fahrzeugführer aus dem Bereich der VG Gerolstein mit seinem Personenkraftwagen die L 65 im Bereich von Waldkönigen in Richtung Daun. Hier kam er in Folge einer Rechtskurve, hervorgerufen

durch einen Fahrfehler bei nicht angepasster Geschwindigkeit von der Fahrbahn ab und kollidierte mit der Böschung. Das Fahrzeug wurde erheblich beschädigt und musste abgeschleppt werden. Der Unfallverursacher wurde leicht verletzt. Ω



Digitale Informationsveranstaltung für Kita-Eltern und alle Interessierten

Daun. Die Kreiselternausschüsse Vulkaneifel (KEA DAU), Bad Dürkheim (KEA DÜW), und Eifelkreis (KEA BIT-PRÜ) und Neuwied (KEA NR) laden für Mittwoch, den 22. November 2023, um 20:00 Uhr zu einem Informations- und Diskussionsabend ein.

Unter dem Titel „GRUNDLAGEN DER ELTERNMITWIRKUNG in rheinland-pfälzischen Kitas“ wird Gordon Amuser (Stellvertretender Vorsitzender des Landeselternausschusses RLP) über die Rechte und Pflichten von Eltern in Kindertagesstätten informieren.

Des Weiteren werden Themen wie Elternmitwirkung und Erziehungspartnerschaft, Sonderregelungen für freie Träger und die verschiedenen Gremien, von der Elternversammlung bis hin zu überörtlichen Elternvertretungen diskutiert. Fragen sind erwünscht! Der Informationsabend wird digital im Rahmen eines Online-Meetings mit dem Videokonferenz-Tool „Zoom“ durchgeführt. Eingeladen sind insbesondere Eltern, Sorgeberechtigte und Elternvertretungen aus den genannten Landkreisen. Darüber hinaus sind auch andere Kita-Akteure sowie Interessierte anderer

Kreise und Städte in Rheinland-Pfalz herzlich willkommen.

Anmelden können Sie sich über die Webseiten des Kreiselternausschusses.

www.kea-vulkaneifel.de/anmeldung

Die Zugangsdaten zum Online-Meeting werden direkt nach der Anmeldung zugesandt. Ω



KEA DAU
Kreiselternausschuss
Vulkaneifel



KEA Eifelkreis
Kreiselternausschuss
Bitburg-Prüm



KEA DÜW
Kreiselternausschuss
Bad Dürkheim



KEA NR
Kreiselternausschuss
Neuwied





ONLINE - SCHULUNG
AM MITTWOCH, 22.11.2023, 20 UHR

GRUNDLAGEN DER ELTERNMITWIRKUNG

REFERENT: GORDON AMUSER
(STELLV. VORSITZENDER DES LEA RLP)

Die Kreiselternausschüsse freuen sich auf Eure Teilnahme!

Anmeldung und weitere Informationen unter:

- kea-duew.de/anmeldung
- kea-eifelkreis.de/anmeldung
- kea-vulkaneifel.de/anmeldung
- kea-nr.de/anmeldung



Sachbeschädigung durch Graffiti in Gerolstein

Gerolstein. Im Zeitraum 02.11.2023 bis 03.11.2023 beschädigten bisher unbekannte Täter den Eingang des Rondells in Gerolstein im Bereich des Podes-

tes in Richtung der Brunnenstraße mittels aufgebracht Graffiti. Es wurden zwei verschiedene Farben verwendet und ein Herz aufgespritzt. Jegliche Hinweise zur Tat

oder den möglichen Tätern dürfen an die Polizeiwache Gerolstein unter 06591 95260 erbeten werden. Ω

Weitere Verzögerungen bei der Wiederinbetriebnahme der Eifelstrecke –

Planungen zum zweigleisigen Ausbau in Nordrhein-Westfalen schreiten voran

Kötterichen/Eifel. Was sich beim Blick in die Fahrplanauskunft auf www.bahn.de bereits angedeutet hatte, wurde jetzt durch den Zweckverband go.Rheinland bestätigt: Erneut verschiebt sich die Wiederinbetriebnahme der Eifelstrecke zwischen Gerolstein und Nettersheim. Als Grund nennt die DB Netz AG „bestehende Ressourcenengpässe und fehlende Verfügbarkeiten der Signalbauindustrie“. Von Seiten der DB Regio AG geht man aktuell davon aus, erst Ende 2024 den Gesamtbetrieb zwischen Kall und Gerolstein wieder aufnehmen zu können. Doch auch dies erscheint mehr als fraglich, wie die weiter fortschreitenden Planungen zur Elektrifizierung der Eifelstrecke zeigen.

ersetzt werden, wie die von der DB Netz AG beauftragte Firma Adolf Lupp auf ihrer Homepage meldet. Dies hätte auch Auswirkungen auf den Betrieb im Bahnhof Gerolstein, welcher laut den aktuellen Planungen somit für rund 5 Monate nicht angefahren werden könnte. Ab 06. Januar 2025 erfolgt für rund 5 Monate eine erneute Sperrung der Strecke in Richtung Euskirchen, so dass Anfang 2025 für einen Monat nahezu der komplette Verkehr auf der Eifelstrecke ruht. Des Weiteren werden bereits ab 10. Dezem-

ber 2023 die beiden Verbindungen Trier – Gerolstein um 4:35 Uhr und Gerolstein – Trier um 21:03 Uhr aufgrund der Bauarbeiten zur Elektrifizierung der Eifelstrecke gestrichen.

Neben den Arbeiten zur Elektrifizierung der Eifelstrecke sind für das Jahr 2024 auch der Neubau mehrerer barrierefreier Bahnsteig-Anlagen zwischen Auw an der Kyll und Densborn geplant. Für den Umbau der Fußgängerüberführung am Bahnhof Gerolstein wird

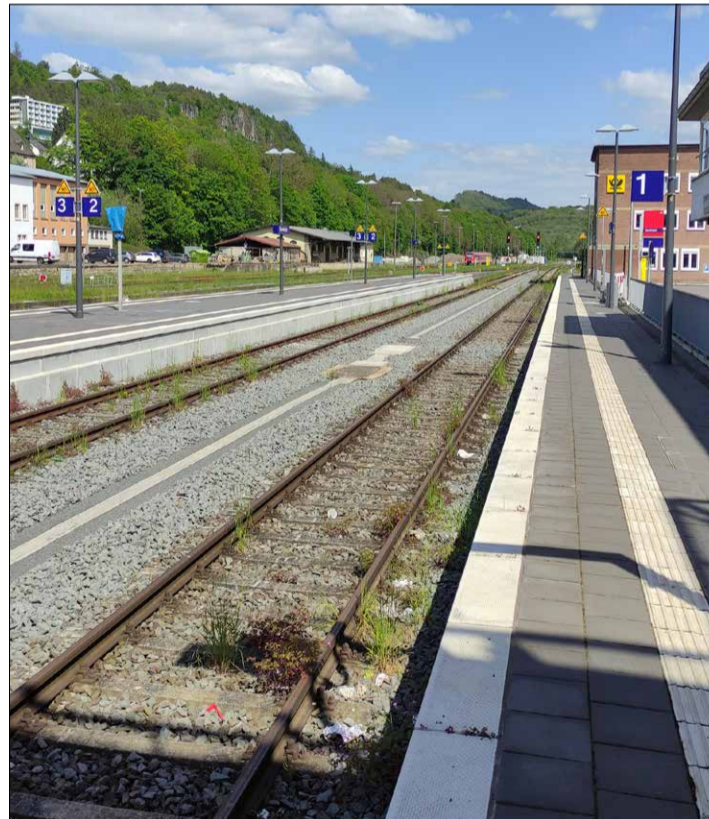


Los geht es im Sommer 2024 mit der bereits angekündigten mehrmonatigen Sperrung der Eifelstrecke in Nordrhein-Westfalen, welche vom 08. Juli bis 02. September den Abschnitt von Nettersheim bis kurz vor Gerolstein betrifft, in Abhängigkeit vom Fortschritt der Arbeiten zum Wiederaufbau. Ab dem 02. September folgt der Streckenabschnitt bis Trier-Ehrang. Während dieser bis zum 09. Februar 2025 andauernden Streckensperrung sollen zahlreiche Brückenbauwerke für die Elektrifizierung angepasst bzw. durch Neubauten

nach aktuellen Schätzungen mit einer Bauzeit von rund 12 Monaten gerechnet. Für die Anhebung des Überbaus müssen die Widerlager, Stützen, Treppen und Aufzüge so-

für werden rund 33,5 Millionen Euro veranschlagt. Zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der Eifelstrecke plant man in Nordrhein-Westfalen darüber hinaus den

dagegen steht Rheinland-Pfalz (RLP) bei den die Eifelregion betreffenden Schienenprojekten auf der Bremse. Ohne den Wiederaufbau des zweiten Gleises auf einigen Abschnitten zwischen Oberbettlingen und Trier-Ehrang in RLP ist eine Umsetzung der geplanten Angebotsverbesserungen auf der Eifelstrecke aber nicht möglich. Einige aus Köln kommende Züge könnten daher aufgrund dieses Infrastruktur-Engpasses in RLP bereits in Nettersheim enden und somit Gerolstein abgekoppelt werden.



Auch die Wiederanbindung Gerolsteins in Richtung Koblenz über eine reaktivierte Eifelquerbahn und die geplante Direktverbindung aus der Kreisstadt Daun nach Trier hängen trotz des positiven Ergebnisses der Nutzen-Kosten-Untersuchung zur Reaktivierung dieser wichtigen Ost-West-Verbindung weiter in der Schwebe. Ungeachtet der Tatsache, dass sich die Reaktivierung der in Andernach an die linke Rheinschiene anschließenden Eifelquerbahn im Koalitionsvertrag der rheinland-pfälzischen Landesregierung wiederfindet, verzögert das zuständige Mobilitätsministerium die Wiederinbetriebnahme durch ein nachträglich eingeführtes Ranking-Verfahren. Wir erwarten vom Mobilitätsministerium, getreu dem Koalitionsvertrag die Reaktivierung der Eifelquerbahn voranzutreiben und darüber hinaus auch den zwingend erforderlichen zweigleisigen Ausbau der Eifelstrecke mit Nachdruck anzugehen“, so Jens Wießner, Vorsitzender des Eifelquerbahn-Vereins. Ω

Quelle: Eifelquerbahn e. V.

www.eifelquerbahn.com
www.verkehrswende-vulkaneifel.de



wohl zu den Bahnsteigen als auch am Bahnhofsgebäude angepasst werden. Damit stünde im Bahnhof Gerolstein einzig das aktuell noch nicht wieder in Betrieb genommene Gleis 1 für den Personenverkehr zur Verfügung.

Während zuletzt Zweifel am zweigleisigen Ausbau der Eifelstrecke in Rheinland-Pfalz aufkamen, treibt Nordrhein-Westfalen (NRW) die entsprechenden Planungen weiter voran. So wurde mittlerweile die Machbarkeitsstudie zum zweigleisigen Ausbau des rund 10 Kilometer langen Abschnitts von Kall nach Nettersheim in NRW erfolgreich abgeschlossen. Hier-

Bau zusätzlicher Überleitstellen, welche bei Störungen auf einem der beiden Richtungsgleise einen Wechsel auf das Gegengleis und somit zumindest einen eingleisigen Betrieb ermöglichen. Auch der Ausbau des Eisenbahnknotens Euskirchen schreitet weiter voran. So laufen bereits die Planungen zur Elektrifizierung der erst in diesem Jahr im Stundentakt reaktivierten Eifel-Bördebahn von Euskirchen nach Düren.

„Nordrhein-Westfalen treibt den Ausbau des Schienennetzes in der Eifel durch Reaktivierungen und den zweigleisigen Ausbau der Eifelstrecke mit Nachdruck voran,

Isidore String Quartet – Konzert am 18. November weckt größte Erwartungen

Wittlich. Alle drei Jahre findet der internationale Streichquartett-Wettbewerb in Banff (Kanada) statt, der schwierigste seiner Art weltweit. Gewonnen hat ihn zuletzt 2022 ein junges Quartett aus New York, Phoenix Avalon (Violine), Adrian Steele (Violine), Devin Moore (Viola) und Joshua McClenodon (Violoncello). Ausgebildet an der berühmten Juilliard-School und benannt nach dem legendären Geiger Isidore Cohen, Geiger des Beaux Arts Trios, musste es sich gegen neun Bewerber in mehreren Runden durchsetzen und beweisen, dass es sein Handwerk von Klassisch bis Modern meisterhaft beherrscht.

Im Jahr 2023 kam dann eine weitere höchst renommierte Auszeichnung hinzu: der Gewinn des Avery Fisher Career Grant. Die-

ser Preis ist mit großen Konzert-tourneen durch Nordamerika und Europa verknüpft. So finden jetzt Auftritte in Hamburg, Amsterdam (Concertgebouw), Stuttgart (Liederhalle), Luzern und worüber sich der Musikkreis riesig freut, am 18. November 2023, 19 Uhr, in der Synagoge Wittlich statt.

Durch seinen individuellen Klang und seine ausgesprochen lebendigen Interpretationen nähern sich die Musiker laut eigener Aussage „dem Neuen als sei es fast etabliert und dem Alten als sei es neu“. Dabei gewinnen sie sofort die Herzen des Publikums, wie ein Kritiker anmerkte.

Dies werden auch die Besucher unseres Konzerts erleben, wenn die vier Musiker neben den großen Hauptwerken des Abends



von Joseph Haydn (Streichquartett C-Dur op.20,2) und Johannes Brahms (Streichquartett a-Moll op.51,2) auch das 2. Streichquartett von Billy Childs „Awakening“ zur Aufführung bringen werden. In diesem sehr persönlichen Stück setzt sich der Komponist, Jazz-Pianist und dreimalige Grammy-Gewinner mit der schweren Erkrankung seiner Ehefrau auseinander.

Die Hörer dürfen sich also auf drei aufregende und hochkarätige Interpretationen freuen.

Karten (22/18/6 Euro) für dieses außergewöhnliche Konzert sind bei den bekannten WITTLICHER VORVERKAUFSSTELLEN sowie online unter www.wittlicher-konzerte.de erhältlich. Ω

„ROUGE BAISER“ Französische Chansons im Kurhaus Manderscheid

Manderscheid. Dem Kleinkunstverein KIM gelang es, die Gruppe Rouge Baiser zu einem französischen Abend in das Kurhaus Manderscheid, am 25.11.2023 um 19:00 Uhr, einzuladen. Seit 1998 steht der Name „Rouge Baiser“ für moderne Adaptionen der großen Klassiker des französischen Chansons, aber auch für frische und freche Versionen von Songs aus der

jugenden Musikszene Frankreichs. Die Gruppe um die in Deutschland lebende Französin Brigitte Stortz-Schindler hat in den letzten Jahren nicht nur Fans im Rhein-Main-Gebiet gewonnen, sondern begeisterte auch in Berlin, München, Düsseldorf und Bordeaux mit ihrem großen Repertoire. In den Liedern dreht sich viel um Liebe, Schicksal und große Gefühle, in den Konzer-

ten kommt aber auch das Lachen und Mitsingen nicht zu kurz. Mit viel Charme und Witz führt Brigitte Stortz-Schindler das Publikum durch das Repertoire und weiß so manche Anekdote zu erzählen. Begleitet wird die Sängerin von Bettina Pahle am Akkordeon, Bernhard Fuchs am Bass und Percussion und Harry Reeh an Mandoline und Gitarre.

Der Name Rouge Baiser, also „Roter Kuss“, erinnert an einen Lippenstift, der in den 50er Jahren in Frankreich für Furore sorgte. Lassen Sie sich einen Abend lang verzaubern, elektrisieren vom Charme der Gruppe und der Musik und genießen Sie „C'est la vie!“. Eintritt: 15€ VVK, 17€ AK Ω

Auftakt zu den Orange Days „Einfluss von Medien auf Kinder und Jugendliche“

Wittlich. „Wie Medien Kinder und Jugendliche enthemmen“ ist das Thema des interaktiven Vortrages von Jürgen Schalz, IT-Sicherheitsmanager und zertifizierter Datenschutzbeauftragter zu dem die Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Bernkastel-Wittlich zusammen mit dem LandFrauenverband und der IGS Salmtal am 25. November 2023 alle Interessierten nach Salmtal in die IGS einladen. Von der Präventions- und Beratungsstelle des Polizeipräsidiums Trier wird Jennifer Schmidt zum Thema digitale Gewalt aus polizeilich-strafrechtlicher Sicht informieren und die inklusive Band „Alpina weiß Bescheid“ aus Trier wird für musikalische Unterhaltung sorgen.

„Das ist unsere Auftaktveranstaltung zu den Orange Days, den 16 Tagen gegen Gewalt, zu der wir alle am Thema digitale Gewalt interessierten Eltern und Lehrerinnen und Erzieher sowie Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Landkreis herzlich einladen“ so Gabriele Kretz, Gleichstellungsbeauftragte im Landkreis. Die Veranstaltung beginnt am

25. November um 10 Uhr in die IGS Salmtal. Neben den Vorträgen bieten aus dem Netzwerk Regionaler Runder Tisch Eifel gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen und andere Aussteller weitere Informationsmöglichkeiten zu den verschiedenen Hilfsmöglichkeiten bei Gewalt. Ein Büchertisch und eine Kunstinstallation des Kunstvereins Kunst an Hecken und Zäunen Wittlich überraschen die Besucherinnen und Besucher an diesem Tag.

Weitere Aktionen und Angebote zum Thema Gewalt an Frauen und Mädchen werden darüber hinaus in diesem Jahr von unterschiedlichen Akteuren das Wittlicher Stadtbild prägen. Nochmaliger Aufruf, geplante Aktionen im Landkreis im Kontext gegen Gewalt an Frauen zum 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt bei der Gleichstellungsstelle zu melden. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zu geplanten Veranstaltungen zum Thema Orange Days bei der Gleichstellungsbeauftragten, Gabriele.Kretz@Bernkastel-Wittlich.de, 06571 14-2255. Ω



Emile Parisien Quartet

Wittlich. Vital, neugierig und progressiv setzt die französische Szene wichtige Wegmarken für die Entwicklung des zeitgenössischen europäischen Jazz. Trotz aller Offenheit gegenüber Musik-kulturen, Genres und Strömungen hat sie aber nie die Bodenhaftung verloren. Fortschritt auf den Füßen der eigenen Tradition charakterisiert Frankreichs Jazz und der Saxofonist Emile Parisien ist einer seiner Protagonisten: Ein Jazzvisionär, der mit einem Bein in der Vergangenheit steht und den Blick weit nach vorne richtet. Das macht ihn zur „besten Neuigkeit des europäischen Jazz seit langem“ (Le Monde), dem „un-

geteilte Aufmerksamkeit“ (Norddeutscher Rundfunk) geschenkt werden sollte.

Nichts wirkt bei Parisien kalkuliert oder gezwungen. Stattdessen fließen in seine Musik ganz unangestrengt, leichthändig und ohne konzeptionelle Absicherung die Genremerkmale ineinander. Auszeichnungen ließen nicht lange auf sich warten: Parisien wurde jeweils als Künstler des Jahres mit den beiden wichtigsten Jazzpreisen Frankreichs, den „Prix Django Reinhard 2012“ und den „Victoires du Jazz 2014“ ausgezeichnet. In Deutschland erhielt er den ECHO Jazz 2015. Wer schon das Vergnü-

gen hatte Emile Parisien live zu erleben, der wird nie mehr die positive und unglaubliche Energie vergessen, die er von der ersten bis zur letzten Sekunde seiner Auftritte von der Bühne verströmt. Mit Leib und Seele, authentisch und ehrlich, furios, virtuos und in verblüffender Emotionalität.

Karten zu € 22/20/5 an allen bekannten Vorverkaufsstellen und bei Ticket Regional. Wir bitten um frühzeitige Reservierung, da wir an der Abendkasse gegebenenfalls kein Kartenkontingent mehr vorhalten werden. Mittwoch, 22. November 2023, 20:00 Uhr Casino Wittlich. Ω



Kindermusical



Peter Schindler
Ein Musical zur Weihnachtszeit

Kinder- und Jugendchor
St. Brikcius, Bernkastel-Kues

Samstag 02. Dezember 2023

Sonntag 03. Dezember 2023

15.00 Uhr Jugendheim, Bernkastel-Kues

Sonntag 17. Dezember 2023

16.00 Uhr Weinbrunnenhalle, Kröv

Einlass: 1 h vor Beginn Eintritt: 10 € / 6 €

„Weihnachten fällt aus“

Bernkastel-Kues/Kröv. Liebe Kinder! Stellt euch vor...Der Weihnachtsmann ist müde und hat keine Lust mehr! Weihnachten soll ausfallen! Was sagen die Engel und die Menschen auf der Erde dazu?

Ob es wirklich so kommt? Die himmlische Geschichte wird in Alltagssprache geschildert, szenisch dargestellt und mit viel Musik auf die Bühne gebracht.

Musik: Peter Schindler, Text: Babette Diedrich/Peter Schindler mit dem Weihnachtsmann, Solisten, dem Chor der Engel und einem himmlischen Orchester.

Samstag 02.12. 2023,
15.00 Uhr Jugendheim,
Bernkastel-Kues.

Sonntag 03.12. 2023,
15.00 Uhr Jugendheim,
Bernkastel-Kues

Sonntag 14. 12. 2023,
16.00 Uhr
Weinbrunnenhalle, Kröv

Aufführungsdauer ca. 1,5 h (incl. Pause). Kaffee und Kuchen, Getränke gibt's auch! Kostenbeitrag: Erwachsene 10 €, Kinder und Jugendliche 6 €, Einlass 1 Stunde vor Beginn. Ω

Vollversammlung der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) im Pastoralen Raum Wittlich

Wittlich. Das kfd-Team Pastoraler Raum Wittlich lädt herzlich alle kfd-Mitglieder und interessierte Frauen aus den Frauengemeinschaften im Pastoralen Raum Wittlich zur Vollversammlung der kfd nach Wittlich ein.

Der Abend findet statt am Montag, 27. November, um 18.30 Uhr im St. Markus Haus, Karrstraße 23 in Wittlich.

Inhaltlich wird es an diesem Abend um die aktuellen Entwicklungen im kfd-Diözesanverband Trier gehen. Die Geistliche Begleiterin des Diözesanverbandes, Annette Bollig,

wird darüber berichten und zum Gespräch und für Fragen zur Verfügung stehen.

Als weiterer Punkt dieses Abends wird ein neues Mitglied im kfd-Team Pastoraler Raum Wittlich bestätigt werden. Darüber hinaus bietet der Abend die Gelegenheit, Mitglieder aus den anderen kfd-Ortsgruppen kennenzulernen und auch mit anderen Ehrenamtlichen in der Frauenseelsorge ins Gespräch zu kommen. Nähere Informationen bei Pastoralreferentin Bianca Anzenhofer, 06571/14694-17 oder bianca.anzenhofer@bgv-trier.de. Ω

Abschlusskonzert der Klausener Orgelkonzerte

Klausen. Am Sonntag, 19.11.2023, um 19:00 Uhr, findet das Abschlusskonzert der Klausener Orgelkonzerte in der Wallfahrtskirche statt. Der frühere Dekanatskantor Rein-

hold Schneck aus Wittlich spielt u. a. Werke von Bach, Messiaen und Widor. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Ω

Genuss-Stammtisch für Lebensmittelproduzenten im Weinanbaugebiet Mosel

Online-Meeting für Mosel-Erzeuger am 22. November 2023

Die Regionalinitiative „Faszination Mosel“ lädt alle Interessierten zum „Genuss-Stammtisch“ in Form eines Online-Meetings am Mittwoch, 22. November 2023, 19:00 Uhr ein.

Angesprochen sind Lebensmittelproduzenten, die Mosel-Erzeugnisse (außer Wein) zum Verkauf anbieten. Die Produzenten im Weinanbaugebiet Mosel können sich

persönlich kennenlernen und sich austauschen, um gemeinsam mit der Regionalinitiative Projekte zu initiieren und durchzuführen, wie zum Beispiel:

- Rückblick auf das Jahr 2023 – Ausblick auf 2024

- Mosel-Genussbox

- Adventskalender der Regionalinitiative
- Themenwochen #moselteiltgenuss im Jahr 2024
- Verschiedenes

Interessierte können über folgenden Link an dem Meeting teilnehmen:

<https://kubernkastelwittlich.my.webex.com/kubernkastelwittlich.my/j.php?MTID=m4a10ad7ebecca45735db90b5506de43e>

Gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums. Ω

Foto: RI Faszination Mosel



**Scharfe Marken.
Scharfe Preise.**

digital1A.shop

Jetzt online einkaufen unter www.digital1A.shop

8. Große LEGO® Sonderausstellung im Kloster Machern 11. und 12. November 2023

Zeltingen-Rachtig. Eisbrecher im Kloster Machern! So könnte man am 11. und 12. November 2023 sagen. Nicht, das bis dahin die Mosel zugefroren ist. Jedoch werden in der diesjährigen, nun schon 8. Großen LEGO® Sonderausstellung mit Börse vielfältige Exponate gezeigt.

Besagter Eisbrecher hat eine Länge von drei Meter, da gibt es viele Einzelheiten zu sehen. Burgen & Schlösser; sogar die Burg Landshut wird in diesem Jahr mit dabei

sein. Geschichtlich geht es weiter mit dem Mausoleum von „Halkarnassos“ und dem Paris des 18. Jahrhunderts, in die Zukunft mit Star Wars. Mehr als 20 Aussteller haben im Jahresverlauf gebaut um den Besuchern ihre Exponate zu zeigen und gerne auch zu erklären. Die Ausstellung kann ab 10:00 Uhr morgens besucht werden.

Die Ausstellung spricht die ganze Familie an. Damit auch jeder alles entdecken kann, gilt die Eintrittskarte – personengebunden – an

beiden Ausstellungstagen. Das Museum im Kloster Machern ist gegenüber dem Weinort Zeltingen-Rachtig bei Bernkastel-Kues gelegen. Wenn die Baustelle am Verkehrskreisel Zeltingen wie geplant dann fertiggestellt ist, erreicht man das Kloster Machern auf gewohnten Wegen. Wenn die Baustelle dennoch weitergeführt wird, ist das Kloster durchgängig erreichbar auf der Moselseite von Kröv und Ürzig oder Lieser und Kues. Ω



8. große LEGO® Sonderausstellung mit Börse · im Kloster Machern

Steinreiche über 950 m²!
Jedes Jahr neue Exponate!

Interessantes Erleben für alle Altersgruppen

vorgesehene Öffnungszeiten:

Sa. 11.11.2023 + So. 12.11.2023
10:00 – 18:00 Uhr 10:00 – 17:00 Uhr

▶ AN BEIDEN TAGEN MIT BÖRSE! ◀

Die Durchführung der Ausstellung ist gebunden an die dann geltende Corona Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland Pfalz.

Museum im Kloster Machern · An der Zeltinger Brücke · 54470 Bernkastel-Kues · Tel. 06532 - 951 640 · www.klostermachern.de

Veranstaltungen im Jahresverlauf
www.klostermachern.de

Gesellige Säubrenner – barrierefrei – am 21.11.2023

Bildvortrag über alte Kneipen und Lokale
von Albert Klein in der Caritas-Begegnungsstätte

Wittlich. Eine erfreulich große Resonanz erfahren die Führungen und Stadtrundgänge im Rahmen der Ausstellung „Gesellige Säubrenner“ - Alte Wittlicher Kneipen und Lokale im Alten Rathaus. Nicht Alle können die Ausstellung im Obergeschoss besuchen oder bei einem Rundgang mitkommen. Nicht allein für diese gibt es nun eine Lösung: Ein Bildvortrag von Albert Klein in der Caritas-Begegnungsstätte. Dieser ermöglicht den auf Barrierefreiheit Angewiesenen

und allen weiteren Interessierten einen bequemen Blick in die Ausstellung.

In humorvoller Weise erzählt Albert Klein die Geschichte und Geschichten der Stadt und der Stadtteile und beschreibt Exponate und alte Ansichten. Erinnerungen der Teilnehmer werden gerne aufgegriffen.

Der Vortrag findet statt am Dienstag, dem 21. November 2023 um

14.30 Uhr in der Caritas-Begegnungsstätte im Haus der Vereine, Kasernenstraße 37. Im Anschluss können bei den beliebten Waffeln und Kaffee oder Tee Gespräche vertieft werden.

Neben Barrierefreiheit wird für nichtmobile Bürger/-innen der hauseigene Fahrdienst angeboten. Um Anmeldung zum Vortrag und Fahrdienst unter Tel.Nr. 06571 9155-0 wird gebeten. Ω



*„Gaststätte „Waldfrieden“ Wittlich.
Bes.: J. Knebel. Garten mit Tanzfläche im Freien“*



Viele erinnern sich noch an das Ausflugslokal Waldfrieden am Mundwald, erbaut 1907. Heute Hotel Vulcano Lindenhof.

Gemeinsam für die Musik: Crowdfunding-Projekt der Musikgemeinschaft Hupperath / Minderlittgen

Bernkastel-Wittlich. Die Musikgemeinschaft Hupperath/Minderlittgen hat sein einigen Wochen ein Crowdfunding-Projekt in Zusammenarbeit mit der Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank eG gestartet. Mithilfe des Projekts sollen für die neugegründete Spielgemeinschaft gemeinsame Polo-shirts finanziert werden.

Die Spielgemeinschaft der beiden Ortsgemeinden Minderlittgen und Hupperath besteht insgesamt aus über 60 aktiven Musikerinnen und Musikern und spielt bei kirchlichen Anlässen, Gemeindeveranstaltungen, Vereinsfesten und vielen weiteren Veranstaltungen in der Region. Mit einem klaren Fokus auf die gemeinsame Jugendförderung haben sie es sich zur Aufgabe gemacht, sowohl musikalisch als auch gesellschaftlich neue Ziele zu erreichen und die musikalische Zu-

kunft der beiden Gemeinden langfristig zu sichern.

Gemeinsam mit ihrem neuen Dirigenten (Arno Hoffmann) hat die Spielgemeinschaft bereits einige Auftritte in diesem Jahr erfolgreich absolviert und arbeitet bereits voller Ideen und frischen Impulsen am Jahresprogramm für 2024. Die Musikgemeinschaft Hupperath/Minderlittgen möchte sich herzlich bei allen Spenderinnen und Spender für die bisherige Unterstützung bedanken. Die großartige Unterstützung vonseiten der einzelnen Dorfgemeinschaften spiegelt eine tiefe Wertschätzung für die bisher geleistete Vereinsarbeit wider.

Haben auch Sie Lust das Projekt finanziell zu unterstützen? Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/hupperath-minderlittgen>. Ω



Zaubern können, das wäre prima

Magischer Erlebnistag in Zauberschule Rheinland-Pfalz

Zeltingen. Ob die Ehrlich Brothers oder Harry Potter, die Begeisterung für die faszinierende Welt der Magie ist riesig, genauso wie das Interesse Familie oder Freunde mit Kunststücken zu begeistern. Jetzt bietet der preisgekrönte Magier Hamid Mostofi für alle Interessierte die Chance kostenlos beim magischen Erlebnistag ihre magische Seite in der Zauberschule Rheinland-Pfalz zu entdecken.

Der Drittplatzierte der deutschen Meisterschaft hatte seine Zauberschule eröffnet, um sein großes Wissen und vielfältige Erfahrung weiterzugeben. Nun bietet sich die Chance die verschiedenen Zauberkurse der Zauberschule zu entdecken und direkt erste Kunststücke zu erlernen, die direkt vor den Liebsten präsentiert werden können.

Egal ob jung oder alt: Hamid Mostofi begleitet Sie in seinen Schnupper-, Anfänger- und Fortschrittenkursen auf ihrem Weg in der Welt der Magie und teilt mit Ihnen seine wichtigsten Erkenntnisse aus über 25 Jahren Bühnenerfahrung, damit Sie ihr Publikum garantiert zum Staunen bringen können. Die Zauberschule bietet vor dem Start der Ferien besondere Kurse und Veranstaltungen an.

Eine Voranmeldung ist erforderlich unter www.zauberschule-rlp.de oder 06532 1476.



Zaubershow: "Die magische Begegnung"

Die „Hamid Mostofis Zauberstube“ steht für ein unvergessliches Erlebnis. Im Stil eines geheimnisvollen Weinkellers sitzen Sie um den Magier und können die Magie hautnah erleben, wie noch nie zuvor.

Sie können sich entspannen und in die faszinierende Welt der Magie eintauchen. Die Zuschauer werden mitgenommen auf eine Reise, die die Grenze zwischen Wirklichkeit und Fantasie überschreitet. Das Motto der Show lautet: Lachen, Staunen, Mitmachen und Spaß für die ganze Familie.

Veranstaltungen:
Erlebnistag am 03.12.2023
von 14 bis 17 Uhr
Eintritt Frei

Zaubershow
am 28.12.2023 um 19 Uhr
in der Zauberschule
Rheinland-Pfalz
in Zeltingen

Ticketverkauf:
015161906199 oder
online:
info@hamid-mostofi.de



Bürgergespräche in Fußgängerzone: Polizei klärt über Callcenter-Betrug auf

Wittlich. Die Bürgerinnen und Bürger von Wittlich begrüßen die Aktion der Polizei, die darauf abzielt, das Bewusstsein für Callcenter-Betrug zu schärfen. Im Kampf gegen Callcenter-Betrug ging die Polizei auf Präventionstreife in der Innenstadt. Sie verteilte Aufkleber, welche die Bürgerinnen und Bürger dazu ermutigen, im Zweifelsfall einfach aufzulegen und die Notrufnummer 110 zu wählen.

Viele ältere Menschen berichteten im Gespräch von eigenen Erfahrungen mit betrügerischen Anrufen und gaben an, Zweifel zu haben, wie man sich in solchen Situationen richtig verhalten sollte. Was sagten die Bürgerinnen und Bürger mit der Polizei im Gespräch in Wittlich?

„Ich lasse mich nicht reinlegen. Trotzdem danke, dass Sie mir die Thematik nochmal anhand von Beispielen

nahegebracht haben. Wir werden ja alle schließlich nicht jünger.“

„Gute Kampagne. Man kann eigentlich nicht oft genug vor den Betrügern warnen.“

„Ja, ich weiß um den Umstand. Aber nochmal auf die Gefahren hingewiesen zu werden, sensibilisiert mich.“

Die Botschaft lautet: „Im Zweifel - auflegen! 110 wählen!“.

Die Polizei legt großen Wert darauf, die Bürgerinnen und Bürger zu stärken und sie darin zu unterstützen, im Zweifelsfall einfach aufzulegen. „Unsere Präventionstaktik zielt darauf ab, nicht in ein Gespräch mit den Betrügern verwickelt zu werden. Indem man das Gespräch rechtzeitig beendet, können weitere Schäden vermieden werden“, sagt Polizei-

oberkommissar Jürgen Frohn von der Zentralen Prävention des Polizeipräsidiums Trier.

Die Botschaft lautet: „Im Zweifel - auflegen! 110 wählen!“. Die Zentrale Prävention hat Aufkleber und Aufsteller an Pflegeheime, Arztpraxen und andere Einrichtungen ausgehängt, um ältere Menschen zu erreichen, die Zielgruppe von Betrügern sind.

Das Polizeipräsidium Trier ist stolz darauf, sich proaktiv für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger einzusetzen. Die neue Präventionstaktik gegen Callcenter-Betrug zeigt bereits erste positive Ergebnisse und wird auch zukünftig weiterverfolgt. Die Polizei ruft die Bevölkerung dazu auf, bei verdächtigen Anrufen den Hörer einfach aufzulegen und den Notruf unter 110 zu wählen. Ω

Aktuelle „Klasse(n)Lektüre“ für den Unterricht

Fortbildung für Lehrkräfte in der Stadt- und Kreisergänzungs-bücherei Wittlich

Wittlich. Über 25% der Viertklässler in Deutschland erreicht nicht den Mindeststandard beim Lesen, der für ein erfolgreiches Lernen nötig wäre, so die Ergebnisse der aktuellen IGLU Studie. Besonders stark sind Kinder aus bildungsfernen und sozial schwachen Familien betroffen. Ihnen fehlt die Voraussetzung, mit Spaß in Geschichten einzutauchen. Hier kommt die Schule ins Spiel, sie kann – gut ausgestattet und unterstützt – eine ausgleichende und motivierende Schlüsselrolle einnehmen. Die bekannte Kinderbuchautorin Kirsten Boie meint dazu: „Die Lektüre altersgerechter Bücher vermittelt die Fähigkeit, komplexere Zusammenhänge aus

längeren Texten zu entnehmen. So kann man später zum Beispiel Zeitungsartikel lesen und verstehen.“

Die Fortbildung für Lehrkräfte „Klasse(n)Lektüre“ informiert über zeitgemäße und ansprechende Schullektüren, für die bereits - abgestimmt auf die Bildungspläne - Unterrichtsmaterialien entwickelt und erprobt wurden. In den rund zweistündigen Vorträgen werden außerdem Methoden rund um den gemeinsamen Lesestoff vorgestellt, die auf aktueller Leseforschung und Leseförderansätzen beruhen. Super lesbare Bücher werden beispielsweise vorgestellt, die den Zugang zu Texten erleich-

tern und zum Lesen verführen sollen. Daneben werden ausgezeichnete Kinder- und Jugendbücher präsentiert, die auf ihre Art etwas ganz Besonderes sind.

Ziel der Veranstaltung „Klasse(n)Lektüre“ ist es, die Begeisterung für das Lesen in Schulen zurückzuholen bzw. zu festigen, damit Schülerinnen und Schüler gerne lesen, gut lesen und freiwillig mehr lesen. Die Fortbildung findet statt am 22. November 2023 um 14.30 Uhr für die Primarstufe und um 17.00 Uhr für die Sekundarstufe. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung per Mail unter anke.freudenreich@stadt-buecherei.wittlich.de. Ω

Schnuppernachmittag am Cusanus-Gymnasium Wittlich

Wittlich. Am 29.11.2023 (Mittwoch) lädt das Cusanus-Gymnasium Wittlich alle interessierten Eltern bzw. Erziehungsberechtigten zusammen mit ihren Grundschulkindern aus den 4. Klassen zu einem Schnuppernachmittag, dem so genannten Piratentag, an die Schule ein. Gerne können auch Verwandte an diesem Nachmittag mitgebracht werden!

Da Nachhaltigkeit am Cusanus-Gymnasium eine große Rolle spielt, verzichtet die Schule seit dem letzten Jahr auf farbige Hochglanzbroschüren zur Elterninformation. Auf der Homepage der Schule sind alle wichtigen Informationen zu finden, z.B. Hinweise zur Unterrichtsgestaltung und zum Schulprofil, zu den Wettbewerben und Exkursionen, um sich bei Bedarf schon einmal vor dem Besuch des Piratentags über das Cusanus-Gymnasium zu informieren.

Am Piratentag öffnet das Cusanus-Gymnasium seine Türen, damit sich alle interessierten Viertklässler und deren Eltern und Verwandte ein noch besseres Bild vom Cusanus-Gymnasium machen können, z.B. darüber, wie das Schulgebäude aussieht, welche Lehrkräfte an der Schule unterrichten und welche AGs angeboten werden. Chemische Experimente,

mathematische Knobelaufgaben und Rätsel und auch sportliche Aktivitäten ermöglichen zudem einen lebendigen Eindruck vom

Unterricht und vom Schulleben am Cusanus-Gymnasium.

Eine Voranmeldung zum Piraten-

tag durch eine Mail an orientierungsstufe@cg-wittlich.eu ist bis spätestens zum 21.11.2023 notwendig.

Zwei mögliche Besuchstermine bietet die Schule an. Die Eltern werden gebeten, einen Besuchstermin auszuwählen und diese Auswahl

der Schule per Mail mitzuteilen:

1. 14:30 bis 15:45 Uhr
2. 15:45 bis 17:00 Uhr

Zudem bittet die Schule in der Mail der Eltern um die Angabe folgender Informationen:

- den Vor- und Nachnamen des Kindes
- die besuchte Grundschule
- die Anzahl der Begleitpersonen
- die Angabe von drei der hier genannten Schwerpunkte:

1. Kunst und Musik
2. Sport
3. Naturwissenschaften und Mathematik
4. Deutsch und Fremdsprachen

Am 22.11.2023 (Mittwochabend, 19:00 Uhr, Atrium der Schule) bietet das Cusanus-Gymnasium Wittlich zudem einen Elternabend für interessierte Eltern an, an dem das allgemeine Schulkonzept sowie das Profil und die Schwerpunkte der Schule vorgestellt werden. Eine Voranmeldung zum Besuch dieses Elternabends ist nicht notwendig. Ω

Foto: David Kliewer



SPD Gemeindeverband Traben-Trarbach ist die erste Parteigliederung im Landkreis, die ihre Liste für die Kommunalwahlen 2024 aufstellt

- Hajo Weinmann Spitzenkandidat zur Verbandsgemeinderatswahl Traben-Trarbach

Traben-Trarbach. Die Kommunalwahlen werden am 9. Juni 2024 stattfinden. Dann werden in Rheinland-Pfalz zusammen mit der Europawahl Kreistage, Verbandsgemeinderäte, ehrenamtliche Bürgermeister sowie Ortsgemeinderäte neu gewählt. Bis Ende März kommenden Jahres müssen entsprechende Listen von den Parteien und Wählergruppen aufgestellt werden.

Staatssekretärin Bettina Brück fand lobende Worte für die Genos-

sen aus der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach: „Ich bewundere eure Aktivitäten! Gemeinsam mit Bürgermeister Marcus Heintel seid ihr in euren 6 Ortsvereinen nah an den Menschen. Das ist wichtig, gerade in unruhigen Zeiten,“ so SPD-Kreisvorsitzende Bettina Brück anlässlich der Delegiertenversammlung des SPD Gemeindeverbandes Traben-Trarbach am vergangenen Freitag in Traben. 34 SPD-Mitglieder sind bereit, auf der Liste der SPD für den Verbandsgemeinderat Traben-Trarbach zu

kandidieren. Hajo Weinmann, SPD-Fraktionssprecher im Verbandsgemeinderat, wird die Liste anführen. Ihm folgen Christian Müllers aus Hetzhof, Frank Ewein aus Enkirch, Dagmar Barzen aus Reil, Martin Kirst aus Irmenach, Vera Reichert aus Kröv und Beatrix Kimmach aus Wolf. Auf weiteren Plätzen sind Bürgerinnen und Bürger aus allen Orten der Verbandsgemeinde vertreten, insgesamt 23 Männer und 10 Frauen. Die beiden Vorsitzenden des SPD Gemeindeverbandes, Dagmar Barzen und Beatrix Kim-

nach, hatten in den vergangenen Monaten versucht, mehr junge Leute, mehr Frauen für Kommunalpolitik zu motivieren. Das ist jedoch schwer, erklären Barzen und Kimmach. „Wie insgesamt die politische Situation schwierig ist. Die Menschen sind verunsichert, Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, Migration, Inflation und die für alle spürbaren Auswirkungen der Klimakatastrophen machen den Menschen Angst. Wir möchten uns für unsere Heimat stark machen. Demokratie lebt vom Miteinander.

Deshalb ist es wichtig, sich in Kröv, in Traben-Trarbach, im Alftal und im Hunsrück zu engagieren,“ so die beiden Vorsitzenden. Die SPD in der Verbandsgemeinde wird sich auf ihre eigenen Stärken konzentrieren. „Wir möchten den Bürgern zuhören und uns um deren Belange vor Ort kümmern. Denn am Ende des Tages zählt bei den Wählern, wie vertrauenswürdig und glaubwürdig wir sind“, so Barzen und Kimmach. Der SPD Gemeindeverband ist im Internet mit einer Homepage vertreten, die aktuell

über Themen und Personen in den Kommunen berichtet: www.spdvgtt.de

„Wir werden in einer Klausur am 27. Januar mit allen Kandidaten unserer Liste gemeinsam Themen und Ideen für unseren Wahlkampf entwickeln. Wir werden mit kreativer und guter Politik überzeugen; auch ein Frühlingsempfang mit einer prominenten Person ist geplant, zu der alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen werden“, so Barzen und Kimmach abschließend. Ω



Dennis Junk ist neuer CDU-Bezirksvorsitzender!

Bernkastel-Kues/Trier. Staffelübergabe: Landtagsabgeordneter Dennis Junk folgt dem bisherigen Vorsitzenden Moritz Petry an der Spitze des CDU-Bezirksverbandes Trier - Junk macht sich für bessere Unterstützung der Kommunen und der Blaulichtfamilie stark und setzt sich für wichtige Infrastrukturprojekte ein!

Dennis Junk ist neuer Vorsitzender des CDU-Bezirksverbandes Trier. Der 39-jährige Landtagsabgeordnete aus dem Kreis Bernkastel-Wittlich wurde mit einer überwältigenden Mehrheit von 94,8 Prozent der Stimmen als Nachfolger von Moritz Petry gewählt, der nach vier Jahren an der Spitze nicht erneut kandidierte. Als Stellvertreter fungieren Carolin Hostert-Hack (Eifelkreis), Gordon Schnieder (Kreis Vulkaneifel) und Andreas Steier (Kreis Trier-Saarburg). Schatzmeister bleibt Torsten Wollscheid (Trier).

„Wir haben ein starkes Team. Lassen Sie uns gemeinsam für eine starke Region Trier und ein besseres Rheinland-Pfalz eintreten“, machte Junk deutlich. Junk macht sich für bessere Unterstützung der Kommunen und der Blaulichtfamilie stark und setzt sich für wichtige Infrastrukturprojekte ein.

In seinem Bericht bedankte sich zuvor der scheidende Vorsitzende Moritz Petry für die Unterstützung und unterstrich die Wichtigkeit des kleinsten Bezirksverbandes Trier, der die Landkreise Bernkastel-Wittlich, Trier-Saarburg, Vulkaneifel, Vulkaneifel und den Eifelkreis sowie die Stadt Trier umfasst. Petry wird sich politisch zukünftig als Geschäftsführer des rheinland-pfälzischen Gemeinde- und Städtebundes (GStB) für sein „Herzensanliegen, die Kommunen, eintreten“, wie er selbst betonte. Seine Aufgabe tritt der bisherige Bürgermeister der Verbandsgemeinde Südeifel im April 2024 an.

Die nötige Unterstützung der Kommunen hob auch Dennis Junk in seiner Vorstellung hervor. Der frühere Bürgermeister der Verbandsgemeinde Wittlich-Land und

heutige CDU-Landtagsabgeordnete sprach sich für eine bessere finanzielle Unterstützung der Städte und Gemeinden aus. Ein „Unding“ findet Junk, dass die Landesregierung die Kommunen faktisch dazu zwingt, die Steuern zu erhöhen und damit die Menschen vor Ort weiter zu belasten. Gleichzeitig fordert der 39-jährige Christdemokrat endlich wirksame Maßnahmen im Brand-, Katastrophen- und Bevölkerungsschutz. „Wir haben leidvoll die Defizite erfahren müssen. Die nötigen Maßnahmen liegen auf dem Tisch. Doch die Landesregierung handelt nicht“, bemängelt Junk. Er macht sich insbesondere auch für mehr Ausbildungsplätze an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzakademie (LFKA) stark. Denn aktuell gehen zahlreiche ehrenamtliche Mitglieder der Feuerwehren und Hilfsorganisationen bei der Ausbildungsplatzvergabe leer aus.

Als wichtiges Thema der Region nannte Junk auch die Infrastrukturpolitik. Er forderte den zügigen A1-Lückenschluss, den vollständigen Ausbau der B50 neu zwischen dem Flughafen Hahn und Morbach, er regte eine neue Diskussion über die Nord- und Westumfahrung Trier an und verdeutlichte die Notwendigkeit der Biewerbachtalbrücke nach Luxemburg „Lassen Sie uns gemeinsam als CDU in der Region im Sinne der Menschen dafür eintreten“, appellierte Junk.

Das kam bei den CDU-Mitgliedern im Dauner Forum gut an: Junk wurde mit überwältigender Mehrheit vom 94,8 Prozent der Stimmen zum neuen CDU-Bezirksvorsitzenden gewählt. Als Stellvertreter fungieren Carolin Hostert-Hack, Gordon Schnieder, und Andreas Steier. Schatzmeister bleibt Torsten Wollscheid

(Trier). Beisitzer sind Michael Angele, Christoph Biegel, Dieter Brill, Dr. Kristina Brixius, Andreas Daniels, Anja Esch, Andreas Gerten, Axel Jacoby, Eva-Maria Jeibmann, Sascha Kamphoff, Louis-Philipp Lang, Christian Kratzer, Christian Reichardt, Daniel Schartz und Johannes Wennrich. „Es ist keine One-Man-Show. Mit vielen engagierten Akteuren wollen wir uns dafür einsetzen, dass die Region Trier und die Landkreise weiterhin stark bleiben und Rheinland-Pfalz zukünftig besser regiert wird“, macht der neue CDU-Bezirksvorsitzende Dennis Junk deutlich. Ω



Staffelübergabe: Dennis Junk (rechts) ist neuer Vorsitzender des CDU-Bezirksverbandes Trier und folgt damit Moritz Petry (links), der nach vier Jahren an der Spitze nicht erneut kandidierte.



Ein starkes Team: Der neue Vorstand des CDU-Bezirksverbandes Trier um den neuen Vorsitzenden Dennis Junk (vierter von links) Fotos: Jasmin Brandt

WWH-Förderpreis 2023

Wittlich. Wir sind in der VG Wittlich-Land zu Hause. Daher ist es uns wichtig, das soziale Engagement in unserer Heimatregion zu fördern. Alle gemeinnützigen Vereine, Verbände sowie Organisationen mit Sitz im Landkreis Bernkastel-Wittlich sind herzlich eingeladen, sich um eine Förderung zu bewerben.

Der Förderbetrag darf ausschließlich für folgende Zwecke verwendet werden:

- Freie Wohlfahrtspflege
- Öffentliche Gesundheitspflege
- Entwicklungshilfe (insbesondere Förderung des Bildungswesens)
- Jugendhilfe

Ab sofort können Sie Projekte anmelden und mit Ihrem Einsatz für die Region zeigen, warum Sie mit bis zu 1.000,00 € gefördert werden sollten. Lassen Sie uns eine Beschreibung Ihres Vorhabens inklusive einer (voraussichtlichen) Kostenaufstellung sowie Ihren Kontaktdaten zukommen an: Wir

wollen helfen e.V., Am Bendersbach 14, 54528 Salmthal oder info@wwh-ev.de. Einsendeschluss ist der 30.11.2023 (Eingang beim Verein). Aus den eingegangenen Vorschlägen vergibt eine Jury an einen der Teilnehmer den WWH-Förderpreis 2023. Ω

VdK Wittlich-Daun wieder auf Landesebene präsent!

Stv. Kreisvorsitzender Klaus Nummer wurde in Vorstand gewählt.



Der VdK Rheinland-Pfalz hatte kürzlich rd. 150 Delegierte aus den Kreisverbänden zum Landesverbandstag nach Mainz eingeladen. Turnusmäßig alle 4 Jahre fanden dabei Wahlen zum Landesverbandsvorstand statt.

Der Kreisverband Wittlich-Daun, der nahezu 9.000 Mitglieder zählt (mit stark steigender Tendenz) war seit mehr als 20 Jahren nicht mehr in diesem Gremium repräsentiert. Deshalb schickte man einen geeigneten Kandidaten ins Rennen: Den Stv. Kreisverbandsvorsitzenden Klaus Nummer (Foto) aus Wittlich.

Seine persönliche Vorstellung - kurz, prägnant, präzise - sowie sein langes Wirken für den VdK honorierten die Delegierten mit dem besten Stimmresultat. Hierzu gratulierte ihm die Kreisverbandsvorsitzende Marita Horn im Namen des gesamten Kreisverbandsvorstands; die Beschäftigten der Kreisgeschäftsstelle schlossen sich diesen Glückwünschen gerne an.

Der VdK Wittlich-Daun wird in den nächsten 4 Jahren mit starker Stimme auf Landesebene präsent sein - und Gehör finden. Ω

Foto:

VdK Kreisverband Wittlich-Daun





Förderpreis 2023

Nachhaltige und gemeinnützige Projekte werden mit **1000 Euro** unterstützt.

Projektvorschläge können bis zum 30.11.2023 eingereicht werden.

„Liebe lässt sich einpacken“: Weihnachten im Schuhkarton – bis 13. November noch Mitpacken

PRÜM/REGION. Die weltweite Geschenkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ ruft wieder zum Mitmachen und Mitpacken auf. Seit 1993 wird die Aktion von der christlichen Hilfsorganisation Samaritan's Purse durchgeführt. In Prüm kümmert sich Sammelstellenleiterin Christa Busch von der Evangelisch freien Gemeinde Prüm darum, dass mehrere hundert Päckchen aus der Eifelregion zusammenkommen, um hilfsbedürftigen Kindern zum Weihnachtsfest eine Freude zu bereiten. „Beim Verkaufsoffenen Sonntag, am 15. Oktober in Prüm hatten wir einen Infostand zu der Aktion und es kamen bereits über 1100 Euro an Spenden an diesem Tag zusammen“, erzählt Christa Busch begeistert.

Die Idee: Jeder füllt einen weihnachtlich verzierten Schuhkarton mit neuen Geschenken wie Schulmaterial, Hygieneartikeln, Spielzeug und Kleidung. Zusammen mit einer empfohlenen Geldspende von jeweils zehn Euro, unter anderem für den Transport, können die Geschenkpackchen vom 6. bis 13. November an zahlreichen Sammelstellen in der Region abgegeben werden.

„Wer keinen passenden Karton zur Hand hat, kann unter jetztmitpacken.org welche bestellen.



Bildunterzeile: Der 200-millionste Schuhkarton wurde an Natalya (8) aus der Ukraine überreicht. Foto: Samaritan's Purse e. V.

Die Geschenke werden später in den Empfängerländern von Kirchengemeinden unterschiedlicher Konfessionen zielgerichtet an bedürftige Kinder verteilt. Aus dem deutschsprachigen Raum sind unter anderem auch Transporte in die Ukraine geplant, wo Samaritan's Purse mit der Aktion seit langem aktiv ist und seit Kriegsbeginn umfassend hilft.

Kontakt und Infos: Christa Busch, Telefon 0163-9828077, auf www.efg-pruem.de oder bei der Hilfsorganisation selbst unter Telefon 030-76883883, www.weihnachten-im-schuhkarton.org.

Die Sammelstellen der Region im Überblick:

Arzfeld:
Carolin Hostert, Bergstr. 2
Arzfeld:
REWE Markt, Rote-Kreuz-Str. 1-3,

Tel. 06550-961074
Daun:
dm drogerie-markt, Mehrener Str. 22, Tel. 06592-9570928
Gerolstein:
Edeka Thömmes, Sarresdorfer Str. 57 Hillesheim:
HT Wohnideen, Kölner Str. 43a, Tel. 06593-9806914
Pronsfeld:
Winfried und Anita Kisters, Im Wiesengrund 1, Tel. 06556-7199
Prüm:

Apotheke am Teichplatz,
Teichplatz 8, Tel. 06551-7475
Prüm-Niederprüm:
Fit Zone, St.-Vither-Str. 89,
Tel. 06551-965367-0
Schönecken: Edith Rach,
Auf der Roeß 7, Tel. 06553-900604
Waxweiler: Einhorn Apotheke,
Hauptstr. 22, Tel. 06554-93040
Winterspelt: Anikas Haarschneiderei,
Hauptstr. 29, Tel. 06555-1420

Über „Weihnachten im Schuhkarton“

„Weihnachten im Schuhkarton“

ist Teil der internationalen Aktion „Operation Christmas Child“ der christlichen Hilfsorganisation Samaritan's Purse. Ziel der Aktion ist es, bedürftigen Kindern weltweit zu zeigen, dass Gott sie liebt und durch die Schuhkartons zusammen mit Kirchengemeinden vor Ort die gute Nachricht von Jesus Christus weiterzugeben. Seit 1993 wurden im Rahmen der Aktion über 209 Millionen Geschenkcartons auf die Reise zu Kindern in mehr als 170 Ländern und Regionen gebracht. Ω

888 Jahre Bitburg-Erdorf Aussteller für Handwerkermarkt gesucht

Am 10. und 11. August 2024 findet im Bitburger Stadtteil Erdorf die 888 Jahr Feier statt. An beiden Tagen ist auch ein Kreativ- und Handwerkermarkt im Ortsbereich geplant. Der Markt soll den Besucherinnen und Besuchern ein breites Angebot an Kunst, Malerei, Steinmetz sowie historischem Hand- und Kunsthandwerk

präsentieren. Aussteller, die ihr kreatives Handwerk an den beiden Tagen präsentieren möchten, können sich gerne beim Vorsitzenden des „Bürger für Bürger Fördervereins Erdorf e.V.“ Herrn Andreas Hoffmann melden. Info: 0170-3342056 oder per Mail andreas2056@t-online.de Ω

Von Helden, Königen und Legenden –

Rückblick auf das Jahreskonzert des Musikvereins Neuerburg 1821 e.V.

Neuerburg. Beim diesjährigen Jahreskonzert des Musikvereins Neuerburg 1821 e.V. unter dem Motto „Von Königen, Helden und Legenden“ durften sich die Besucherinnen und Besucher an besonderen Musikbeiträgen aus verschiedenen Genres der Musikgeschichte erfreuen und wohnten auch der Ehrung zweier sehr verdienter „Legenden“ des Musikvereins bei. Norbert Klinkhammer und Dieter Schäler wurden nach vielen Jahrzehnten des aktiven Musizierens für ihr vielfältiges und nachhaltiges Engagement zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Den Anfang des besonderen Abends machte das Jugendorchester des Musikvereins Neuerburg 1821 e.V. unter der Leitung von Hannah Roppes. Es macht den Verein besonders stolz, die Entwicklung der jungen Musikerinnen und Musiker zu begleiten. Durch die moderne Auswahl der Stücke war der Auftritt eine gelungene Einstimmung auf den Konzertabend. Die Jungmusikerinnen Amelie Gondey (Klarinette), Clara Mohr (Trompete) und

Nele Hormisch (Trompete) feierten ihre Premiere im großen Orchester.

Ein Blechbläser-Quintett des Musikvereins eröffnete mit „Music for the royal fireworks“ von Händel den Part des großen Orchesters. Nach einer herzlichen Begrüßung durch den Dirigenten Matthias Schons folgte die kraftvolle Ouvertüre „Valhalla“, welche die gesamte Spielfreude des Neuerburger Musikvereins enthüllte und den vollbesetzten Saal zum Klatschen und Staunen brachte.

Es folgten besondere Highlights aus der Welt großer Könige, mutiger Helden und unvergessener Legenden. Dabei durften weder die Klänge aus dem Hollywood-Klassiker „Robin Hood-König der Diebe“, noch die Rock'n'Roll Klassiker von Elvis oder die Melodien aus dem Musical-Evergreen „Tanz der Vampire“ fehlen. Die Stücke bestachen durch souveräne Solobeiträge, beeindruckende Rhythmen an den Percussions und einem gekonnten Zusammenspiel aller Register des Orchesters. Mit tosendem Applaus

wurde der Musikverein für die vielfältigen Darbietungen von den Zuschauerinnen und Zuschauern belohnt.

Ein weiterer Höhepunkt war die Darbietung der Filmmusik aus

„Schindlers Liste“ für Solo-Geige und Orchester. Die neunzehnjährige Tia Sophia Batteux aus Trier spielte mit bemerkenswerter Leidenschaft und Feingefühl, die zartmelancholischen Melodie auf ihrer Violine und berührte damit den

gesamten Festsaal.

Matthias Schons war sichtlich berührt von der Spielfreude und der positiven Resonanz des Publikums: „Es freut mich besonders, dass der Verein seit Beginn meines Dirigats

er ihnen die Ehrenurkunden des Vereins. Voll des Lobes würdigte Norbert Klinkhammer seinen Kameraden und Freund Dieter Schäler für seinen unverzichtbaren Einsatz bei allen Anlässen, allem Voran beim Ausbau des Proberaum-



2019 auf 45 Mitglieder angewachsen ist“. Dies macht deutlich, dass sich auch heute noch viele Menschen für Musik begeistern und den Zusammenhalt im Verein zu schätzen wissen.

Dieter Lichter, stellvertretender Vorsitzender des Kreismusikverbandes Bitburg-Prüm, überreichte den Jungmusikerinnen und -musikern Amelie Gondey, Clara Mohr, Nele Hormisch und Eduard Tohonen die Jugendnadeln für fünf Jahre Vereinszugehörigkeit. Markus Kolf, Sprecher des Musikvereins, ernannte im Namen des gesamten Musikvereins Norbert Klinkhammer und Dieter Schäler zu Ehrenmitgliedern. Voller Dankbarkeit für ihr lebenslanges Engagement und unermüdetes Wirken überreichte

mes über der Stadthalle Neuerburg und seine Willenskraft zugunsten des Vereins. Mit kräftigem Applaus wurde die Ehrung durch Publikum und Orchester abgerundet.

Nach zwei Zugaben, tosendem Applaus und viel Zuspruch verabschiedete sich der Musikverein Neuerburg 1821 e.V. in eine kleine Probepause. Nichtsdestotrotz blicken die motivierten Musikerinnen und Musiker auf eine stimmungsvolle Herbst- und Winterzeit mit Auftritten bei den Martinsumzügen in Kohausen und Neuerburg sowie am Neuerburger Weihnachtsmarkt. Auch das Jahr 2024 wird wieder musikalisch: Am Samstag, den 22. Juni 2024, steht das Sommerkonzert im Stadtpark an. Ω

Viel Applaus für den Mundartnachmittag

Prüm. Mit großem Besucherandrang und viel Applaus ging der diesjährige Mundartnachmittag des Geschichtsvereins Prümer Land in der Kapelle des Prümer Konvikts über die Bühne. Die Kapelle war tatsächlich bis auf den allerletzten noch eifrig herbeigeschafften Stuhl gefüllt, als

das neue Programm der Arbeitsgemeinschaft Mundart startete. Rüdiger Schausen, der Leiter der Arbeitsgemeinschaft, führte dabei gekonnt durch das Programm, das sowohl mit lustigen Mundartbeiträgen als auch mit ernsten Themen und Musik durch den Chor der Arbeitsgemeinschaft daherkam. So

gab es neben lustigen Schwänken von früher auch ernsthafte Themen wie Geburten in früherer Zeit oder ein echter Kriminalfall aus Falke- nuel. Ein Novum war auch der in Auwer Platt vorgetragene Auftritt der erst zehnjährigen Lomi Hepp. Fehlen durfte natürlich auch nicht

das „Prümer Lied“ über das schöne Eifelstädtchen Prüm. Traditionell ging das Publikum nach etwa zweistündiger Unterhaltung auch nicht mit leeren Händen nach Hause: Das Traditionsgebäck des Mundartnachmittags diente vielmehr als Wegzehrung nach unterhaltsamen

und bereichernden Stunden.

Für die Arbeitsgemeinschaft Mundart des Geschichtsvereins Prümer Land traten auf:

Magdalena Backes, Marlene Blum, Theo Dahm, Christel Dräger, An-

neliese Geditz, Jakob Großmann, Lomi Hepp, Alma Hermes, Peter Heup, Ursula Heup, Wilhelm Husch, Herbert Johanns, Adolf Krump, Fritz Recht, Monika Rolef, Rüdiger Schausen, Paul Schuler, Werner Schuler, Maria Tarnow, Irma Weinand. Ω



Kabarett mit Länge und Qualität

Prüm. Einen ganz langen Atem bewies Urban Priol bei seinem Auftritt in der Prümer Karolingerhalle. Fast 3 Stunden inklusive einer kurzen Pause dauerte sein Auftritt vor 450 Zuschauern in der prall gefüllten Karolingerhalle. Priol, der auf Einladung des Geschichtsvereins Prümer Land zu Gast war, belegte mit seinem Programm „Im Fluss“ seinen Ruf als politischer Kabarett-

tist. Egal ob Markus Söder, Hubert Aiwanger, Robert Habeck, Christian Lindner, Olaf Scholz, Friedrich Merz, Angela Merkel und und und: Priol arbeitete sich an allen ab, imitierte, kritisierte und sorgte für heftige Lacher. Er hangelte sich von Thema zu Thema und war, wie der Titel seines Programms richtig versprach, stets im Fluss. Langweilig wurde es angesichts

der atemberaubenden Geschwindigkeit, mit der Priol zwischen den Themen hin- und hersprang und mit ihnen jonglierte, nie. Im Gegenteil. Er sorgte für beste Unterhaltung, zufriedene Gesichter und viel Applaus. Nicht nur wegen der Länge des Auftritts. Sondern auch wegen der Qualität. Ω

Foto: Udo Schikora



Neues Eifelbuch: Plaudereien in der alten Schmiede

Pronsfeld. Kleines Jubiläum in der „Schreibwerkstatt“ von Joachim Schröder in Pronsfeld: sein 25. Eifelbuch ist soeben druckfrisch auf den Markt gelangt und hat auch „Besuch“ auf der Frankfurter Buchmesse gemacht. „Plaudereien in der alten Schmiede“ lautet der Titel und ist somit der 5. Band aus der Erfolgsreihe „Efelers Verzeller“. Der Autor berichtet über

teils ausgestorbenes Handwerk wie Korbflechter, Töpfer, „Kriemer“ wie Kesselflicker und fahrende Händler, Strohecker, Torfstecher, Flickschuster und viele andere Berufe, die in der Eifel beheimatet waren. Fast alle der erwähnten Handwerke gibt es seit Jahrzehnten nicht mehr.

Ein empfehlenswertes Werk nicht nur für ältere Menschen, die sich gerne zurückerinnern, sondern auch für junge interessierte Leserinnen und Leser aus der Eifel. Das Buch ist erhältlich in allen Buchhandlungen und bei Joachim Schröder, Pronsfeld, Tel. 06556 7311 und per Mail: JSPronsfeld2@aol.com Ω



Straßenbauarbeiten (Vollsperrung) im Zuge der K 50 in der Ortslage Neuerburg

Neuerburg. Wegen Straßenbauarbeiten (Deckenerneuerung) im Zuge der K 50 in der Ortslage Neuerburg (Lindenstraße), muss diese in der Zeit vom 13.11.2023 bis voraussichtlich zum 30.11.2023 für den Verkehr voll gesperrt werden. Eine Umleitungsstrecke erfolgt ab der Einmündung L 4 /

K 50 in Neuerburg, über die L 4 - L 10 - Krautscheid - L 9 - K 50, bis zur Ortslage Scheuern, und umgekehrt. Der Landesbetrieb Mobilität Gerolstein bittet alle Verkehrsteilnehmer während der Bauzeit um Verständnis für die auftretenden Verkehrsbeeinträchtigungen. Ω



Große Gedenkfeier zum Volkstrauertag in Waxweiler

Waxweiler/Bitburg-Prüm. Die Ortsgemeinde lädt die Bevölkerung der zur Pfarrei Waxweiler gehörenden Gemeinden am Sonntag, 19. November, um 11 Uhr, zu einer Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages ein. In der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer zelebriert Pfarrer Georg Josef Müller das Hochamt zu Ehren des heiligen Hubertus. Dieses gestaltet

die Jagdhornbläsergruppe Kylltal-Echo Zendscheid musikalisch mit. Ortsbürgermeister Manfred Groben hält die Gedenkansprache.

Anschließend formieren sich die Freiwilligen Feuerwehren Waxweiler, Dackscheid und Lauperath zur Ehrenaufstellung für die Gefallenen, Vermissten und Verscholtenen der beiden Weltkriege vor

der Pfarrkirche. Die Kranzniederlegung erfolgt durch die Gemeinden Waxweiler und Manderscheid sowie durch den VDK Ortsverband Waxweiler am Kriegerdenkmal. Der Festakt wird musikalisch vom Fanfarenzug Islek, vom Prümaltchor und vom Musikverein Lyra mitgestaltet. Um rege Teilnahme an dem staatlichen Gedenktag wird gebeten. Ω

Liturgischer Kelch von Dackscheid ist Ausstellungsstück in der Trinitarierkirche Vianden

Waxweiler/Vianden. Anlässlich mehrerer Jubiläen im luxemburgischen Grenzort Vianden haben die „Veiner Geschichtsfrënn“ in Zusammenarbeit mit der „Veiner Kirchefabrik“ ein Festprogramm zusammengestellt. So wird der dortigen Trinitarier, der als Selige verehrten Yolanda und der Bildchen-Kapelle

gedacht. Eine besondere Ausstellung über die Viandener Goldschmiedekunst zeigt unter anderem einen liturgischen Kelch aus der Kapelle Dackscheid, die zur Pfarrei Waxweiler gehört. Auf diesem sind das Trinitarier- und ein Ehwappen sowie das von Petrus Ernestus Korff-Wiltzius eingraviert. Er war

Minister (Vorsteher) des Viandener Klosters um das Jahr 1644.

Die Ausstellung kann vom 5. bis 26. November jeweils samstags und sonntags von 14 Uhr bis 16 Uhr in der Trinitarierkirche in Vianden besichtigt werden. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.veinergeschicht.lu. Ω



Foto: Pfarrei Waxweiler
Es zeigt die Übergabe des Kelches von der Pfarrei Waxweiler als Leihgabe für die Ausstellung an die „Veiner Geschichtsfrënn“. V.l.n.r.: Michael Fischer, Gaby Heger (mit Enkel) und Norbert Meyer.

Ehemaligenfeier an der St. Matthias-Schule Bitburg

Bitburg. Rund 300 ehemalige Schüler sowie Lehrer besuchten die Ehemaligenfeier in der Aula der St. Matthias-Schule. Die vom neu gegründeten Alumni-Club initiierte Veranstaltung begann zunächst mit einem kleinen Festakt für die zahlreich erschienenen Jubilare, die anschließend auch die Schule besichtigen konnten. Im Anschluss daran waren auch alle

weiteren Ehemaligen zur anschließend beginnenden Feier eingeladen, bei der man mit ehemaligen (Mit)Schülern und Lehrern ins Gespräch kam. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und bei Musik von DJ Eppes wurde ausgelassen gefeiert. Jedes Jahr, so war man sich nach dem gelungenen Tag einig, soll im kleinen Rahmen ein Fest für die Jubilare angeboten

werden und in einem bestimmten Turnus könnte dann eine größere Feierlichkeit begangen werden. Der Ehemaligenclub bedankt sich bei allen, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben. Ziel des Alumni-Clubs ist es, in Form dieses besonderen Netzwerkes eine Brücke über die Generationen hinweg zu spannen. Ω



2 Millionen Euro Wiederaufbauhilfe für das Freibad in Kyllburg

LK Bitburg-Prüm. Innenminister Michael Ebling hat mitgeteilt, dass die Verbandsgemeinde Bitburger-Land (Eifelkreis Bitburg-Prüm) einen Förderbescheid in Höhe von rund 2 Millionen Euro aus dem Sondervermögen „Aufbauhilfe 2021“ erhält. Gefördert wird die Sanierung des Freibades in Kyllburg. „Durch die Flutkatastrophe im Juli 2021 wurde das Freibad in Kyllburg massiv beschädigt. Mithilfe der Mittel aus dem Aufbauhilfefonds möchte die Verbandsgemeinde Bitburger-Land vor allem die Schwimmbecken und Gebäude wiederinstandsetzen. Zudem soll die Schwimmbadtechnik in einem neu zu errichtenden Anbau neu installiert werden, um sie künftig besser vor Hochwasser zu schüt-

zen und Schäden zu vermeiden“, sagte Innenminister Ebling.

Schon vor der Flut war vorgesehen, Teile des Freibades mit Mitteln aus einem Bundesprogramm für kommunale Sporteinrichtungen zu modernisieren. Die Kombination der Fördermittel von Bund und Land soll es nun ermöglichen, neben dem Wiederaufbau auch den Einbau eines neuen Kassensystems und neuer Attraktionen wie beispielsweise einer neuen Wasserrutsche oder Bodensprudlern umzusetzen. Bei der Förderung aus Wiederaufbaumitteln kommt die jüngst seitens des Landes eingeräumte Möglichkeit zur Nutzung von Abschlagszahlungen zum Tragen. Demnach kann die Verbandsgemeindever-

waltung 30% der Fördersumme direkt als Abschlag erhalten. Das Land verbessert so die Liquidität (Mittelverfügbarkeit) der Kommunen für die Umsetzung der vielfältigen Wiederaufbaumaßnahmen.

Mit dem Sondervermögen „Aufbauhilfe 2021“ von Bund und Ländern werden Mittel zur Beseitigung der durch den Starkregen und das Hochwasser vom 14. und 15. Juli 2021 entstandenen Schäden bereitgestellt. Bislang wurden für die Wiederherstellung der allgemeinen kommunalen Infrastruktur in Rheinland-Pfalz Förderungen in Höhe von rund 555 Millionen Euro aus dem Aufbauhilfefonds bewilligt. Ω

Gemeinsames Engagement für eine leuchtende und nachhaltige Zukunft in Echternacherbrück

- Westenergie unterstützt die Ortsgemeinde Echternacherbrück beim Einbau umweltfreundlicher LED-Technik
- Umrüstung auf LED soll rund 50 Prozent der Beleuchtungskosten senken

Echternacherbrück. Gemeinsam mit der Ortsgemeinde unterstützt die Westenergie AG die Modernisierung der Weihnachtsbeleuchtung in Echternacherbrück. In der Gemeinde sorgen 12 neue und umweltfreundliche LED-Lichtdekorationen für eine effiziente und energiesparende Beleuchtung während der Adventszeit. Vor Ort haben sich Ortsbürgermeister Gerhard Krämer und Westenergie-Regionalmanager Christian Nathem ein Bild von der dekorativen Beleuchtungstechnik gemacht.

„Durch die neue langlebigere LED-Technik entlasten wir nicht nur den Haushalt der Ortsgemeinde, wir schonen zudem die Umwelt. Dies ist ein weiterer Beitrag zum Klimaschutz“, betonte Ortsbürgermeister Gerhard Krämer.

Westenergie-Regionalmanager Christian Nathem fügte hinzu: „Wir freuen uns, dass wir zur Verbesserung der Infrastruktur der Ortsgemeinde Echternacherbrück beitragen können. Die LED-Schneeflocken und Sterne für Straßenlaternen verleihen Echternacherbrück zudem ein festliches Ambiente.“

Die Ortsgemeinde Echternacherbrück rechnet durch die Umrüstung mit einer Einsparung von circa 50 Prozent der bisherigen Energiekosten bei der Weihnachtsbeleuchtung. Zusätzlich trägt der Einsatz modernster LED-Technik dazu bei, den CO₂-Ausstoß erheblich zu reduzieren.

Westenergie bietet den Kommunen, die einen Konzessionsvertrag

mit dem Energieunternehmen besitzen, das Förderprogramm KEK – Kommunales Energie Konzept an. Es beinhaltet Lösungen und Produkte, mit denen sich Kommunen fit für die Energiezukunft machen. Gefördert werden Maßnahmen in den Bereichen Klimaschutz, Energieeffizienz und Infrastruktur. Das umfasst etwa die Steigerung der Energieeffizienz kommunaler Gebäude und Einrichtungen oder auch Konzepte zur Elektromobilität.

Gemeinsames Engagement für eine leuchtende Zukunft (v. l.): Westenergie-Regionalmanager Christian Nathem und Ortsbürgermeister Gerhard Krämer freuen sich bereits auf die kommende Weihnachtszeit. Ω

(Foto: Westenergie AG/Pachelle Flesch)

Markt der Möglichkeiten

Bitburg. Die St. Matthias-Schule in Bitburg lädt herzlich zum „Markt der Möglichkeiten“ am 07. Dezember 2023 um 19:00 Uhr in die Aula der Schule ein. Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen, Eltern und alle interessierten Gäste

haben dort die Möglichkeit, sich zum Aufbau und zur Gestaltung der „Mainzer Studienstufe“ (MSS) an der St. Matthias-Schule zu informieren. Nach einem kurzen allgemeinen Vortrag können die Gäste anschließend an den verschiedenen

Informationsständen der Fächer gezielt Fragen zu Arbeitsweisen und Unterrichtsinhalten stellen und mit Oberstufenschülern sowie Lehrkörper ins Gespräch kommen. Weitere Informationen auch im Internet unter www.st-matthias.de. Ω

„Jugend forscht“ – und macht sich einen Kopf Anmeldeschluss für Wettbewerbsarbeiten am 30. November

Bitburg. Unter dem Motto „Mach dir einen Kopf!“ findet 2024 die 59. Wettbewerbsrunde von „Jugend forscht“, Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb, statt. Naturwissenschaftlich interessierte Jugendliche bis 21 Jahre haben am 29. Februar beim Regionalwettbewerb in Bitburg die Möglichkeit, ihr Forschungstalent unter Beweis zu stellen.

Dabei geht es nicht nur um die Entdeckung neuer Naturgesetze oder die Erfindung neuer Maschinen, sondern auch um die wissen-

schaftliche Bearbeitung bereits erforschter Fragestellungen. Die Themen reichen von Arbeitswelt über Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften bis hin zu Mathematik/Informatik, Physik und Technik. Engagierte Betreuerinnen und Betreuer in Schulen oder Ausbildungsbetrieben unterstützen die Jungforscherinnen und Jungforscher – auch bei der Themenfindung.

Anmeldeschluss ist der 30. November, die Wettbewerbsarbeiten müssen dann in der ersten Januarwo-

che 2024 eingereicht werden. Als Ansprechpartner für den Wettbewerb steht Regionalwettbewerbsleiter Dr. Marc Bauch unter der E-Mail-Adresse m.bauch@gymherm.bildung-rp.de für alle Fragen zur Verfügung. Weitere Informationen zum Wettbewerb und zur Teilnahme gibt es auch unter www.jugendforscht.de. Die Bitburger Brauerei unterstützt den Wettbewerb in Bitburg bereits zum 52. Mal und freut sich ebenfalls auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Region. Ω



Bickendorfer Wehr spendet Skybeamer an die Westeifelwerke

Bickendorf. Zum 115-jährigen Stiftungsfest der Feuerwehr Bickendorf, dem Jubiläum der Jugendwehr und der 20-jährigen Verbundenheit zur Brandweer aus Leopoldsborg in Belgien verzichtete man auf Gastgeschenke. Stattdessen unterstützte man die Fördergruppe der Westeifelwerke in Hermesdorf, indem man einen Skybeamer mit Zubehör für den Ruheraum der Gruppe spendete und kürzlich an die Gruppenleiterin Jenny Grimm übergeben konnte. Gleichzeitig hatte die Delegation der Bickendorfer Feuerwehr die Gelegenheit durch Maïke Jardzejewski einen ausführlichen Einblick in die Arbeit der Hermesdorfer Werkstätte, wo 250 betreute Menschen mit Beeinträchtigung tätig sind, zu bekommen. Dazu zählte auch ein Rundgang durch die einzelnen Arbeitsbereiche. Christian Brück, stellvertretender Wehrführer bedankte sich für die Gastfreundschaft und man vereinbarte einen Besuch einer Fördergruppe bei der Bickendorfer Feuerwehr um Einblicke in das Feuerwehrwesen zu erhalten. Ω

Foto: Wilfried Kootz



Sportverein Rittersdorf erneuert Steh- und Sitzplätze für Fans

- Westenergie unterstützt Aktion durch Mitarbeitendeninitiative „Westenergie aktiv vor Ort“
- Bereits 12.000 ehrenamtliche Projekte in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen umgesetzt

Rittersdorf. Die Freude bei den Mitgliedern des Sportvereins Rittersdorf 1958 e. V. ist groß: Die Vereinsmitglieder haben gemeinsam mit Westenergie-Mitarbeiterin Susanne Steilen mit großem Engagement die in die Jahre gekommenen Steh- und Sitzplätze in Rittersdorf erneuert. Die nun aufbereiteten Zuschauerbereiche verleihen dem Sportplatz ein neues Flair. Unterstützt wurde die Aktion durch die Mitarbeitendeninitiative „Westenergie aktiv vor Ort“ mit einer Fördersumme in Höhe von 2.000 Euro.

Als Projektpatin engagierte sich Westnetz-Mitarbeiterin Susanne Steilen, die sich erfolgreich bei der Westenergie AG um die Förderung bemüht hatte: „Durch den freiwilligen Einsatz der Vereinsmitglieder konnten die Zuschauerplätze erneuert werden. Dadurch ist die Anlage für Gäste deutlich attraktiver und einladender.“

Nachdem die alten Sitzbänke



Packten gemeinsam kräftig mit an und erneuerten den Sportplatz des Sportvereins Rittersdorf (v. l.): Yannick Stalpes, Daniel Lichter, Marco Bläsius, Nick Bläsius, Wolfgang Stalpes, Tim Hüllen. (Foto: SV Rittersdorf 1958 e. V./Daniel Lichter)

entfernt wurden, haben die Freiwilligen die Fläche für die neuen Betonklötze ausgeschachtet. Anschließend wurden die Klötze gesetzt und rundherum mit Erde begefüllt und die Fläche neu besät. Anschließend haben die fleißigen Mitglieder die Sitzflächen aus Holz zugeschnitten und montiert, sodass 14 neue Sitzmöglichkeiten für die Zuschauer*innen entstanden. Außerdem hat der Sportverein Rittersdorf die Aufgänge sowie Stehbereiche ausgeschachtet und mit neuem Schotter verfüllt.

Westenergie aktiv vor Ort ist eine Initiative von Westenergie, bei der sich Mitarbeitende in ihrer Freizeit für ihre Mitmenschen engagieren. Wer selbst die Ärmel hochkrempelt und sich für einen guten Zweck in seinem Heimatort einbringt, erhält einen Zuschuss für Materialkosten. In den letzten 15 Jahren wurden mehr als 12.000 ehrenamtliche Projekte in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen umgesetzt. Ω

Offen und mutig für den Glauben eintreten

Pontifikalamt in Waxweiler zum Willibrordusfest mit dem Erzbischof von Utrecht

Waxweiler. Mit einem festlichen Pontifikalamt hat der Erzbischof von Utrecht, Willem Jakobus Kardinal Eijk, das Willibrordusfest in Waxweiler (Pastoraler Raum Prüm) mit vielen Gläubigen gefeiert. Im ranghöchsten katholischen Kirchenamt der Niederlande ist Eijk der 70. Oberhirte in Utrecht, seit der heilige Willibrord als Apostel der Friesen im Jahr 695 zum dortigen Bischof geweiht worden war. Konzelebranten waren Pfarrer Georg Josef Müller und Ordensprälät Friedrich Kreuzt sowie Diakon Karl Weyandt in Assistenz. Die musikalische Begleitung übernahmen der Prümaltchor Waxweiler und der Kirchenchor Schönecken unter der Gesamtleitung von Hans-Peter Gansen, der auch die Sebald-Orgel in der Pfarrkirche Waxweiler spielte.

In seiner Predigt hinterfragte der Kardinal das Verwenden von

Schlangen in Gottesdiensten in den Appalachen. Die Menschen dort würden im Tanz mit den giftigen Tieren einen Beweis für ihren christlichen Glauben (vgl. Mk 16, 16-18) sehen. Die Worte Jesu seien aber nicht an einzelne Gläubige gerichtet, sondern an die Apostel und durch sie an die Kirche als Ganzes. Einige große Glaubensboten, so auch der heilige Willibrord, seien im übertragenden Sinne große Risiken eingegangen, um Christus und sein Evangelium offen und mutig zu verkünden.

Willibrord wird durch die Sage zum Ursprung der Echternacher Springprozession in Waxweiler ganz besonders verehrt. So soll der angelsächsische Missionar um das Jahr 728, laut einer Inschrift auf einer sandsteinernen Tafel, dort gepredigt haben. Den heidnischen Frevlern vor der Kirche habe er aufgegeben, in heili-



Willem Jakobus Kardinal Eijk inmitten der Zelebranten, der Assistenz, der Ministranten und der Brudermeister der pfingstlichen Fußwallfahrt Prüm-Waxweiler zur Echternacher Springprozession.



ger Andacht nach Echternach zu tanzen. In früheren Jahrhunderten pilgerten die Gläubigen im Rahmen von Pflichtprozessionen in die luxemburgische Abteistadt, die später erzbischöflich verboten wurden. Erst im Jahr 1860 lebte die große Fußwallfahrt wieder auf, ausgehend von Waxweiler.

◀ Nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche Waxweiler, v.l.: Diakon Karl Weyandt, Ordensprälät Friedrich Kreuzt, Willem Jakobus Kardinal Eijk, Zeremoniar Michel van Mourik und Pfarrer Georg Josef Müller.

1861 schlossen sich die Prümer Teilnehmer unter Johann Jakob Perrad an. Bis heute pilgern sie gemeinsam rund 70 Kilometer zu Willibrords Grab, gut organisiert durch die Brudermeister unter dem aktuellen Vorsitz von Alois Engel aus Rommersheim-Ellwerath. Die Echternacher Springprozession steht seit dem 16. November 2010 auf der UNESCO-Liste der immateriellen Kulturgüter der Menschheit.

Unter dem Schutz des Heiligen

mit europäischem Charakter stand auch das ehemalige Dekanat St. Willibrord Westeifel, das von 2004 bis 2022 bestand. Es ist in den neuen Pastoralen Räumen Prüm und Neuerburg aufgegangen. Seinerzeit entstand es durch den Zusammenschluss der Altdekanate Prüm, Waxweiler und Neuerburg, durch deren Hauptorte die Fußwallfahrt nach Echternach führt. Bereits das frühere Dekanat Waxweiler (1869-2004) hatte den heiligen Willibrord als Schutzpatron. Ω



Der Prümaltchor Waxweiler und der Kirchenchor Schönecken unter der Gesamtleitung von Hans-Peter Gansen gestalteten den Gottesdienst musikalisch.

Fotos: Fritz Knob

Beratungsabend für Gründungsinteressierte im Eifelkreis Bitburg-Prüm am 16.11.2023

Meckel. Im Rahmen der Gründungswoche Deutschland bietet die Wirtschaftsförderung des Eifelkreises Bitburg-Prüm am Donnerstag, den 16. November 2023 einen Beratungsabend für Gründungsinteressierte an.

Eine Selbständigkeit und die damit verbundene Umsetzung der eigenen Geschäftsidee erfordert eine sorgfältige Vorbereitung und Planung. Die Wirtschaftsförderung des Eifelkreises Bitburg-Prüm möchte gemeinsam mit mehreren

Partnern Gründungsinteressierte bei einer erfolgreichen Umsetzung unterstützen und bietet daher einen Beratungsabend während der diesjährigen Gründungswoche Deutschland an. Die Expertinnen und Experten mehrere Einrichtungen führen durch Kurzvorträge in verschiedene Themen ein und stehen im Anschluss für die Klärung von individuellen Nachfragen zur Verfügung. Der Beratungsabend dient dabei auch dem gegenseitigen Austausch der Gründungsinteressierten untereinander.

Agenda Kurzvorträge:

- **Unternehmerpersönlichkeit – welche Eigenschaften sollte ein/e Unternehmer/in mitbringen?**
Carmen Klein, Dr. Klein, Jakoby & Partner Unternehmensberater
- **Typische Fallstricke – vor, während und nach der Gründung?**
Dr. Holger Klein, Dr. Klein, Jakoby & Partner Unternehmensberater

- **Fördermöglichkeiten der ISB und KfW**
Charlotte Thul, Wirtschaftsförderung der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm
- **Die betriebliche und private Absicherung der Selbständigkeit**
Raimund Fisch, Geschäftsfeld Existenzgründung und Unternehmensförderung der Industrie- und Handelskammer Trier

- **Steuerliche Besonderheiten im Rahmen der Existenzgründung**
Manuel Franzen, Heinrichs & Partner Wirtschaftsprüfer und Steuerberater GbR
- **Erfahrungsberichte – „Gründung in der Praxis“**
Gründerin Ramona Hoffmann, moni goes wild
Gründer Steven Asso, ASSO'S Hairdesign

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, den 16.11.2023 von 18:30-20:30 Uhr im Gasthaus Herrig in Meckel (Hauptstraße 20) statt und ist für die Teilnehmenden kostenfrei.

Anmeldungen können bis zum 13.11.2023 bei Charlotte Thul (Tel. 06561 15-5151, E-Mail: wirtschaftsfoerderung@bitburg-pruem.de) oder Carmen Klein (Tel. (06561 9491193, E-Mail: c.klein@klein-jakoby.de) erfolgen. Ω

Das Lemabri eröffnet am 1. Dezember 2023

Sarah Henke und Christian Eckhardt verwirklichen ihren kulinarischen Traum in der Region Rhein-Hunsrück

Die Gastronomieszene in der Region Rhein-Hunsrück erwartet mit der Eröffnung des Lemabri am 1. Dezember 2023 ein innovatives Restaurantkonzept, das kulinarische Raffinesse und Familienfreundlichkeit verbindet. Hinter dem Lemabri stehen die renommierten Köche Sarah Henke, bekannt für ihre einzigartige asiatische Aromenküche und Christian Eckhardt, dessen kulinarische Kreationen mit französischen Einflüssen überzeugen. Das Ehepaar vereint in ihrem ersten eigenen Restaurant nicht nur ihre Leidenschaft für ausgezeichnetes Essen, sondern auch eine gemeinsame Vision: die Welt der Aromen in einem warmen und familiären Ambiente anzubieten. Das Lemabri verspricht somit nicht nur eine gastronomische Entdeckungsreise, sondern auch eine gemütliche Atmosphäre für jeden Gast.



Das Ehepaar Sarah Henke und Christian Eckhardt eröffnet am 1. Dezember 2023 das Restaurant Lemabri.

„Im Lemabri steckt mehr als nur erlesene Zutaten und jahrelange Erfahrung. Es ist eine Reise durch Geschmack und Gefühl, ein Zusammenschmelzen aus Zutaten, Liebe und Hingabe“, eröffnet Sarah Henke. „Die Eröffnung dieses Restaurants war für uns nicht nur der Start eines kulinarischen Abenteuers, sondern auch die Verwirklichung eines langen Traums: Wir möchten ein Restaurant schaffen, in dem wir selbst gern essen würden. Im Lemabri wird nicht einfach nur Essen serviert, sondern eine Geschichte erzählt – von unserer Leidenschaft für Gastronomie, von unserer Liebe zum Detail und von der Freude, die in jedem Gericht steckt. Mit jedem Bissen enthüllt sich ein Stück unserer Geschichte,

und ich hoffe von Herzen, dass unsere Gäste diese Leidenschaft und Freude teilen können.“

Teilen, Probieren, Genießen – eine gemeinschaftliche Erfahrung

Das Herzstück des Lemabri ist sein einzigartiges Foodkonzept, das die kulinarischen Talente von Sarah Henke und Christian Eckhardt vereint. Inspiriert von Aromen aus der ganzen Welt, kombiniert mit raffinierter Textur und Säurespiel, bietet das Restaurant eine vielseitige Auswahl an Gerichten.

Von feinen Einzelgerichten über die wechselnde Mittagskarte bis zu kleinen Abendgerichten, die auch

ideal zum Teilen geeignet sind, ist für jeden Geschmack etwas dabei. Im Share-Konzept werden die Ge-

richte in der Mitte des Tisches platziert, um das Teilen und Probieren zu erleichtern – eine gastronomi-



Ein Highlight im Lemabri ist das Share-Konzept mit kleineren Gerichten zum Teilen und Ausprobieren.

sche Erfahrung, die zum geselligen Beisammensein einlädt. Christian Eckhardt betont: „Wir bieten nicht nur die klassische Option, ein eigenes Gericht zu bestellen, sondern auch kleinere Kreationen zum Teilen und Ausprobieren an. Unsere Gäste sollen die Freiheit genießen, ihre Gerichte nach ihren Wünschen zusammenzustellen und zu teilen.“

Auch für die jüngsten Feinschmecker ist bestens gesorgt – die vielfältige Kinderkarte bietet eine kindgerechte Auswahl von köstlichen Vorspeisen, ausgewogenen Hauptgerichten und verlockenden Desserts.

Ein Ort des Genusses und der Begegnung

Im Lemabri werden jedoch nicht nur Gerichte der beiden renommierten Köche serviert, vielmehr soll eine gemütliche Atmosphä-

re geschaffen werden. „Mit dem Lemabri möchten wir nicht nur kulinarische Höhepunkte setzen, sondern auch einen Ort schaffen, an dem sich Familien willkommen und wohlfühlen“, sagt Sarah Henke. „Unser Ziel ist es, einen einzigartigen Genussort zu entwickeln, der Generationen miteinander verbindet.“ Christian Eckhardt fügt hinzu: „Wir verstehen als junge Eltern die Bedürfnisse von Familien und möchten ihnen die Möglichkeit bieten, gemeinsame Zeit in einer entspannten Atmosphäre zu genießen.“

Das Restaurant bietet Platz für etwa 120 Gäste im Innenbereich und bis zu 80 Gäste im Außenbereich, ideal für entspannte Mittagessen, romantische Dinner oder gesellige Familienfeiern. Neben der exquisiten Küche bietet das Lemabri auch eine herausragende Eventlocation. Die großzügigen Innen- und Außenbereiche eignen sich perfekt für Hochzeiten, Familienfeiern, Firmenveranstaltungen und Geschäftsessen. Zusätzlich zu privaten Veranstaltungen sind verschiedene Events geplant, darunter Kochkurse, Sushikurse und Baby-Shower-Partys.

Das Lemabri befindet sich in der Alten Römerstraße 3a im Gewerbegebiet Hellerwald in Boppard-Buchholz und ist über die Autobahn leicht erreichbar und mit ausreichend Parkplätzen, einige davon mit E-Ladesäulen, ausgestattet. Im Sommer lädt die großzügige Terrasse zum Verweilen ein. Ω

Neues Besucherzentrum zum Nationalpark Hunsrück-Hochwald

Nonnweiler. Nach zwei Jahren Bauzeit und Gesamtkosten in Höhe von elf Millionen Euro ist am Freitag ein neues Besucherzentrum für den Nationalpark Hunsrück-Hochwald in Nonnweiler-Otzenhausen eröffnet worden. Nach Ansicht der saarländischen Ministerpräsidentin Anke Rehlinger (SPD) verbindet das Nationalpark-Tor Keltenpark «erstklassige Architektur» mit saarländischer Kultur und Natur. «Mit seinen vielfältigen Angeboten hat das Besucherzentrum großes Potenzial, ein Tourismusmagnet im Saarland zu werden, worauf wir stolz sein können», sagte Rehlinger.

Das neue Gebäude, das eine besondere Holzfassade mit Material aus der Umgebung besitzt, will als Naturerlebniszentrum neben Dauer- und Ausstellungen auch Veranstaltungen anbieten. Als Ausflugsziel für Schulklassen und als Treffpunkt für Ranger-Touren soll es zudem eine Bildungsfunktion erfüllen. Außerdem beherbergt es Verwaltungs- und Büroräume.

Der gemeinsame Nationalpark der Länder Rheinland-Pfalz und Saarland wurde 2015 eröffnet und umfasst rund 10.000 Hektar. Zehn Prozent davon liegen im Saarland. Leitziel ist es, auf mindestens 75 Prozent die Natur Natur sein zu lassen und die Flächen nach und nach aus der forstlichen Nutzung zu nehmen. «Dabei ist der Nationalpark allerdings kein abgeschlossener Raum, der nicht betreten werden darf», so das Saar-Umweltministerium. Im Ge-

genteil lade er dazu ein, die Natur zu erleben. Dafür sollen drei Tore mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten den Eingang bieten.

«Für unseren länderübergreifenden Nationalpark Hunsrück-Hochwald ist die heutige Eröffnung ein weiterer Meilenstein zur gemeinsamen Entwicklung der Nationalpark-Tore», sagt der rheinland-pfälzische Staatssekretär Erwin Manz (Grüne). So können die Gäste am Erbeskopf die Lebensräume des Nationalparks entdecken: ausgedehnte Wälder und die typischen Hangmoore. Bei einem dritten Standort, dem Wildfreigehege Wildenburg bei Kempfeld, sollen die heimischen Wildtiere im Vordergrund stehen. So entstanden drei attraktive Anlaufstellen für Besucher.

Nach Ansicht von Saar-Umweltministerin Petra Berg (SPD) leistet der Nationalpark als Naturschutzprojekt mit dem Schutz der Biodiversität und der Entwicklung zum Wildnisgebiet einen erheblichen Beitrag zu der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt. Ab dem Frühjahr 2024 nehme eine neue Dauerausstellung die Gäste dann mit auf eine Reise durch die Vergangenheit in die Zeit der Kelten und ihren Einfluss auf den Wald. Ω (dpa/trs)

Scharfe Marken. Scharfe Preise.

digital1A.shop

Jetzt online einkaufen unter www.digital1A.shop

Gipfel in England: Wie gefährlich wird KI?

Von Julia Kilian, Andrej Sokolow, Andreas Hoenig und Christoph Meyer, dpa

Milton Keynes - Im Zweiten Weltkrieg knackten die Briten in Bletchley Park nördlich von London den Verschlüsselungscode der Nazis. Nun hat die britische Regierung dort mit Vertretern anderer Staaten den ersten internationalen Gipfel zu den Gefahren von Künstlicher Intelligenz (KI) abgehalten. Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck, US-Vizepräsidentin Kamala Harris, UN-Generalsekretär António Guterres, EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen und weitere Politiker kamen auf Einladung von Premierminister Rishi Sunak am Donnerstag zusammen, um über die Risiken der sich schnell entwickelnden Technologie zu sprechen.

Wie gefährlich wird Künstliche Intelligenz?

Die britische Regierung warnte in einem Papier vor verschiedenen Szenarien. Für gefährliche Gruppen könne es leichter werden, Betrug zu begehen, Cyberattacken zu planen oder mit Falschinformationen die Gesellschaft zu beeinflussen. Grundsätzlich könne es für Terroristen einfacher werden, biologische oder chemische Waffen zu entwickeln, allerdings müssten sie immer noch an die nötigen Substanzen gelangen.

Könnten Computer die Menschheit auslöschen?

Glaubt man dem Tech-Milliardär Elon Musk, der ebenfalls bei dem Gipfel dabei war, stellt Künstliche Intelligenz eine der größten Bedrohungen für die Menschheit dar, die womöglich gar nicht ganz unter

Kontrolle gebracht werden kann.

Manche Forscher halten es aber für irreführend, sich zu sehr auf das Existenzrisiko zu konzentrieren. Es sei eine «gefährliche Ablenkung von den Diskussionen, die wir führen müssen über die Regulierung von KI», sagte zum Beispiel Mhairi Aitken vom Alan Turing Institute dem Portal «Politico». Kritiker sehen etwa große Fragen beim Datenschutz, bei Urheberrechten oder der Diskriminierung von Menschen durch Algorithmen. Die Schlagzeile sei nicht, dass KI uns eines Tages töten könnte, sondern dass Menschen in Institutionen bereits in diesem Moment KI einsetzen, um Schäden anzurichten, meint Sasha Costanza-Chock vom Berkman Klein Center der Harvard University und von der Organisation Algorithmic Justice League.

Um was ging es konkret bei dem Gipfel?

Bei der Diskussion der Regierungschefs und Minister am Donnerstag ging es Kreisen Beteiligten zufolge um vier Themen, die von großer Bedeutung sind bei der Regulierung von KI: Dazu gehören die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und den sozialen Zusammenhalt. Dann die Frage, wie ethische Grundsätze in Technologie und Algorithmen eingebaut werden können, beispielsweise beim Thema Gesichtserkennung. Betont worden sei aber auch, dass die richtige Balance zwischen Innovation und Regulierung gefunden werden müsse, damit die neue Weiterentwicklung der Technologie nicht im Keim erstickt wer-

de. Und auch das Thema des fairen Wettbewerbs spielte eine Rolle: Die Teilnehmer seien sich einig gewesen, dass alle Länder Zugang zu der Technologie haben sollen.

Gibt es denn noch keine Regeln?

Erste Schritte wurden bereits unternommen. Die Europäische Union will mit einer KI-Strategie einen rechtlichen Rahmen zur Regulierung der Technologie schaffen. In den USA will Präsident Joe Biden mit einem rechtlichen Rahmen Risiken durch Software mit KI minimieren. Ein Präsidentenerlass von Montag sieht unter anderem vor, dass bei Programmen, die potenziell gefährlich für nationale Sicherheit, Wirtschaft oder Gesundheit werden könnten, die Entwickler die US-Regierung schon beim Anlernen der KI-Modelle unterrichten müssen. Auch werden sie Ergebnisse von Sicherheitstests mit den Behörden teilen müssen.

Welche Unternehmen sollte man kennen?

Besonders bekannt wurde in den vergangenen Monaten das Start-up OpenAI, das den Chatbot ChatGPT entwickelte. Die Software kann Sätze auf dem sprachlichen Niveau eines Menschen bilden. Damit das funktioniert, werden solche Programme mit gewaltigen Mengen an Texten und Informationen angelernt. Neben zahlreichen Start-ups spielen auch die reichen Tech-Konzerne wie Google, Amazon, Microsoft, Meta und Apple mit ihren Ressourcen eine wichtige Rolle bei KI.

Was kann KI heute schon? Und was kann sie Gutes bringen?

Software mit Künstlicher Intelligenz ist bereits allgegenwärtig - aber meist eng auf Aufgaben spezialisiert. Sie steckt etwa in der Bildverbesserung, Autokorrektur, in Chatbots, die allmählich statt Hotlines genutzt werden sowie im Gesundheitswesen zum Beispiel zur Analyse von Symptomen. Deutschland betonte bei dem Gipfel vor allem die Chancen von KI. So sagte Habeck, die Technologie könne viele Dinge leichter und effizienter machen, «vom Klimaschutz bis zu Wetterdaten und Frühwarnsystemen, von der Krankheitserkennung bis zu Therapiesystemen». Und: Nicht die Technik selbst solle reguliert werden, sondern konkrete, risikoreiche Anwendungen.

Was kann der Gipfel erreichen?

Der Gipfel in Bletchley Park gilt als einer der ersten Schritte hin zu einer Regulierung. Bereits geplant ist, dass Frankreich im kommenden Jahr eine weitere Auflage des Gipfels ausrichten wird. Derzeit gibt es aber noch mehrere konkurrierende Formate, in denen über das Thema gesprochen wird. Dazu gehören der Kreis der führenden westlichen Wirtschaftsnationen G7, aber auch die Vereinten Nationen kämen infrage. Als Stärke des britischen Gipfel-Formats gilt jedenfalls, dass auch Staaten wie China und Indien teilgenommen haben - wenn auch nur mit Vertretern aus der dritten Reihe. Ω (dpa)

„Vom Götterboten zum Rauschgoldengel“: Weihnachtsausstellung im Museum am Dom Trier

Ab dem 24. November 2023 bis zum 28. Januar 2024 zeigt das Museum am Dom Trier die Weihnachtsausstellung „Vom Götterboten zum Rauschgoldengel“.

Trier. Eine faszinierende Reise zu den geflügelten Wesen und Darstellungen der Engel erwartet die Besucherinnen und Besucher in unserer diesjährigen Weihnachtsausstellung, betitelt „Vom Götterboten zum Rauschgoldengel“. Bereits in der Antike vermittelten geflügelte Götterboten, wie Nike oder Merkur zwischen der himmlischen und der irdischen Welt. Auch der römische Liebesgott Amor zählt zu den prägenden Vorbildern für die Darstellungen christlicher Engel, die als Himmelsboten, Vermittler, Beschützer oder Wegbegleiter in Erscheinung treten. In der Weihnachtsgeschichte spielen sie eine zentrale Rolle. Engel aus Verkündigungs- und Anbetungsszenen begegnen uns sowohl in Gemälden als auch in Kinderbüchern, Liedern, Krippen oder in Form von Christbaumschmuck. Doch was sind Engel eigentlich? Gibt es sie nur im Christentum? Und warum üben sie bis heute eine Faszination auf die Menschen aus - ganz unabhängig davon, ob diese gläubig sind oder nicht? Diesen Fragen möchten wir in unserer Weihnachtsausstellung auf den Grund gehen.

Die Ausstellung wird am 24. November um 18.30 Uhr mit Grußworten von Dompropst Weihbischof Jörg Michael Peters und Museumsdirektor Markus Groß-Morgen im Museum eröffnet. Musikerinnen und Musiker sorgen für ein weihnachtliches Rahmenprogramm. Das Museum am Dom lädt anschließend zu Glühwein und



Verkündigung an Maria, 18. Jahrhundert, Foto: Museum am Dom Trier.

alkoholfreiem Punsch in den Museumsgarten und die Remise des Museums ein.

Die Weihnachtsausstellung wird von interaktiven Stationen für Groß und Klein sowie einem abwechslungsreichen Begleitprogramm ergänzt. Während der Ausstellungsdauer bietet das Museum ab dem 25. November über den gesamten Dezember sowie am 6. Januar jeden Samstag, jeweils um 14.30 Uhr für 2€ zzgl. Eintritt offene Führun-

gen durch die Ausstellung an. Für Schulklassen aus der Stadt Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg ist der Ausstellungsbesuch dank der Unterstützung durch die Sparkassenstiftung kostenfrei.

Geöffnet ist die Ausstellung dienstags bis samstags von 9 bis 17 Uhr sowie sonntags von 13 bis 17 Uhr. Weitere Informationen sowie das ganze Programm erhalten Sie unter: www.museum-am-dom-trier.de. Ω



Einweihung in die Geheimnisse – Amor, Venus, Bacchus und Ceres, Kopie nach Tizian, Leihgabe aus Privatbesitz, Foto: Museum am Dom Trier.



Engel aus St. Antonius, 18. Jahrhundert, Foto: Museum am Dom Trier.



Moderner Rauschgoldengel, Foto: Museum am Dom Trier.

Klimaschutzministerium veröffentlicht neuen Webauftritt

Webseite informiert über Klimaschutzziele des Landes und gibt Überblick über Förderprogramme

Mainz. „Bis spätestens 2040 wollen wir Rheinland-Pfalz klimaneutral gestalten. Dafür sind große gesamtgesellschaftliche Anstrengungen notwendig. Eine Studie des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), der Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforchung (GWS) und der Prognos AG schätzt andernfalls die Kosten in Folge des Klimawandels auf 280 bis 900 Milliarden Euro. Gleichzeitig müssen wir uns aber an die bereits spürbaren und zukünftig zu erwartenden Klimawandelfolgen anpassen. Mit dem neuen Internetauftritt für den Regierungsschwerpunkt Klimaneutrales Rheinland-Pfalz möchten wir die erforderlichen Maßnahmen gegenüber den Bürgerinnen und

Bürgern, Kommunen und Unternehmen sowie unsere Ziele noch transparenter kommunizieren. Das Besondere an diesem digitalen Angebot ist, dass es praxisorientiert und bedarfsgerecht entworfen wurde, gerade mit Blick auf das Vernetzungsforum für die KKP-Kommunen und die Förderplattform“, so Klimaschutzministerin Katrin Eder.

Der neue Slogan „Natürlich Klimaneutral. Gemeinsam gestalten wir Zukunft vor Ort“, betont die Bereitschaft zur konkreten Zusammenarbeit aller Akteurinnen und Akteure als Verantwortungsgemeinschaft im Kampf gegen den Klimawandel sowie den Erhalt natürlicher Ökosysteme als CO2-

Senke zur Erreichung der Klimaneutralität. Die Webseite lehnt sich in ihrer Farbgebung an die sogenannten Klimastreifen an und soll in Blau gehalten die Botschaft für eine gegenläufige Entwicklung des beobachteten langfristigen Temperaturanstiegs auf der Erde unterstreichen. Anschauliche Animationsgraphiken, beispielsweise zum Thema „Klimaschutz und Anpassung an die Klimawandelfolgen vor Ort“, begleiten die Kommunikation.

Die Webseite gliedert sich in drei Unterseiten. Auf der ersten Unterseite wird über das Ziel Klimaneutrales Rheinland-Pfalz informiert und wie dieses von der

Landesregierung umgesetzt wird. Beispielsweise wird das Landesklimaschutzkonzept mit einem anschaulichen Ampelsystem zum Umsetzungsstand der Maßnahmen dargestellt.

Die Unterseite zum Kommunalen Klimapakt (KKP) soll als zentrale Informationsquelle für die Klimapakt-Kommunen sowie interessierte Kommunen dienen. Aktuell zählt der Klimapakt 149 Kommunen, darunter elf kreisfreie Städte, 23 Landkreise, 25 verbandsfreie Gemeinden und 90 Verbandsgemeinden (das entspricht 77 Prozent aller beratungsberechtigten Akteure im Land) und trifft damit nach wie vor auf ein breites Interesse. Für

die Klimapakt-Kommunen wurde mit der sogenannten KKP-Lounge – ein registrierungspflichtiger Forenbereich – ein exklusiver Raum für den Erfahrungsaustausch untereinander geschaffen.

Auf der dritten Unterseite gibt es einen Überblick über Förderprogramme im Bereich des kommunalen Klimaschutzes und der Anpassung an die Klimawandelfolgen auf Ebene des Landes, des Bundes und der Europäischen Union. Damit soll die Akquise von Fördermitteln erhöht und Maßnahmen verstärkt in Kommunen umgesetzt werden. Dieses Angebot wird als Dienstleistung verstanden. Gerade kleinere Kommunen bekommen

hier eine echte Hilfestellung durch die zahlreichen Förderprogramme und erhalten einfachen Zugang zu Fördermöglichkeiten.

Ministerin Eder erläutert, „Unser Anspruch ist es, den Bürgerinnen und Bürgern unsere Inhalte leicht verständlich zu vermitteln und die Kommunen zielgerichtet zu unterstützen, um sie als Multiplikatoren und Teil der Veränderung zu gewinnen. Die Webseite möchten wir nach und nach erweitern, um die Vorhaben der Landesregierung noch transparenter und anschaulicher darstellen zu können.“ Die Webseite ist zu finden unter: <https://klimaneutrales.rlp.de/>. Ω

Begegnen, Unterstützen, Begleiten.

Malteser qualifizieren Hospizhelferinnen und -helfer

Trier/Saarburg. Zwei Vorbereitungsseminare zu ehrenamtlichen Hospizhelfenden bieten die Malteser ab Januar jeweils in Trier und in Saarburg an. Die Seminare richten sich an Menschen, die sich in der Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden im Landkreis Trier-Saarburg und in der Stadt Trier engagieren möchten. Das Ziel der Kurse ist es, Menschen auf diese Aufgabe in existentiellen Ausnahmesituationen vorzubereiten und intensiv zu schulen. Neben Elementen der Selbsterfahrung, die auf die eigenen Wahrnehmungs-, Denk-, Kommunikations- und Verhaltensmuster gerichtet sind, werden Informationen zu Sterben, Tod und Trauer und Techniken der Gesprächsführung sowie Informationen zu Familiensystemen vermittelt. „Nicht allein der sterbende Mensch, sondern auch seine Familie und Zugehörigen, stehen in der persönlichen Begleitung im Fokus“, erläutert Dajana Frömberg, Leiterin des ambulanten Hospizdienstes der Malteser in Trier. Zentraler Bestandteil ist die Entwicklung einer hospizlichen Haltung, d.h. die emphatische Bereitschaft sich auf Menschen und ihre Lebensbedingungen einzulassen.

Astrid Woche und Yves Becker sind ehrenamtlich im Hospizdienst der Malteser tätig und teilen ihre Motivation sowie das, was Interessierte am Kurs mitbringen sollten. Astrid Woche hat bereits in jungen Jahren ein Ehrenamt in der Blindenbetreuung ausgeübt und wollte sich neben ihrer Berufstätigkeit wieder ehrenamtlich engagieren. „Ich war unsicher, was ich tun könnte. Vor drei Jahren entschied ich mich für das Ehrenamt bei den Maltesern, u.a. auch deshalb, weil es den Vorbereitungskurs gab, der mich gut auf die Tätigkeit vorbereitete.“ Sie erklärte weiter: „Meine Hauptmotivation war, sterbenden Menschen und ihren Familien Beistand zu leisten, damit sie nicht alleine sind.“ Oft

wird sie gefragt, wie sie ihr Engagement neben ihrem Beruf zeitlich unterbringt. „Das ist kein Problem. Die Begleitungen erfolgen nach individueller Absprache mit den Betroffenen.“ Yves Becker war als Jugendlicher Pfadfinderleiter und als er in den Ruhestand ging, war es für ihn selbstverständlich, wieder ehrenamtlich tätig zu werden. Kontakt zur Hospizarbeit bekam er durch eine Bekannte. Er entschied

sich 2012 den Vorbereitungskurs bei den Maltesern zu absolvieren und sich um Sterbende und deren Familien zu kümmern.

Seit 2022 leiten Astrid Woche und Yves Becker selbst Hospizhelferkurse und freuen sich auf Interessenten. Becker erzählt: „Der Vorbereitungskurs ist kein klassischer Frontalunterricht. Er lebt vom Miteinander und regen Austausch. Es

macht Spaß zu sehen, was in den Teilnehmenden steckt und wie sie sich weiterentwickeln.“ Woche fügt hinzu: „Auch wenn Sterben und Trauer sehr schwere Themen sind, ist es bereichernd und sogar schön, Menschen auf diesem Weg beistehen zu dürfen. Jede Begleitung ist anders und die Intensität variiert.“

„Ich wollte etwas Sinnvolles tun und der Gesellschaft etwas zu-

rückgeben“, hört Dajana Frömberg oft von den Interessierten an der Hospizarbeit. Viele haben positive Erfahrungen mit der hospizlichen Begleitung innerhalb ihrer eigenen Familie gemacht. „In einem Auswahlgespräch klären wir, ob sich die gegenseitigen Erwartungen decken und ob sich beide Seiten ein späteres Engagement vorstellen können. Die Kursteilnahme ist unabhängig von Konfession und

Geschlecht. Die Personen sollten offen sein gegenüber anderen Lebenskonzepten, Gedanken, Einstellungen, gut zuhören und auf Menschen zugehen können“, fasst Frömberg zusammen. Anmeldung und weitere Informationen bei Dajana Frömberg, Tel. 0651-14648-24 oder per E-Mail dajana.froemberg@malteser.org



Dajana Frömberg, Astrid Woche, Sonja Nilles und Gilles Becker vom Hospizdienst der Malteser freuen sich auf Interessierte für die neuen Hospizhelferkurse
Foto: Melanie Pätzold

Kürzungen bei den Freiwilligendiensten

Patrick Schnieder MdB:

„SPD, Grüne und FDP sparen an der falschen Stelle“

Der Eifeler Bundestagsabgeordnete Patrick Schnieder kritisiert die von der Bundesregierung geplanten Budgetkürzungen bei den Freiwilligendiensten. „SPD, Grüne und FDP sparen an der falschen Stelle. Die Freiwilligendienste sind von unschätzbarem Wert für unsere Gesellschaft. Ganz gleich ob in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen bei den Feuerwehren oder in Sportvereinen - die jungen Menschen übernehmen Verantwortung und entlasten die hauptberuflichen Kräfte enorm“, erklärt Schnieder.

Die Bundesregierung sieht im Haushaltsentwurf für das Jahr 2024 Einsparungen in Höhe von 78 Millionen Euro bei den Freiwilligendiensten vor. Das bedeutet einen Rückgang der Finanzmittel von rund 25 Prozent. Für das Jahr 2025 sind weitere Kürzungen in Höhe von 35 Millionen Euro vorgesehen. Nach Angaben der Landesarbeitsgemeinschaft Freiwilligendienste würden durch die Kürzungen allein in Rheinland-Pfalz 1.200 Einsatzplätze ab 2025 wegfallen. Die Landesarbeitsgemeinschaft hat im Rahmen eines Aktionstages 1.200 Freiwilligenausweise an die rheinland-pfälzischen Bundestags-



abgeordneten geschickt, um den Wegfall der Plätze zu symbolisieren und gegen die Kürzungen zu protestieren. Patrick Schnieder schließt sich diesem Protest an: „Die Ampel gefährdet mit ihren Plänen die über Jahre aufgebauten Strukturen der Freiwilligendienste. In einer Zeit, in der wir eine zunehmende Spaltung der Gesellschaft beobachten, muss die Zahl der Einsatzplätze erhöht

und nicht reduziert werden. Die Ampel setzt wieder einmal die völlig falschen Prioritäten. Wir als CDU/CSU-Bundestagsfraktion setzen uns in den Haushaltsberatungen für zusätzliche Mittel für die Freiwilligendienste ein, damit die Träger die inflationsbedingten Mehrkosten decken können“, erklärt Schnieder. Ω

Foto: Büro Schnieder



Roger Lewentz, SPD

Roger Lewentz als Landesvorsitzender wiedergewählt

soll meine letzte sein. Die SPD Rheinland-Pfalz ist auch deshalb so erfolgreich, weil es uns in den vergangenen Jahrzehnten immer gelungen ist, Amtsübergaben so zu gestalten, dass alle für das Amt in Frage kommenden Menschen im Boot geblieben sind. Als Parteivorsitzender werde ich diese Aufgabe mit großer Aufmerksamkeit und Sorgfalt erfolgreich gestalten. Der Parteitag hat auch gezeigt: Wir sind die Rheinland-Pfalz-Partei. Wir haben Ideen, wie wir Wandel in der Arbeits- und Wirtschaftswelt so gestalten, dass alle mitnehmen. Mit dieser Haltung werden wir einen erfolgreichen Europa- und Kommunalwahlkampf im kommenden Jahr führen. Mein herzlicher Dank geht an Hendrik Hering, der aus der engeren Parteiführung ausscheidet, für sein leidenschaftliches Engagement für die Partei in den vergangenen Jahren. Gleichzeitig freue ich mich sehr darüber, dass Sabine Bätzing-Lichtenthäler unser Team verstärken wird.“

Zur Wahl gratuliert Malu Dreyer, Ministerpräsidentin: „Herzlichen Glückwunsch an Roger und den Landesvorstand. Ich freue mich, dass wir die erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Regierung und Partei weiter fort-

setzen können. Gemeinsam arbeiten wir als Partei und Regierung dafür, dass Leben der Menschen in Rheinland-Pfalz besser zu machen. Roger ist mit seiner Erfahrung, seiner Souveränität und seiner großen Menschlichkeit genau der richtige im Amt als Landesvorsitzender der SPD Rheinland-Pfalz.“

Als Beisitzer wurden in den Landesvorstand gewählt: Benedikt Oster, Patric Müller, Sonja Bräuer, Beatrice Wiesner, David Langner, Ruth Greb, Stefanie Seiler, Tanja Machalet, Jaqueline Rauschkolb, Sven Teuber, Kathrin Anklam-Trapp, Anna Köbberling, Susanne Müller, Lena Werner, Martin Diedenhofen, Isabel Mackensen-Geis und Patrick Schäfer gewählt.

Auf der Landesvertreterversammlung Europa votierten die Vertreter für Karsten Lucke als Spitzenkandidat der SPD Rheinland-Pfalz für die Europawahl am 9. Juni 2024. Auf Platz zwei der Liste wurde Maria Harutyunyan, auf Platz drei Pierre Tchokoute-Tchoula und auf Platz vier Dr. Salim Özdemir gewählt. Bei der Ermittlung der Prozentwerte wurde die Zahl der abgegebenen Stimmen abzüglich der ungültigen Stimmzettel und der Enthaltungen als Basis gewertet. Ω



Jens Münster ist neuer Landtagsabgeordneter

Staffelübergabe im Landtag: Jens Münster folgt Anke Beilstein im Landtag

Mainz/Cochem-Zell. Jens Münster ist neuer Landtagsabgeordneter. Der 33-jährige Christdemokrat folgt zum 1. November der langjährigen Landtagsabgeordneten Anke Beilstein, die nun als Landrätin des Landkreises Cochem-Zell fungiert und daher ihr Abgeordnetenmandat niedergelegt hat.

„Ich freue mich darauf, unsere Heimatregion im rheinland-pfälzischen Landtag zu vertreten“, betont Münster. Münster, der in Altlay in der Verbandsgemeinde Zell wohnt, kennt das politische Geschäft sehr lange. Er gehört bereits seit 2014 dem Kreistag an und auch landespolitisch setzte er als JU-Landesvorsitzender Akzente. Diese Aufgaben wird er in wenigen Tagen aufgeben, um sich politisch voll auf seine Aufgaben als Landtagsabgeordneter zu konzentrieren. „Der Kreis Cochem-Zell ist meine Heimat. Hier lebe ich unfassbar gerne und für die Menschen und die Regionen an Eifel, Mosel und Hunsrück trete ich aus voller Überzeugung ein“, verdeutlicht Münster.

Auch beruflich bringt Münster gute Voraussetzungen mit: Nach Ab-

schluss des Bachelor- und Master-Studiums arbeitete er in den in den vergangenen Jahren zunächst an der Universität Mainz und war später als Referent der CDU-Landtagsfraktion für den Bildungsbereich zuständig. „Diese Einblicke und Erfahrungen helfen mir sicher, um direkt durchstarten zu können“, ist Münster optimistisch. Er freut sich auf seine neue Aufgabe. „Es ist eine große Herausforderung und spannende Aufgabe“, erklärt Münster. Im Mittelpunkt seines politischen Engagements steht die Stärkung des ländlichen Raumes. „Unsere Heimat ist mir eine Herzensangelegenheit! Unsere Region hat richtig viel zu bieten. Die Weichen der Landespolitik müssen nur richtig gesetzt werden, um diese Potenziale auch zu nutzen“, so Münster.

Gemeinsam werden Anke Beilstein als Landrätin und Jens Münster als Landtagsabgeordneter weiterhin für ihre Heimat eng zusammenarbeiten, wie der neue Abgeordnete berichtet. „Wir verfolgen gemeinsam mit vielen engagierten Akteuren in unserer Region ein Ziel: Unsere Heimat weiter voranzubringen“, betont Münster. Ω



(Foto: Büro Münster / Maïke Malzahn): Staffelübergabe im Landtag: Jens Münster ist neuer Landtagsabgeordneter. Er folgt Anke Beilstein, die nun als Landrätin des Landkreises Cochem-Zell fungiert und daher ihr Abgeordnetenmandat niedergelegt hat.

Energiepreisbremsen kosten dem Staat weniger als geplant

Berlin. Für die Preisbremsen bei Strom und Gas braucht der Bund bislang deutlich weniger Geld, als im Haushalt 2023 eingeplant ist. Zusammen sind es 31,2 Milliarden Euro, wie aus Zahlen des Wirtschaftsministeriums hervorgeht, über die am Donnerstag zuerst das Medienhaus Table.Media berichtete. Demnach wurden bis Ende Oktober für die Gaspreisbremse 11,1 Milliarden Euro an die Lieferanten ausgezahlt. Bei der Strompreisbremse waren es laut Ministerium 11,6 Milliarden. Dazu kommen 4,8 Milliarden für eine Erdgas-Soforthilfe und 3,7 Milliarden Euro Zuschüsse für Netzentgelte. Im Haushalt eingeplant sind für die Preisbremsen in diesem Jahr 83,3 Milliarden Euro.

Die Energiepreisbremsen sollten den rasanten Preisanstieg bei Gas und Strom nach dem russischen Angriff auf die Ukraine abmildern. Die Preise wurden für einen Großteil des Privatverbrauchs deshalb gedeckelt - bei Strom auf 40 Cent und bei Gas auf 12 Cent pro Ki-

lowattstunde. Zurzeit lägen die Preise für Neukunden allerdings in der Regel darunter, hieß es im Wirtschaftsministerium. Von den Preisbremsen profitieren daher vor allem Kunden, die im Herbst 2022 einen teuren Vertrag abgeschlossen haben und diesen bisher nicht anpassen konnten oder wollten.

Die Energiepreisbremsen laufen am 31. Dezember 2023 aus, eine Verlängerung maximal bis 30. April 2024 wird aber angestrebt. Die Preise schwankten weiterhin sehr stark, argumentiert das Ministerium. Die Verlängerung solle daher wie eine Art Versicherung wirken.

Die nicht genutzten Mittel fließen laut Table.Media in die Rücklage des sogenannten Wirtschaftsstabilisierungsfonds. Wofür das Geld in diesem Topf genutzt werden darf, ist klar definiert: zur Abfederung hoher Energiepreise und zur Stützung von Unternehmen, die wegen der Energiekrise in Schwierigkeiten geraten sind. Ω (dpa)

„Nie wieder“ heißt, dass Juden und Jüdinnen in Rheinland-Pfalz gut und sicher leben können

Lisa-Marie Jeckel: „Worten müssen nun Taten folgen“

FREIE WÄHLER reichen Entschließungsantrag ins Plenum ein: „Kugelschuss als tierschonende Methode fördern“

Mainz. Lisa-Marie Jeckel kritisierte schon im August das Vorgehen des Umweltministeriums im Umgang mit dem Gerichtsurteil „pro Kugelschuss auf der Weide“. Mittlerweile kam es zum Umdenken im Ministerium und der Berufungsantrag zum Koblenzer Gerichtsurteil wurde zurückgezogen. Mit dem nun fürs Plenum am Mittwoch, 8. November, eingereichten Entschließungsantrag „Kugelschuss als tierschonende Methode fördern“ will die FREIE WÄHLER-Landtagsfraktion die Landesregierung in die Pflicht nehmen, sich auch an ihr Versprechen zu halten, den Erlass nochmal zu überarbeiten.

„Es kann doch nicht sein, dass ein Ministerium einen Landkreis dazu auffordert, gegen ein Urteil des Koblenzer Verwaltungsgerichts in Berufung zu gehen, das zur Verbesserung des Tierwohls beitragen würde“, empörte sich Lisa-Marie Jeckel, für den Tier-

schutz zuständige Abgeordnete der FREIE WÄHLER-Landtagsfraktion seinerzeit. Das Verwaltungsgericht hatte zwei Landwirten aus Flacht (Rhein-Lahn-Kreis) Recht gegeben, die ihre Rinder durch einen Kugelschuss direkt auf der Weide der Herde entnehmen wollten. Dieses Urteil hatte Jeckel als „richtiges und wichtiges Zeichen für Rinderzüchter in Rheinland-Pfalz“ bezeichnet. „Wir stehen gerne für Beratungen mit dem Ministerium und Staatssekretär Erwin Manz bereit, um in dieser Sache konstruktiv eine gemeinsame Lösung zu finden“, äußerte Jeckel schon im August. Das Ministerium zog seine Empfehlung an den Landkreis, in Berufung zu gehen, zurück, zwischen dem Staatssekretär und der FREIE WÄHLER-Abgeordneten kam es zum Dialog, mit dem Ergebnis, dass die Verordnung geändert werden soll.

„Dass man sich in unsere Richtung bewegt, ist gut, aber bisher ist außer dem Versprechen noch nichts

passiert“, so Lisa-Marie Jeckel. „Daher bringen wir einen passenden Entschließungsantrag ins Plenum ein. Wir wollen den Druck aufrechterhalten. Worten müssen nun auch Taten folgen“, fordert Jeckel. „Die Wähler sollen wissen: Tierschutz, Regionalität und auch Anliegen kleinerer Betriebe liegen uns FREIEN WÄHLERN am Herzen. FREIE WÄHLER wirken!“

Mit dem Entschließungsantrag will die FREIE WÄHLER-Abgeordnete deshalb die Landesregierung in die Pflicht nehmen: „In der Angelegenheit haben wir auch mehrere Kleine Anfragen gestellt und es gibt ein Gerichtsurteil. Es ist an der Zeit, endlich konkret zu handeln und den Erlass dahingehend zu ändern, sodass er gesetzeskonform und im Sinne des Tierschutzes die Einwilligung zur Durchführung der Kugelschussmethode für einzelne Tiere und auch für Herden durch die zuständigen Behörden standardmäßig vorsieht.“ Ω

Mainz. „Es entsetzt mich zutiefst, dass wir 85 Jahre nach der Reichspogromnacht unseren jüdischen Bürgern und Bürgerinnen versichern müssen, dass wir alles für ihren Schutz tun werden. Es bedrückt mich sehr, dass Jüdinnen und Juden auch in Rheinland-Pfalz derzeit Angst haben, ihre Kinder in die Schule zu schicken. Dass sie zögern, einen Bus zu benutzen oder zur Synagoge zu gehen. Das darf niemandem gleichgültig lassen“, appellierte Ministerpräsidentin Malu Dreyer zu Beginn der Plenarsitzung im rheinland-pfälzischen Landtag.

Die Landesregierung tue alles dafür, dass jüdische Bürger und Bürgerinnen frei und sicher ihren Alltag und ihren Glauben leben können. „In Rheinland-Pfalz lagen die polizeilichen Schutzmaßnahmen für jüdische Einrichtungen bereits vor dem Terrorangriff auf hohem Niveau und wir haben sie unmittelbar nach dem Anschlag nochmals erhöht. Landesregierung und Polizei stehen in regelmäßigem Kontakt mit den jüdischen Gemeinden und Verbänden“, so die Ministerpräsidentin. Sie kündigte an, dass sie sich in der kommenden Woche zusammen mit der Integrationsministerin, dem Justizminister, dem Wissenschafts- und dem Innenminister mit den jüdischen Gemeinden treffen und mit ihnen über die Sicherheitslage beraten werde, auch als deutliches Zeichen der Zusammenarbeit und Unterstützung.

Für die Landesregierung versicherte die Ministerpräsidentin erneut die unmissverständliche Solidarität mit Israel. „Wer im gleichen Atemzug die Opfer des Massakers beklagt und die israelische Reaktion zur Verteidigung anprangert, wer die barbarischen Gräueltaten zu legitimen Widerstand erklärt, kehrt Täter und Opfer um und folgt dem Kalkül der Terror-

risten. Bei der Verfolgung ihres Ziels, Israel auszulöschen, ist der Hamas gleichgültig, welches Leid dieser terroristische Angriff auch über die palästinensische Zivilbevölkerung bringt. Deswegen ist es gut, dass sich die Bundesregierung für einen humanitären Korridor im Gaza-Streifen einsetzt.

Die Hamas hat ihren abscheulichen Überfall gefilmt und triumphierend in Echtzeit über Sozialmedien in die ganze Welt verbreitet und damit auch mitten in unser Land getragen. Was wir voller Abscheu erleben müssen ist, dass nicht nur in der arabisch-muslimischen Welt, sondern auch bei uns in Europa und in Deutschland sich Menschen mit der mörderischen Hamas solidarisieren. Dem stellen wir uns entschieden entgegen. Schon seit 2020 haben wir mit dem Projekt ‚Verfolgen und Löschen‘, auch die Instrumente für eine konsequente Verfolgung strafbarer Inhalte in sozialen Netzwerken und Online-Medien“, betonte die Ministerpräsidentin.

Unser tiefstes Mitgefühl gehört den Opfern dieser unfassbaren Gräueltaten gegen die israelische Bevölkerung, ihren Familien und Freunden. Es gehört den Geiseln und allen, die voller Sorgen um ihre Lieben sind“, betonte Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Diejenigen, die diese bestialische Gewalt verherrlichten oder das Existenzrecht Israels bestritten, würden mit der vollen Härte des Gesetzes verfolgt. Dabei helfe den Strafverfolgungs- und Versammlungsbehörden das von der Bundesregierung ausgesprochene Betätigungsverbot für

Hamas und Samidoun.

Die Ministerpräsidentin bezeichnete es als Selbstverständlichkeit, dass Vertragspartner der Landesregierung nur sein könne, wer Terror und Antisemitismus klar verurteile und die Werte unserer freiheitlichen Demokratie sowohl anerkenne als auch lebe. „In der Grundlagenvereinbarung mit den vier islamischen Verbänden im Land haben wir den Kampf gegen Antisemitismus ausdrücklich als Ziel festgeschrieben. Dazu bekennen sich die Verbände und das ist für die weitere Zusammenarbeit unerlässlich“, sagte die Ministerpräsidentin weiter. „Wir brauchen auch den Dialog. Deshalb ist es ein überaus wichtiges Zeichen, dass die Beauftragte für jüdisches Leben und Antisemitismusbefragte der Landesregierung den interreligiösen Dialog intensiv führen. Ich bin sehr dankbar, dass vertrauensbildende und gegenseitig wertschätzende Gespräche zwischen den Religionsvertretern und -vertreterinnen in diesen Tagen in unserem Land stattfinden.“

Die Ministerpräsidentin erklärte auch, dass die schwierige Lage nicht missbraucht werden dürfe, um Ressentiments gegen Muslime, die hier friedlich leben und arbeiten wollen, zu schüren. „Sie dürfen nicht pauschal zu Israel- und Verfassungsfeinden herabgewürdigt werden.“

„Nie wieder“ heißt, dass Juden und Jüdinnen in unserem Land sicher und gut leben können. Als sichtbares Zeichen der Solidarität werden wir deshalb dieses Jahr anlässlich des 9. Novembers an der Staatskanzlei die Flagge des Staates Israels hissen. Setzen wir gemeinsam alles daran, auch in dieser schwierigen Zeit eine Kultur der Menschlichkeit zu bewahren“, so Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Ω

Einigung zwischen Bund und Ländern hilft, ist aber nicht ausreichend

Mainz. Die kommunalen Spitzenverbände Rheinland-Pfalz begrüßen grundsätzlich, dass sich Bund und Länder nun endlich zur Finanzstruktur der Flüchtlingsfinanzierung geeinigt haben. „Das Land muss jedoch jetzt die konkreten Auswirkungen im Detail erklären, bevor wir das anschließend für die Kommunen bewerten können“. Positiv sei, dass sich die Finanzierung an der Anzahl der aufgenommen Geflüchteten orientiert. Kommen mehr Flüchtlinge, steigt der Bundesanteil, bei weniger sinkt er. Mit der Fallpauschale pro Asylersantrag versuche man, sich an der tatsächlichen Belastung zu orientieren. „Allerdings zeigen die bisherigen Erfahrungen der Kommunen, dass die Höhe nicht auskömmlich sein wird und die Kosten der Integration und Unterbringung nicht die Dynamik widerspiegeln“, so die Verbände.

Die Verlängerung der Frist zur Leistungsanhebung von 18 auf 36 Monate für Geduldete begrüßen die kommunalen Vertreter ausdrücklich. Es wirke sich unmittelbar positiv auf die kommunalen Haushalte aus, wenn die Leistungsanhebung erst nach doppelt so langer Zeit erfolgt.

Die zugesagte Bundesunterstützung reicht jedoch insgesamt nicht aus, um sämtliche in den Kreisen, Städten und Gemeinden entstehenden Kosten zu finanzieren. So werden zum Beispiel die Kosten der Unterkunft immer teurer, auch die Folgekosten für Gesundheit, Kita, Schule, Integration steigen. Aus Sicht der kommunalen Spitzenverbände sind wesentliche Fragen offen:

- **Wieviel der zusätzlichen Bundesmittel werden an die Kommunen weitergereicht?**
- **Wer fällt unter die Pauschale? Wer kommt für die Kosten der Geduldeten auf?**
- **Wer trägt die Folgekosten der Integration?**
- **Was passiert mit den Mehrkosten dieses Jahres und den Kostensteigerungen in den Folgejahren?**

Landkreistag, Städtetag und Gemeinde- und Städtebund halten daher ihre Forderung nach einer Vollkostenfinanzierung sowie eine Finanzierung von Integrationsleistungen gegenüber dem Land aufrecht. Ω

ANZEIGEN
DIE AUFFALLEN

anzeigen@eifelmoselzeitung.de

In unserem Anzeigenpreis ist immer die **GRAFISCHE GESTALTUNG** enthalten. Ist das auch für Sie interessant?

So spart man mit **WERBUNG** richtig Geld!